Die Dresse.

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß ber Sonn- und Festage. — Bezugspreis für Thorr Stadt und Borstädte frei ins haus vierteljährlich 2,25 Mt., monallich 75 Bf., von ber Geschäfts- und ben Ausgabestellen abgeholt, viertelfährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Bf., burch bie Boft bezogen ohne Buftellungegebuhr 2,00 Mt., mit Beftellgebuhr 2,42 Mt. Gingelnummer (Belageremplar) 10 Bf.

(Thorner Presse)

Thorn, Donnerstag den 30. April 1914.

Alizeigenpreis die G gespattene Rolonelzeile oder deren Raum 15 Pi., sin Stellenangebote und Gesinche, Wohnungsanzeigen, Am- und Verkäuse 10 Pi., sinr amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Weitpreußens und Posens und durch Vermittlung 15 Pf., sir Anzeigen mit Platvorschrift 25 Pf. Im Netlameteil kostet bie Zeile 50 Pf. Radatt nach Tarif.— Anzeigenaufträge nehnen an alle sollben Anzeigenvermittlungsseilen des In- und Aussandes.— Anzeigen annahme in der Beschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Ungeigen find tags vorher aufzugeben.

> Drud und Berlag ber C. Dombrowsti'fden Buchbruderei in Thorn. Berantwortlich für bie Schriftleitung: Seinr. 2B artmann in Thorn.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ratharinenstraße Ar. 4. Fernsprecher 57
Brief- und Telegramm-Abresse: "Bresse, Thorn." Busendungen find nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen fönnen nicht berücksichtigt werden. Unbenugte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschicht, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Staatssekretär von Jagow über Fragen der außeren Politif.

Die Budgettommission des Reichstages hatte ben Bunich geäußert, daß ber Reichstangler in der Kommission eine Darlegung über die auswärtige Lage gebe. Der Präsident der Kommission verlas am Dienstag ein Schreiben des Reichskanzlers, in bem dieser erwiderte, daß von der übung, daß der Reichstangler seine Darlegungen vor dem Plenum des Reichstages gibt, bisher nur dann abgewichen worden sei, wenn unter besonderen Verhältnissen streng vertrauliche Mitteilungen zu machen wären. Dierzu liege gegenwärtig kein Anlag vor. Der Reichstanzler möchte sich baber auch diesmal Darlegungen über die auswärtige Lage für das Plenum vorbehalten und es dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes überlassen, über einzelne Fragen der auswärtigen Politik in der Budgeikom= mission Auskunft zu geben.

In der Dienstagssitzung der Budgetkommission ging nun der Staatssefretär des Auswärtigen Amtes von Jagow in längeren, dum Teil vertraulichen Ausführungen auf eine Reihe von Fragen der auswärtigen Politit ein. Die Dreibundmächte arbeiteten dauernd in völliger Herdlichkeit und Intimität zusammen. In der Baltantrise habe biese gemeinsame Arbeit sich durchaus bewährt. Ein Mittelmeerabtommen sei unter den Mächten nicht abgeschlossen worden. Der Gegnerschaft einiger Mitglieder der ungarischen Unabhängigkeitspartei gegen den Dreibund fonne er fein Gewicht bei= legen. Es sei gar kein Zweifel, daß ganz Ungarn wie Ofterreich fest zum Dreibund stehen. Was die deutsche Militärmission in der Türkei anbetreffe, so habe die Mission in der Hauptstadt ihren Sig erhalten sollen, weil sich bort die Militärbildungsanstalten befinden. Daraus habe sich dann die Ernennung des General Liman von Sanders zum tommandierenden General des 1. Armeeforps ents widelt, die übrigens nicht als dauernd gedacht gewesen sei. Bon russischer Seite sei nichts gegen die Mission an sich, sondern nur gegen das Kommando des 1. Korps Einwendungen erhoben worden. Die Frage sei dann durch eine heftige Presse tampagne, in der sich besonders die Petersburger "Rowoje Mremja" hervorgetan habe, vergiftet worden. Es habe schließlich nur dem eigenen Bunsche des Generals von Liman entsprochen, aus ber Wolffe der Position herauszukommen. Außer der Militärmission habe eine Anzahl anderer Borfälle zur Berlimmung zwischen Deutschland und Rugland beis getroon Zwischen Deutschland und Rugland beis Der bekannte Artikel der "Kölnischen Beitung" habe feinerlei amtlichen Ursprung gehabt. Er habe ihn bedauert. In der Presse seine borbe in worden, der russische Minister des Außern habe in ber Dumakommission sich dahin geäußert, daß Deutschland dur Zeit der alten Sandelsvertragsberhandlungen Rußland in politische Schwierigleiten verwickelt habe, um einen günstigen Handelsvertrag zu erzwingen. Der Minister habe ders artige Erklärungen strikte in Abrede gestellt und das Kommissionsprotofoll enthalte keine solche Erllärung. Im Falle Poljakow habe eine zu langame Behandlung der Sache vorgelegen. Anders liege der Fall Berliner, auf den der Staatssefretar turz einging. Ein auf den übereifer eines Gastwirfes zurückzuführender Miggriff unerheblicher art sei in Bressau vorgekommen, wo ein russischer Untertan für einen Spion gehalten, um seine Legistimotion timation ersucht, nach kurzer Zeit aber wieder freis gelassen worden sei. In der Frage des Postpaketberkehres nach Persien sei ein deutscher Protest in Betersburg erfolgt. Sinsichtlich der bevorstehenden mitten drin sind im wilden Kampf um den Kultus= Einstührung von Mehl= und Getreidezöllen in Ruß= etat. land gebe der Handelsvertrag keine Handhabe zum Einspruch. Bei den finnischen Zöllen ließe sich bietet ihnen allen einen freundlichen Willkomm

und der vorgekommenen Auseinandersetzungen in stand verteidigte gegen den wilden Ansturm der Öffentlichkeit und Presse bas alte Berhältnis aufrecht erhalten bleiben werde. Hinsichtlich Albaniens hoffe die deutsche Regierung, daß ber Fürst seine lieber ju Sofe ging, als jum Steuerzahlen, und Aufgaben mit Erfolg durchführen und das Land unter dem Auswand vieler falsch gesprochener bann prosperieren werbe. Nach ben Magnahmen, bie von ber griechischen Regierung nach Abgabe ber Note ber Machte eingeleitet seien, bestände Aussicht, aus Impfgegnern und Impffreunden gusammengedaß auch der Aufstand in Spirus bald abflauen fest sei. Diese solle die ganze Frage von Grund werde. Zur Ordnung des Landes werde der alba= nischen Regierung eine Anleihe von 75 Millionen garantiert werden, ebenso übernehmen bie Mächte icon, nur ift nicht recht ersichtlich, wie es bei ben die Garantie für eine Anleihe von 40 Millionen starr sich widersprechenden Meinungen zu einer Frants für Montenegro. Doch murben fich bie Mächte eine Kontrolle über die produftive Bermenbung der Gelber sichern. Dem Reichstage werde Betitionsgruppe noch längst nicht erledigt, da verbarüber nach Abschluß ber Verhandlungen eine Borlage zugehen. Die Regelung der beutschen biplomatifchen Bertretung in Albanien folle berartig erfolgen, daß ein Generalkonsul zugleich als biplomatischer Agent ernannt werde. Der Staats= sefretar bemertte bann noch, daß über die Rap= Kairobahn keine Berhandlungen mit England werbe in diesen Tagen um ein Jahr verlängert

über ben Schiedsgerichtsgebanten erffarte im weiteren Berlaufe der Sitzung ein Regierungs= tommiffar: Deutschland ftehe bem Schiedsgebanten feineswegs feindlich gegenüber. Dies ergebe sich aus dem Abichluß eines allgemeinen Schiedsvertrages mit England und ber Bereinbarung eines solchen mit den Bereinigten Staaten von Amerika, wo dieser allerdings am Widerstande bes Senates gescheitert sei. In einer Reihe von Sandelsverträgen sei die Schiedsklausel aufgenommen worden. Auf deutsche Anregung hin sei das Haager Ab-Prisenhofes zustande gekommen, auch habe die deutsche Delegation auf der Haager Wechselrechts= konferenz die Errichtung eines internationalen Kassationshofes im Haag zur Erörterung gestellt. Die wichtigen Berträge Deutschlands mit Frantreich über Marotto seien unter bie Schiedsklausel gestellt. Deutschland wolle allerdings teine unklaren Schiedsverträge, die zu meiteren Streitigkeiten führen können. Daher habe es bem auf ber zweiten Saager Friedenskonfereng aufgestellten Belt= schiedsvertrag nicht zugestimmt. Deutschland sei bereit, dem internationalen Prisengerichtsabkom= men zuzustimmen und die Geerechtsbeklaration zu ratifizieren. Samierigkeiten gingen nicht von Deutschland aus und man dürfe hoffen, sie dem= nächst beseitigt zu sehen. Giner britten Saager Konferenz stehe die Regierung sympathisch gegen= über. Boraussetzung für ein gutes Ergebnis sei eine Vorkonferenz und die Aufstellung eines von ben Mächten angenommenen Programmes.

Aus dem Reichstage.

(Bon unserem Berliner Mitarbeiter.) Reichstagsanfang.

Berlin, 28. April.

Run find mitten im prangenden Frühlingsgrün die Reichsboten wieder zum Königsplat gepilgert, um zwischen Oftern und Pfingsten eine Arbeitseinlage zu machen. Reichlich zahlreich sind sie sogar gekommen, fast auffallend zahlreich. Acht Tage später, als die fleißigen "Preugen" im Landtagsbau der Pring Albrechtstraße, die dort schon endlose

vielleicht der Sinn, wenn auch kaum der Wortlaut und hofft, daß dieser Tagungsabschnitt erfolgreich des Bertrag Sinn, wenn auch kaum der Wortlaut und hofft, daß dieser Tagungsabschnitt erfolgreich bes Bertrages geltend machen. Rußland habe nach sein möge. Sm, heute läßt es sich kaum so an, und brittung das geltend machen. Rußland habe nach sein möge. Sm, heute läßt es sich kaum so an, und Brilfung der von Deutschland vorgebrachten Argu- es sieht aus, als habe man recht viel Zeit und Hand bei Bergebung von Militärlieferungen die hente erwidert, daß es sich zur Einführung der wolle recht breit nach allen Seiten hin seine Weiss-dolle für harot, daß es sich zur Einführung der wolle recht breit nach allen Seiten hin seine Weissdolle für berechtigt halte. Die Behauptung, nach heit ausladen. Die ersten Tage sind nämlich ersten die russische die großen Tage in diesem der die russiden Behörden ein Berbot erlassen fahrungsgemäß nicht die großen Tage in diesem fahrungsgemäß nicht die großen Tage in diesem daben sollen, daß keine Lieferung mehr nach Hallen aber obwohl es sich nur um Petitionen han-Deutschlaub. tusiischen Regierung bestimmt in Abrede gestellt es dreht sich um die — Impffrage. Impf-worden worden. Zusammenfassend erklärte der Staats- freunde und Impfgegner, zumal aber die letzteren, freunde und Impfgegner, zumal aber die letzteren, elretär, daß die russische wie die deutsche Regierung sich streetbare Herren. Man erinnert sich noch der alten bie russische wie die deutsche Regierung sich streetbare Herren. Man erinnert sich noch der alten bie russische wie die deutsche Regierung alten freundnachbarlichen Beziehungen auf- Reichstagsschlacht von 1911, als Geheimrat Kircherhort-

trot einer nicht zu verkennenden Unterströmung Ampel der miffenschaftlichen Welt den jegigen Bu-Impfgegner aus allen Parteien. Und diesmal ist es gerade so. Da steht Genosse Bod aus Gotha, der Fremdworte mimt er ben großen Medizinmann. Man musse eine Kommission haben, die paritätisch aus prüfen und entscheiben. Auch herr Pfeiffer vom Zentrum spricht in ähnlichem Sinne. Gang Einigung tommen foll. Unermublich wird geredet, und als sich der Tag geneigt hat, da ist die erste tagt man sich, um tags darauf weiter zu impfen. Saben wir den Auftatt zu einem Sechstageimpfen

Droben über der Bundesratsestrade hängt eine mächtige Wandkarte. Un der erläutert Ministerial: birektor Kirchner die statistischen Bergleichsziffern der Podengefahr und der Impf-Frage in den verichwebten. Der deutscheturtische Sandelsvertrag ichiebenen Landern. Die Reden aus dem Saufe bringen zumeist die alten, etwas allgemeinen Anflagen, der Regierungsvertreter aber fügt Zahlen= reihen an Zahlenreihen und er entwirft ein Bild von den unglaublichen Angriffen, denen er fortgesett in der Presse der Impfgegner ausgesett ift. Mit Recht weist der konservative Redner Kramer barauf bin, daß biese ganze Frage eine Sache ber Arzte sei und nicht einer politischen Kommission, beshalb müffe erft einmal eine Klärung unter ben Fachleuten eintreten. Ebenso spricht ber Nationalliberale Goetting. Auch Herr Fischbed geht keineswegs mit bem Unfturm ber Impfgegner, noch aber weiß niemand, wie bas Zünglein ber Wage zufällig fommen über Errichtung eines internationalen sich heben oder senken wird. Es wird "Popularmedigin" getrieben in diesem Saufe.

Politische Tagesschau.

Berlobung in Medlenburg-Neuftrelig.

Dienstag fand im großherzoglichen Residenz schloß in Neustrelitz die Verlobung der Herzogin Marie zu Medlenburg mit dem Prinzen Julius Ernft gur Lippe ftatt. Der Bräutigam ift ber jüngste Bruder des Fürsten zur Lippe, Die Bringeffin von Anhalt. Unter den ersten gahl-Taffel im Residenzichloß statt.

Der Seniorentonvent bes Reichstags

hat am Dienstag Vormittag getagt. Er hat die Einladung der Samburgamerikalinie zur Besichtigung des "Laterland", des großen Schwesterschiffes des "Imperator", angenommen. Die Reichstagsmitglieder werden Sonnabend Nachmittag nach Cuxhaven fahren und am Sonntag das Schiff besichtigen. — Der Bundesrat hat die Einladung gleichfalls angenommen. Wahrscheinlich wird Staatssefretar Dr Delbrück in Bertretung des Reichskanzlers an der Fahrt teilnehmen. — An diesem Mittwoch tritt der Seniorenkonvent des Reichstages zu fammen, um die Geschäftsplane für die nächsten Wochen festzulegen. Die Regierung wird dem Semiorenkonvent Mitteilungen über die Borlagen machen, die sie bis Pfingsten erledigt wissen

Sandwerf und Militärlieferungen.

notwendige Berücksichtigung des handwerker-Reichstag ist bei der Beratung des Etats des Innern darauf hingewiesen worden. daß es eine moralische Pflicht ber Heeresbehörden sei, techterhalten wollen, und daß zu hoffen ist, daß ner umbrandet dastand und wie ein Turm und die Aufträge heranzuziehen. In erfreulicher von 586 Mill. Kronen auf, und außerdem

und vorbildlicher Weise, die auch anderweit Nachahmung verdient, ist in diesem Sinne das baperische Militärbekleidungsamt in Würzu burg vorgegangen. Die Verdingungsstelle ber Sandwerkskammer für Mittelfranken hatte fich mit ihm in Berbindung gesetzt, um bem mittelfränkischen Sandwerk, d. h. also hier den Schneiderinnungen, einen Anteil an den Militärlieferungen zu verschaffen. Das Bekleis bungsamt sagte eine möglichste Berüdsichtigung ber Innungen gu und erklärte sich bereit, 2 bis 3 Bertreter berfelben in Würzburg informatorifch zu unterweisen. Es jollte dadurch bewirkt werden, daß die Innungen, die bisher für das Militär noch nicht gearbeitet hatten und infolgedessen über prattische Erfahrungen nicht verfügten , über die ordnungsgemäße Serstel-lung und Ablieferung der Kleidungstücke die notwendigen Kenntnisse erhalten sollten. Die Handwerkskammer hat die Borzüge anerkannt und auch das ihrige dazu getan, indem sie einen finanziellen Zuschuß für die betreffenden Innungsvertreter auswirft, um ihnen die Teilnahme an diesen praktischen Unterweisungen, die für das Schneibergewerbe notwendig sind zu ermöglichen. Im Interesse der Förderung des erwerbstätigen Mittelstandes ist diejes Borgehen der Militärbehörde aufs dankbarste anzuerkennen, und es ist zu wünschen, daß auch in anderen Teilen des Reiches dieses Hand in Handarbeiten von Militärbehörden und Sandwert nachgeahmt wird.

Dentschrift über ben Geburtenriidgang.

Gine Denkichrift über die Ursachen des Ge burtenrudganges ift fertiggestellt worden und wird voraussichtlich im nächsten Monat dem Parlament zur Kenntnisnahme zugehen. Die umfangreiche Dentschrift soll einer besonderen Kommission von Sachverständigen überwiesen merden.

Der Anhaltische Landtag

ist bis jum Juni vertagt worden. In einer Commerperiode soll dann noch das Haus in seiner alten Besetzung (konservativ-nationals liberale Mehrheit) die neue Gemeinde-, Stadtund Dorfordnung erledigen.

Die österveichische Delegation

Braut die alteste Tochter des Großherzogs von trat am Dienstag Nachmittag in Budapest zu-Medlenburge Strelit und der Großherzogin fammen. Der deutsche Sozialbemofrat Dr. Ellenbogen protestierte dagegen, daß die Delegareich eingelausenen Glüdwunschtelegrammen be- tion einberusen wurde, wahrend das Wogedto fand sich das Telegramm Gr. Majestät des netenhaus von seiner Tätigkeit ferngehalben Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin vom werde. Er beantragte die Delegation solange Adjilleion und des Königs von England. zu vertagen, bis in Österreich wieder ver-Nachmittags fand aus Anlaß der Berlobung fassungsmäßige Zustände herrschten und der Reichsrat wieder einberufen worden sei. Der tschechische Sozialbemokrat Nemec ichloß sich diesem Antrage am. Ministerpräsident Graf Stuergth widerlegte, daß die Einberufung der Delegation nicht gesehmäßig erfolgt sei und legte dar, daß die Regierung alles getan habe, um die Arbeitsfähigfeit des öfterreichischen Abgeordnetenhauses zu sichern. Es könne jedoch nur eine folde Geffion angestrebt werben, beren Arbeitsfähigkeit gesichert sei. Graf Stuergkh wandte sich schließlich gegen ben Bertagungsantrag der Sozialdemokraten und betonte, daß auch die Regierung den Stillstand der parlamentarischen Tätigkeit des Abgeordnetenhauses bedauere. — Der ten Borfit führende Mters: präsident erffärte, den Antrag der Sozialdemofraten nicht zur Abstimmung bringen au tonnea, da zunächst die Konstituierung des Sauses vorzunehmen sei. Herrenhausmitglied Graf Sylle va Tarouca wurde zum Präsidenten und der Abgeordnete Dr. Leo jum Bizeprafidenten ber Delegation gewählt. - Der Präsident verwies in seiner Antrittsrede barauf, daß seit der letz ten Delegationstagung die schweren Gewitter wolken, welche den östlichen himmel damals bestandes außer Acht gelaffen werde. Auch im brohten, sich einigermagen verzogen hatten, daß aber immerhin die gegenwärtige Zeit ernft fei. Hierauf wurde die übliche Konstituierung ducch geführt. Der Antrag der Sozialdemokraben auf praktische Mittelstandspolitik ju treiben, das Bertagung der Beratungen wurde abgelehnt. Sandwerk - besonders die Gesamtvertretum Der ben Delegationen unterbreitete Gemeini

werden Spezialfredite in Sohe von 182 Mill. des englischen Bertschauses, wird am Freitry Rampf zwischen und Streifenden dauerte 21 000 Mark. Dieses Manko ist durch den Bert bei angefordert, von denen 81 Millionen auf das den 1. Mai 64 Jahre alt. Er ist preußischer Seer und 101 Millionen auf die Marine ent Generalfeldmarschall und Chef des Sujaren fallen. In der Begründung des neuen Mariner Regiments von Zieten (brandenburgischen) ersordernisses wird darauf hingewiesen, daß die Nr. 3. — Prinzessin Marie Therese von im nahen Often eingetreten Umwälzungen Preußen, die älteste, am 2. Mai 1911 in Berlin wesentliche maritime Machtverschiebungen im geborene Tochter des Prinzen Friedrich Wil Mittelmeer erwarten lassen. Deshalb sei 25 helm und der Prinzessin Agathe, geborenen dringend geboten, rechtzeitigVorsorge zu treffen, Prinzessin von Ratibor und Corven, vollendet wie sie zur Aufrechterhaltung der Geegeltung am Sonnabend, den 2. Mai ihr drittes Lebensder Monarchie im Mittelmeere unbedingt not jahr. wendig seien. Die vier angesorderten Schlachtschiffe stellten Ersatbauten für die Monarchenflasse dar, und die drei Kreuzer einen Ersat für Dr. Reide. der aus Königsberg stammt und als die Zentaklasse.

Der Ausgang ber frangösischen Kammermahlen.

Die etwas unbestimmte Parteirichtung vieler Gewählter und die große Zahl der Stichwahlen gestattet verschiedenen Gruppen eine mehr ober minder aufrichtige Befriedigung jur Schau ju tragen. So erklärt 3. B. der "Radical", bas Blatt der geeinigten Radifalen, der beste Bo weis für die Bolkstümlichkeit der klar nach links gerichteten Politik des Kabinetts Doumer que ist die Tatsache, daß alle Mitalieder des Ministeriums in glänzender Weise - ebenio wie Caillaux — durchgedrungen sind. Das allgemeine Stimmrecht hat also trok einer unerhörten Preffehde und trop schamloser Wahlkams pagne deutlich die Forderung bekundet. daß die Republik auf dem Wege des Fortschritts beharren möge. Im Gegensatz dazu schreibt die "Petite Republique", das Organ des Briandistischen Berbandes der Linken: Das Wahlergebnis bedeutet die schärffte Schlappe, welche ein Ministerium jemals durch die allgemeinen Kammerwahlen erlitten hat. Der frühere Kriegsminister Millerand, einer ber Gründer des Berbandes der Linken, erklärte einem Berichterstatter, die Ergebnisse der Wahlen sind ausgezeichnet, insbesondere im hinblid auf das Dreijahresgesetz. Es ist jetzt ichon gewiß, daß die neue Rammer an diesem Geset nicht wird rütteln können. Wir hegen die besten Soffwungen bezüglich der Stichwahlen. und ich glaube, daß die neue Kammer bann boch etwas anders sein wird als die lette. Wirkliche Urfache zur Genugtuung scheinen vorläufig nur die geeinigten Sozialisten zu haben.

Die Alitertrifis.

die Irländer mit Waffen aus dem Auslande. Nach einem Telegramm aus Londonderry wurde in den letzten drei Nächten bei Donegal in Irauf Fischerboote übergeführt hatte. Die Na- tunft an eine Seizatsvermitkelung wendet, mit tionalisten in Londonderrn erklärten, daß der schlichtem Abschied entlassen werden wird. Dampser Wafsen für die irischen Nationalisten Gleichzeitig werden in dem Erlaß eine Anzahl Freiwilligen aus Amerika heriibergebracht folder heiratsvermittler namhaft gemacht, vor habe. — Im englischen Unterhause brachte denen speziell gewarnt wird. Austen Chamberlain am Dienstag namens der Opposition eine Resolution ein, daß mit Riich sicht erstens auf die ernste Natur der Flotten-Regierung gegen Ulfter ins Auge gefaßt worden feien, zweitens mit Rücksicht auf die Unvollstän digkeit und Ungenauigkeit in wesentlichen Puntben der Ministererklärungen und drittens mit Rücksicht barauf, daß es die Regterung beftändig habe baran fehlen laffen, der Lage auf richtig gegenüber zu treten, das Haus der Meinung sei. daß eine vollkommene, unpartei ische Untersuchung über alle Umstände statt finden solle. Chamberlain erklärte, es habe sich dies sei das kühnste Tadelsvotum und die un verschämteste Forderung nach einerUntersuchung, enthoben. die jemals vorgekommen seien. Carson und Craig seien eben erst von ihren friegerischen Selbentaten zurückgekommen, um eine gericht liche Untersuchung über die Haltung ber Leute zu fordern, die für die Aufrechtechaltung von Recht und Ordnung verantwortlich seien. Dies sehe ja einem Tadelsvotum von Berbrechern gegen die Polizei ähnlich. — Eine Infanterie abteilung hat Befehl erhalten, mit zwei Ma schinengewehren am Mittwoch von Omagh nach Londonderry abzugehen.

Deutsches Reich.

Berlin. 28. April 1914.

- Zur heutigen Mittagstafel auf Schloß Achilleion bei Gr. Majestät dem Kaiser waren geladen Gesandter Graf Quadt sowie der Pra

- Bürgermeister Dr. Reide in Berlin ift zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden. Regierungsrat am Reichsversicherungamt tätig war, wurde am 4. Dezember 1902 zum zweiten Bürgermeifter von Berlin nahezu einstimmig anstelle bes nach furzer Tätigkeit verstorbenen Bürgermeisters Brinfmann gemählt.

- Das Porträt des verstorbenen Oberbüc germeisters Schustehrus, das Professor Schulbe im Hofe, im Auftrage der Stadt Charlottenburg angefertigt hat, ift der Stadt übergeben worden. Es stellt ben Oberbürgermeifter mit Amtstette und im Ordensschmud als Redner bei einer feierlichen Beranstaltung bar.

— Der Wehrbeitrag Berlins wird auf ca. 200 Mill. Mart geschäht. Die genauen Feststellungen sind in einigen Tagen zu erwarten Durch Wehrbeitragseinschätzung dürfte bis Stadt Berlin im Söchstfalle 300 000 Mart als dauernde Mehreinnahme aus der Einkommensteuer erzielen, was bei einem Etat von 408 Mill. Mark kaum inbetracht kommt. — Im Rheinland hat ein Steuerpflichtiger "entdeckt" daß er statt 7 Millionen deren 21 besitzt und fein Einkommen genau breimal fo hoch ift, als er bisher "angenommen" hatte.
— Die städtischen Behörden in Mühlhausen

in Thüringen haben beschlossen, den preußischen Finanzminister Dr. Lenge ihren früheren Oberbürgermeister (1894-99) anläglich ber Ginweihung des restaurierten Rathauses in Mühlhausen am 2. Mai zum Ehrenbürger zu

- Die Seivaten ber Offiziere betrifft ein Erlaß über den im "Berliner Salon" folgendes mitgeteilt wird: Es ist Tatsache daß die Raffen der Heiratsvermittler männlichen und weiblichen Geschlechts neuerdings auch vielfach von aktiven Offizieren in Anspruch genommen Gleich ben Ulsterleuten versorgen sich auch werden, falls diese burch eine Beirat ihre Ber mögensumstände zu verboffern munichen. Siergegen richtet sich ein Geheimerlaß, der den Offizieren der Armee und der Marine zur land ein Dampfer beobachtet, der ichlieglich Renntnis gebracht wurde. In diesem Erlag Lough Swilly anlief, nachdem er seine Ladung wird erklärt, daß jeder Offizier, ber sich in Zu

veer und Flotte.

sicht erstens auf die ernste Natur der Flotten uns dem Militär-Wochenblatt. In einer Son-und Heeresbewegungen, die kürzlich von der derausgabe des "Willtär-Wochenblattes" werden die großen Friihjahrs-Personal-Beränderungen bekannt gegeben. Zu Generalleutnants wurden befördert unter Ernennung zu Kommandeuren der betreffen-den Divisionen die General Majore: von Kehler, beauftragt mit der Führung der 28. Division, von Welbern, beauftragt mit der Führung der 11. Division, von Pelot-Nardonne, beauftragt mit der Küs-rung der Garde-Kavallerie-Division, von Bauer, be-auftragt mit der Führung der 17. Division. Zu Ge-meralmajoren wurden 25 Obersten befördert. Zur Disposition gestellt wurden: Freiherr von der Golk, Generalleutnant von der Armee; die Generalein beklagenswerter Mangel an Anfrichtigkeit und Offenheit gezeigt und über Tatsachen seizn wesentlich falsche Erklärungen abgegeben worden. Marineminister Churchill erklärte deut der 59, Insanterie-Brigade. Der württember-deut der 59, Insanterie-Brigade. Der württembergische Generalmasor von Graevenitz, Kommandeur der 29. Infanterie-Brigade, ist von dieser Stellung

Angland.

Boulogne fur Mer, 28. April. Pring und Pringeffin Seinrich sind heute auf ihrer Rück-begrüßt.

Arles, 28. April. Der ehemalige Botschafter

M. Revoil ist gestorben.

Rio de Janeiro, 28. April. Der brafilia nische Gesandte in London Edouardo ist zur Disposition gestellt worden. Sein Rachfolger wird Futura Ravier.

An den Tauffeterlicketten trassen in Freiserschaft eine finst ingen kannesstellen gas Geschaft der Kreiserschaft eine der Kreiserschaft de

Dienstag früh noch an. Truppen sind nach dem Schauplaß abgegangen.

Dom Balfan.

Reine Bejehung Albaniens. Die "Wiener Ang. Zeitung" stellt eine vom "Temps" wiedergegebene Belgraber Nachricht in Abrede, nach der die Botschafter Osterreich-Ungarns und Italiens den russischen Minister des Auswärtigen dahin infor-miert hätten, Osterreich-Ungarn und Italien würmiert hatten, Otterreich-Ungarn und Italien würden unter Umständen sich gezwungen sehen, Albanien militärisch zu besetzen. Ein solcher Schritt sei durch die gegenwärtige Lage in Albanien auch nicht im entserntesten ersorderlich.

Ein italienisches Geschwader ist am Sonnabend Nachmittag in Durazzo eingetrossen. Der Herzog der Abruzzen und die Kommandanten der Kriegssteitst murden, murden Albanien ennfanten

chiffe wurden vom Fürsten von Albanien empfan-gen. — Sonntag Mittag begab sich das Fürstenpaar mit Gefolge an Bord des Admiralschiffes, wo bei dem Herzog der Abruzzen ein Frühstück stattsand. Abends sand beim Fürsten ein Diner statt. Montag ist das Geschwader von Durazzo aus wieder in

Griechensand und die Epiensfrage. Der grie-dische Gesardte in Rom hat bem Minister bes Außern di San Giuliano in einer Verbalnote mitarteilt, daß die ariechische Regierung Befehl gesaeben habe zur Räumung des von den griechischen Truppen noch besetzten Teiles der Albanien zugeteilten Provinz Evirus. — Nach einer späteren Meldung hoben die ariechischen Truppen Nords

liche Provinzialausstellung) findet hier vom bis 29. Juli d. Js. aus Anlag der Obst v bis 29. Juli d. Js. aus Anlaß der Oblis Gartenbauausstellung statt, die unter dem Protestorat des Fürsten von Thurn und Taxis steht. Am torat des Fürsten von Thurn und Taxis steht. 26. Juli tagt ein allgemeiner Eisenbahner wurde am Montag in Konstantinopel von der gangen Benölferung festlich begangen. Am Abend war die Stadt reich illuminiert.

Ein britter tilekijcher Drendnought. Die Pforte Dreadnought in Auftrag gegeben. Dieser wird, einem faiserlichen Frade ausolage, ben Namen "Mehmed Fatih" tragen. Außerdem sind noch einige Kreuzer und Unterseehoote sowie Torpedobote in Bestellung gegeben worden Ferner wurde

bote in Bestellung gegeben worden gerner warde besannt geseben, daß die Dreadnoughts "Sultan Osman" und "Reschodie" in zwei Monaten in den türksichen Gemässern sein werden.

Aus Serkien. Wie das Amtsblatt in Belgrad melbet, ist General Popowitsch in den Rubestand versetzt und General Vojowitsch zum Oberstellung der Artuppen in den neuen Geschieden gewannt worden

biefen ernannt worden. Der montenegrinische Minister des Innern Goinitsch und der Kultusminister Miuschkowilch haben ihre Entlassung gegeben. Der Bizepräsident ber Stupschting, Ticherowitsch, ist jum Kultusninister, der Abgeordnete Wuletitsch zum Minister des Innern ernannt worden.

Provinzialnamrimien.

bebeutende Diehstähle ausgeführt, indem sie aus den Speichervorräten große Wengen Waren an kleitere Kausseuteute und Höter für billiges Geld verkausseuteute und Höter für billiges Geld verkausseuteute und höter für billiges Geld verkausseuteute und hen Ausgestähle der Kutscherfrauen trieb, nicht zu erklären vermachte, und himmel und Hölle in Bewegung seste, um dahinter zu kommen, woher die Leute ihr soviel besseute Auskommen hätten, kam die ganze Geschächte aus Tageslicht und das Ende vom Liede war Sonnabened die Verhaftung der vier Kutscher. Nach den bisherigen Ermitts lungen sind eine größere Anzahl von hiesigen keinen Kutscher der die Kutscher an den betrügerischen Manipulatios schaftsleuten an den betrügerischen Manipulatios

Lichen Grundstücke vollstandig gewedt. Die Geschworenen iprachen den Angerlagten der einfachen Unterschlagung schuldig und billigten ihm miseende Umstände zu. Der Gerichtshof verurieilte den In geklagten dem Antrage gemäß zu sechs Monaten

Gefängnis.
d Strelno, 28. April. (In der Generals versammlung der Drainagegenossenschied beitert dorf-Groß Stawsf) wurden gewählt: Grundbeitet A. Diesing zum Genossen gewählt: Grundbells.
A. Diesing zum Genossenschaftsvorsieher, die Grundbellster August Schward zu Liliendorf, Mar Sauter zu Groß Slawst und Adalbert Stowron zu Groß Slawst zu Repräsentanten.
g Gnesen, 28. April. (Berschiedenes.) Der Pierdemarkt, der am Mittwoch beendet sein wird, hatte gestern seinen Söhepunft erreicht.

natte gestern seinen Höhepunkt erreicht. Der Dandel war bei starker Rachfrage flott; es werden hohe Preise gezahlt. Gute Aders und Magenpierde brachten bis 1000 Mark das Stüd, Augus und Reitpferde 1200 Mark und darüber. Der größte Teil der zum Berkauf gestellten Pferde entfällt auf den Antrieh lettena gestellten Pferde entfällt auf den Antrieh lettena gestellten Frende Auf der Teil ber zum Verkauf gestellten Pseiber. Auf ver ben Antrieb seitens russischer Händler. Auf ver hiesigen Station wurden gegen 150 Eisenbahr wagen mit gehandelten Pserden verladen, die nach wagen mit gehandelten Pserden verladen, die nach werden verlagen ber Kasse See gegangen.
Die Albanesen haben Alisura im Bezirk Presmeti dezigt. Die Epiroten zogen sich nach Premeti durüd. — Bei Tepelani bezog die albansten Etellungen.
Trechenland und die Epiroten geräumsten Stellungen.
Trechenland und die Epirotengen.
Trechenland und die Epirotengen.
Trechenland und die Epirotengen.
Trechenland und die Epirotengen.
Trechenland und die Epirotengen der grieden der Beschen der Beschen und die Beschen der Griechen und die Kase der grieden und die Kondangen der Beschen der Griechen und die Kondangen seine Kase der Griechen und die Kondangen seine Kase der Griechen und die Kondangen seine Kase der Griechen und die Kondangen der Griechen der Griechen und die Kondangen seine Kase der Grieben der Griechen der Grieben der Gr Da die Pferde aus der gefährlichen Lage nicht befreit werden kans der gefährlichen Lage nicht befreit werden konnten, mußte man Hilfe aus Pawlowo rufen. Nachdem die Beine an Ketten befestigt worden waren, wurden die stark gefährbeten Tiere mit viel Mühe herausgezogen. Nettere Folgen hatte glücklicherweise der Unfall weder sier Roß nach Reiter Richtschaft aus Reiter ket Weeldung hoben die ariechischen Truppen Nord-Epirus vollkändig geräumt Rückehr ausgewiesener Griechen. Den aus Smurna ausgewiesenen Griechen ist die auf einen die Ricken gestattet worden. Der Jahrestag der Thronbesteigung des Sultans wurde am Montag in Orthodox Sultans

Der Regierungsbezirkstrieger: verband Marienwerder

Imtertag.

hielt am Sonntag den 26. April seinen 13. Abgebordnetentag in Goßlershausen im Sotel Astmann ab. Der 1. Borsiher, Herr Hauptmann 3. Maerder-Thorn, eröffnete um 10½ Uhr note mittags die Sikura mit einem Geiserhach. Er bei mittags die Sigung mit einem Kaiserhoch. Er bes grüßte die erschienenen Ehrengüfte, die Herren Dberregierungsrat von Steinrud-Marienmerder, Oberftleutnant und Bezirkstommandeur Pipers Thorn, Landrat Dr. Raapte-Strasburg und Ber Geheimrat Dr. Kretschwann aus Berlin als Bers Geheimrat Dr. Kretschmann aus Berlin als Ber vergeimrat Dr. Aretschmann aus Berlin als Bettireter des preußischen Landeskriegerverbandsvorstandes, sowie die übrigen Gäste des Ariegers
vereins Goglershausen und die Herren Abgeords
neten der Areisverbände. Diese Verhände waren
alle — dis auf Stuhm — vertreten. Herr Landrat
von Auwers hatte sein Fernbleiben telegraphisch
mit Dienstgeschäften entschuldigt. mit Dienstgeschäften entschuldigt. Herr Geheimrat Dr. Kretschmann, der Mitbegründer und 2. bezw. i. Vorsiger des Regierungsbezirfsverbandes gewesen ist, übermittelte der Versammlung fames radschaftliche Erilie des Lerdesparkandsnorstandes r Graudenz, 28. April. (Verschönerungsverein.) Die Regutierung der Weichselbandes Tlottenverein.) Die Regutierung der Weichsels abhänge hat sich der Verschönerungsverein zur Aufgade gemacht. Es handelt sich um die Bepflanzung der Abhänge und Schaffung von Erholungspläten der Abhänge und Schaffung von Erholungspläten der Weiselsstelsen Schaffung von Erholungspläten der Weiselschaft der Weiselschaft der Weiselschaft der Gestelschaft der Gestelsch Tagung. Huldigungs- und Begrüßungstelegramme wurden abgesandt an Se. Majestät den Kaiser nach Korfu, an Se foilarliste und Korfu, an Se foilarliste und nach Korfu, an Se. faiserliche und königliche Sobeil verkauften Weichelabhänge dem Berschönerungsverein zur Aussührung seiner Projekte bereits übergeben. Die Kosten sollen aus Vereinsmitteln und
freiwilligen Beiträgen aufgebracht werden. — Die
Ortsgruppe Graudenz des deutschen Flottenvereins,
mit 480 Einzel- und 36 körperschaftlichen Mitgliedern eine der größten Ortsgruppen überhaupt,
wählte in ihrer Jahresversammlung den alten
Vorstand mit Oberbürgermeister Kühnast als Vorsicher wieder.
Danzig, 28. April. (Bon einem Bermächtnisse
des Kronprinzen) wird in dem soeben erschienenen
Aprilheste der Zeitschrift "Der Leibhusar" Mitteis
lung gemacht. In einem Artikel "Des Kronprinzen
leste Tage beim Regiment", der mit E. p. M. uns Danzig, 28. April. (Bon einem Vermächtnise gewächsen sind die Verbande Liber Akkender der Archie der Flatow, Deutsch Krone und Schweh. In Aprilheste der Zeitschrift "Der Leibhusar" Mitteistung gemacht. In einem Artikel "Des Kronprinzen Letze Tage beim Regiment", der mit E. v. M. unterzichnet ist, heißt es: "An dem letzen Tage vor seiner Abreise übergab der Kronprinz dem Regisment und ein Vermächtnis, das allährlich an seine Kronprinzen dem Krone und Schweh. In der Schwehren der Armische Lind von der Kronprinzen dem Krone mit 2906 Mitgliedern. Interzichtung gemächsen sind der Armische Lind Krone und Schweh. Interzichtung gemächsen sind der Armische Lind Krone und Schweh. Interzichtung gemächsen und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächsen und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächst. In einem Artikel "Des Krone und Schweh. Interzichtung gemächte und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Der nicht des Bereine und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In einem Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In eine Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In eine Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In eine Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzichtung gemächt. In eine Artikel "Des Krone und 2895 Mitglieder, Unterzich ment noch ein Bermächtnis, das alljährlich an seis nem Geburtstage in Wirkung treten soll. Wer seis nem Inhalt darf vor dem nächsten Mai nichts berichtet werden." — An amtlicher Zoppoter Stelle ist nunmehr die Mitteilung eingetroffen, daß die Ankunft des Aronprinzen in Zoppot am 5. Mai erfolgen wird.

Neuteich, 27. April. (Rom Toda das Green außerdem 5100 Mark Notstandsbergen und geschweiten und Reuteig, 27. April. (Vom Tode des Ertrinsten mit Orden und Ehrenzeichen und für lang raden mit Orden und Ehrenzeichen und für lang führige Mitarbeit in Borstandsämtern 22 Der mit seinen Geschwistern an der Schwenke spielte und von diesen unbemerkt in den Rluk geschland und erzageten voerschen Versaften voerschen Versaften voerschen der an die jüngeren voerschen Versaften voerschen Versaften voerschen der an die jüngeren voerschen Versaften voerschen voor die der versaften voerschen voor die der versaften voerschen voor die der versaften versaften voor die der versaften voor die der versaften ver mit seinen Geschwistern an der Schwente spielte und versagten poetischen Borspruch, der an die jungeren von diesen unbemerkt in den Fluß gesallen war

September 1913 stattgefundenen Knifthäuserbundes auch tag ist zu erwähnen, daß ein sehr lehrreiches Die für die deutschen Kriegervereinstameraden Burgertunde" herzusgezocher und nam Landes Bürgertunde" herzusgezocher und nam

Serr Kreisbaumeister Krause, Borsiger bes Kreisverbandes Thorn, hielt nun einen längeren Vortrag über die Tutte, hielt nun einen längeren

Aulan, Rechtsanwalt Wehr-Tuckel und Alschußobersefretär Stahnke-Briesen.
Kamerad Hauptmann Jänke-Reumark brachte Fighrungen über die Berteilung der Jahrbücher dur Sprache. Als Ort des nächsten Berbandstages Von ih bestimmt. Um 1½ Uhr schloß der auf die Rameradschaft.

An die Sigung schlob sich ein gemeinsames Kretschungessen, dei dem Herr Geheimrat Dr. sellentertretende Borsitzer, Herr Baron von in Hoch, während Herr Derregierungstat von Et. Hoch, während Gerr Oberregierungstat von bod, mägrend Herr Oberregierungsrat von teinrück Grüße von dem im Bade weilenden In Regierungsrater von dem im Bade weilenden in Regierungspräsidenten abstattete und sein 15 dem Herrn Hauptmann 3. D. Maerder für umsichtige Leitung der Verhandlungen widmete. 15 hrenversiter Chrenvorsiker des Kriegervereins Gosters-Threnvorsitzer des Ariegervereins Gohlersallen, Serr Hauptmann a. D. Kilnzel, begrüßte in Gerrengäfte und Abgeordneten als Vertreter in Gohlerset Cofaldehörde und brachte ein Hoch auf den beit Gauptmann Maerder den Herren Vorstellen und toastete auf den Verein Gohlerskallen und basstete auf den Verein Gohlersdes vorzüglich zubereiteten Mahles konzertierte die Regrüßungstelegramme waren von Herrn
Aggrüßungstelegramme waren von Herrn

Begrißungstelegramme waren von Herrn iber a. D. von Kehler und vom Majoratsbesitzer Kitmeister a. D. von Puttfamer-Groß Plauth gegangen. Rachträglich gingen noch Antwortsallichen Hoher boheit dem Aronprinzen und Seiner ibellenz General der Insanterie von Ploeh ein.

Lofalnadjrichten.

bid seinen Sommerurlaub am 18. Mai beginnen, hobem Serr Oberpräsident von Liebermann, der gegenwärte Oberpräsident von Liebermann, der Lage vorgegenwärtig auf Urlaub besindet, am Tage vor-

der Infanterie Golden der de Germanner Gegrieden der Greibert bein wird.
i der Infanterie Ghießschule.) Der der Infanterie Ghießschule. Der der Germationsfurjus sindet vom 20. bis 29. Mai der Germationsfurjus sindet vom Es nehmen daran teil je ein aus der Kaedlerje ober Felbartillerie hervorgegangener Gekral des 2., 3., 4., 5., 16., 17., 18., Armeeforps, ein
kral des 2., 3., 4., 5., 16., 17. 18., Armeeforps, ein
krie ein Königlich Baperischer und ein Königlich
krie General

litärflugden na geich nung ver deutschen Miz-duge lind zur Kennzeichnung mit je einem dunkel-den Doppeldedern nur auf den unteren Tragflä-verschen marken verlehen worden.

berjehen worden.
Jauptverhandes VI (Ostdeutschland) des berverhandes deutscher Arbeitgestwertendes im Malergewerbe.) Um danzig eine Gau-Ausschuhsstung für die dem Gau-Ausschuhsstung der die Städte Königsberg, angehörigen Provinzen Dit- u. Westpreußen. Po- in Pommern statt, in der die Städte Königsberg, stalten, Tilset, Wemel, Bosen, Lissa i. B., Hosenda, Schneidennißl, Bütow, Kolderg, Köslin, keitet wiede die Berhandlung vertreten waren. Bet Malerobermeister v. Brzezin sti- Danse teichhaltige Tagesordnung eingetreten, die zum behandlige Führere Organisationsangelegenheiten bit is. Für den Hauptverbandstag in Straßsien Teile innere Organisationsangelegenheiten in der ihr den Sauptverbandstag in Straßknoelte innere Organisationsangelegenheiten in is wir den Sauptverbandstag in Straßknoelte innere Organisationsangelegenheiten in Straßknoelte wurden als Abgeowdnete die Herren von genigsberg und Riemann-Insterdurg gewählt. Am stad der Abstraßen der Abstraßen der Mesterplatte in Augenschein gesonden Radmittags sand ein Besuch des im volknoelte knoelte der Besterplatte in Augenschen in stadt gestellt der Straßenden fönigt. Gartens in

Niva fiatt. du m.) Der königliche Schiffs-librer dei der Strombauverwaltung Herr August libliann. Des das 25jährige Dienste

ingsinnung über das am Sonnabend hier bebelte Thems. Sie Tadamsgen des Gewerbes Staat und Kommune".

(Die Mehrsteuer) hat in der Stadt einen Ertrag von rund 279 000 Mark ge-Mark erhäht

am in den beiden Borjahren betrug die Erstands in den beiden Borjahren betrug die Erstands 18 000 in Sahre 1912, sogar 32 000 Mark.

Tographen vereins Stolzes Grey)

nographen vereins Stolzes Grey)

nich am nächsten Donnerstag seine übungen.

nich an dem Aursus noch beteiligen. Anstands um 8½ Uhr in der Mädgenmittelschuse. er Berein ehemaliger 61er) hielt am Montag im Schützenhause seine Gerjammlung ab. Der Borsiher, Herr Kauf-Krit Kordes, eröffnete die Versamm-einer Ansprache, die in ein Hoch auf den gustlang Auf Aufrahme gemeldet hatte einer Ansprache, die in ein Hoch auf ven austlang. Jur Aufnahme gemeldet hatte kamerad. Die Niederschrift der letzten versammlung verlas der Schriftsührer. Be-gewurde am Rami ein Sommersest im len verlammlung verlas der Schriftführer. Besolie wurde, am 28. Juni ein Sommerfest im der veranstalten. Die Borbereitungen der nächsten Monatssitzung besprochen tes den noch einige Zeit beim Glase guten der Urbereiten der Gleichen der Gle dar die Bersammlung nur mäßig besucht. Thorner Stabttheater.) Sonn-Dai, beginnt das Gastpiel des Königs-gern-Ensambles mit Cabenarin". Sonnmai, beginnt das Gastspiel des Königsheitzensembles mit "Lohengrin". Sonnnittag wird du ermäßigten Preisen "Freigeben, abends "Mignon". Montag geht
hit des Gastspiels "Natküre" in Szene.
Donnerstag beginnt vormittags 10 Uhr
heitzensen an der Theaterkasse. Da die Nachdie überaus rege ist empsiehlt es sich, recht-

der silbernen Hochzeit.

— (Neubau an der Körnerstraße.)
Nach dem Offizierkasino entsteht nunmehr ein zweiter Neubau auf dem Plaze vor dem Bromberger Tor, den die Kerstenstraße. — die "Unter den Kunden"-straße Thorns — und die Körnerstraße durchschneidet. An letzterer, neben dem Kasino, südlich von diesem, wird gegenwärtig eine Villa sitr die Familie des Herrn Stadtbaurat Kleefeld erbaut. Die Ausssührung des Banes ist der Firma Jerusalem übertragen.

lem übertragen — (Flisatenbrunnen.) Seute fand im Rathaus unter Borsit des Herrn Oberbürger-meisters Dr. Sasse eine Konferenz in Sachen des Rathausbrunnens statt. Wie aus den Kreidestatigansbrunnens jater. Wie ans ven Ateroca ftrichen im Hofe zu ersehen, soll der Brunnen nicht völlig in die Mitte des Hoses, wie ursprünglich geplant, sondern mit Freilassung der Durchsahrt-straße etwas rechts (östlich) von dieser seinen Plat ist eine amerikanische Zivilregierung eingerichtet

und durch Ankauf eines 20 Quadratmeter großen Geländes durch die Stadt ermöglicht wird. Die Arbeiten sind fast vollendet. Dadurch ist die sehr schmale Straße an der Krümmung, direkt hinter dem Wallgraben, teilweise über 2 Meter dreiter geworden, und die Straßenbahngleise, die hier hart am Bürgersteig entlanggingen, sind etwas abgerückt. Gleichzeitig ist an dieser Stelle eine kleinere Fläche des Glacis der Umzäunung entzogen und von der Gartendauverwaltung als gärtnerische Anlage im Stile der gegenübersiegenden gleich großen hergerichtet. Durch diese Anderungen ist sowh einem praktischen Bedürsnis entsprochen, als auch den Schönheitsgefühl Rechnung getragen worden. worden.

worden.

— (Die Litsaßsäule Ede Katha=
rinen=und Friedrichstraße) ist ans Rücksichten des Verkehrs abgebrochen worden. Sie wird
ihren Platz auf der anderen Seite der Straße, an
den Anlagen der Garnisonkirche, erhalten, wo sie
den Juhgängerverkehr weniger behindert.

— (Warnung vor einem Wüstling.)
Im Glacis versuchte an einem der letzten Tage ein
gut gekleideter junger Mann schulpflichtige Mädchen von 10—12 Jahren an sich zu loden. Da die
Mädchen leider erst abends ihre Estern hiervon in
Kenntnis setzen, war eine Versolgung nicht möglich. Eine Warnung vor dem Menschen, der den
Mädchen Geldgeschenke verspricht, dürfte jedenfalls
am Platze sein.

am Plage sein.

— (Schwerer Unfall.) Der noch nicht ganz 24 Jahre alte Malergehilse Ignaz Nowicki, Grabenstraße 26 wohnhaft, erlitt gestern gegen 11% Uhr beim Anstreichen des Sauses Ede Grabenstraße-Alosterstraße durch Sturz vom Gerüft einen saweren Unfall. Beim Anmachen einer Arenzstrebe faweren Unfall. Beim Anmagen einer Areugstrebe fielen Strebe und Schraube hinah, und bei dem Bersuch, sie noch zu erhaschen, verlor Kowicki das Gleichgewicht und stürzte nach. Er erlitt dabei nicht unbedingt tödliche, aber sebensgesährliche Berlezungen: Gehirnerschütterung, Quetschung der Wirbelsäuse, vielleicht auch noch einen Schädelbruch. Der Berunglücke, der Aufnahme im städischen Krankenhause sand, war heute Bormittag noch ohne Besinnung. Der Unfall erregt umso größeres Bedauern, als Nowickt ein sehr tüchtiger und solisder Mensch war und tags auvor Hochzeit gefeiert daum begeht am 1. Mai das 25jährige Dienstein Atte. Beim Abschied von seiner jungen Frau äußerr am Montag Abend auch in Ele Thema: "Die Korra Gonnabend hier her

— (Gefunden) wurden eine Frühstückstasche, ein Gürtel und ein photographischer Apparat. — (Zugeflogen) ist ein Kanarienvogel.

Mark Staats Sinkommensteuer hat sich um Edit erhöht — der Kommunasabgabeners de eingesetzt sind — door Kommunasabgabeners de eingesetzt sind — door Kommunasabgabeners de eingesetzt sind — door die beereits in debeutenden Holden — debeutenden Fällen die beabsichtigte Wirschaft hat, londern lediglich dem Wachstum dernung und des Wohsstand des Wohsstand des Wohsstand des Kommunas des Kommunas der die Gerböhung angen. — Bei Rawa wurde die Familie des Michaels wir der die beabsichtigte Wirschaft des Weinberg (Mann, Frau und ein 13jähriger Sohn) ermordet. 200 Rubel wurden geraubt. Man vermutet, daß Bauern die Täter und Staatseinkommensteuer-Errrags 18 000 no in Jahre 1912, sogar 32 000 Mark.

Mit die Oktober 1912, sogar 32 000 Mark.

Mit die Oktober 1912, sogar 32 000 Mark.

Mit die Oktober 1912, sogar 32 000 Mark.

Mit die Staatseinkommensteuer hat sich und bei einer Razzia 98 Personen verhaftet worden, darunter auch mehrere Vanschaften — Der 80jährige Rabbiner Gestel in Kutnobate der der Kantobate sin hernsende Streichholz sorte. hatte achtlos ein brennendes Streichholz fort-geworfen. Plözlich fingen die Kleider des alten Mannes Feuer. Ehe Hilfe kam, war Gestel insolge des Schredes und der erlittenen Brandwunden verschieden. — Richtigzustellen ist, daß es nicht 15 000, sondern rund 500 000 (eine halbe Million) Evangelische in Russischen gibt.

Eingesandt. (Für diefen Tell übernimmt die Schriftleitung nur die prefgejegliche Berantwortung.)

Sollte bie fprichwörtliche militarifche Ordnung im Abnehmen begriffen fein? Geit mehreren Wochen fteht bie Turmuhr ber Garnisonfirche, ohne

daß eine Ausbesserung stattfindet.

Biele neustädtische Bürger,

die diesen Abelstand sehr empfinden.

An merkung der Schristleitung: Das
wochenlange Stillstehen der Uhr ist dadurch verschuldet, daß man in Ausführung des Beschlusses, auch diese Uhr der elektrischen Zentraluhr anzu-schließen, das alte Werk herausgenommen, die Lieferung des neuen aber sich wider Erwarten ver-

Mannipfaltines.

(Der langwierige Prozeß zwischen in der Theatertasse. Da die Rachlie Weraus rege ist, empsiehlt es sich, rechtle Bläge du lichern. Die Preise sind die
Thyssen), in dessen Berlauf der junge Lyppsen
sonntag-Nachmittag-Vorstellung Opernsteginn von Lobengrin" und Massen
auf 71/3 Uhr, "Freischüh" auf 3 Uhr,
auf 71/3 Uhr sestigesett.

tijen. An der Erörzerung über das Fechtwesen schilderern ers kright, Rechtsammalt Wehr-Tuchel und Kreiss ausschußbersefretär Stahnke-Briesen.

Geilberhochzeit.) Am 28. d. Mis. (Ein Förster von Wilderern ers feierte das Artilleriedepot-Arbeiter Eduard Bos feierte das Artilleriedepot-Arbeiter Bos feierte das Artilleriedepot-Arbeiter Bos feierte das Artilleriedepot-A

Die Zeindseligkeiten zwischen Nordamerika und Mexiko.

Amerifaner in Megito ermorbet. Veracrus, 29. April. Rach einer Melbung, bie noch ber Batätigung bebarf, finb 6 Amerikaner aus bem Gefängnis von Corbova herausgeholt und getotet worden. Gin Amertfaner foll in Cafo Malenpaw getotet worden

Reueste Radgrichten.

Großadmiral v. Röfters 70. Geburtstag. Berlin, 29. April. Der Raifer richtete aus Anlag des heutigen 70. Geburtstages des Großadmirals von Röfter an Diefen ein Schreiben, in dem er ihm die herglichften Gludwünsche ausspricht, seiner hohen Berbienfte um bie Marine fowie ber opferwilligen, geschiaten Leitung bas Flottenvereins gedentt und ihm das Arenz der Komture des Hausordens von Sohenzollern verleiht. Auch der Kronpring fandte ein herglich gehaltenes Glüdwunschteles gramm. Die Stadt Riel ernannte ben Groß: admiral jum Chrenbürger.

Der Uberlandflug des Schütte-Lang Luftidiffes.

Samburg, 29. April. "G & 2", bas gestern 9,15 Uhr in Mannheim ausstieg, ist heute Morgen 5,30 Uhr in Samburg einge

Ein aufgebauschter Zwischenfall in Meg. De g, 29. April. Der "Courier de Meg" brachte gestern einen Artikel nach dem sich in einem Restaurant ein Zwischenfall zwischen bem Fliegerleutnant Wittel vom 96. Infanterie-Regiment und 3 Lothringern zugetragen haben foll. Der Leutnant foll iiber Lothringen und feine Bewohner bojdimpfende Ungerungen getan haben. Schlieflich foll ihm ein Lothringer entgegengetreten fein und ber Leutnant barauf versucht haben, ben Gabel ju giehen. Er fei darauf vom Wirt in ein anderes Zimmer gebracht worden. - Demgegenüber erflärt ber Wirt ben Borfall für ziemlich harmlos und bie Darftellung bes Blattes maglos übertrieben; insbesondere treffe ben Leutnant nicht bie geringfte Schuld. Es handele fich nach feiner Ulnficht lediglich um einen gegen ben Wirt gerichteten Racheatt.

Befferung im Befinden Raifer Frang Jofefs. Bien, 29. April. fiber das Befinden bes Raisers wird berichtet: Der Kaiser hatte eine gute und erquidende Racht wodurch alle Krantheitsericheinungen heute gunftig beeinflugt Breslau

Meuternde Sträflinge.

Paris, 29. April. Unter ben Säftlingen ber Straffompagnie bei Montpellier brach eine Meuterei aus. 48 entwichen und verbreiteten burch Miffetaten Schreden unter ber Bevollerung. Genbarmen und bewaffnete Bauern machten Jagd auf die Menterer, Die in den Saparanda Wald flitchteten. 14 find bereits eingefangen.

Petersburg, 29. April. 3m Gefängnis von Schitomor erichlugen Zwangsiträflinge einen Auffeher, ein and rer wurde ichwer ver- Arafau lett. Sie ftedten die Matragen in Brand, Cemberg benugten die dadurch entitchende Berwirrung Belgrad und fliichteten mit ben Maffen ber Auffeher. Biarris Polizei und Militär nahmen das Gefängnis unter Feuer, wobei 6 Sträflinge erichoffen murben. Die Rube ift wiederhergestellt.

Grubenungliid. London, 29. April. Aus Bedlen in West Virginia wird gemelbet, daß infolge einer Explosion in ber nem:River Rohlengrube 260 Alrbeiter barin eingeschloffen finb.

Bedlen, 29. April. Die Explosion in ber Rohlengrube Eccen ereignete fich, als eine Schicht von Bergleuten 600 Fuß unter Tage arbeitete. Der Rettungsmannichaft gelang es, das Ende eines Schachtes zu erreichen. Zwei Bergleute, die starte Brandwunden erlitten hatten, brachde man an die Oberfläche. Man glaubt, daß sie ihren Berlegungen erliegen werben. Gine zweite Rettungsmannicaft versucht jest, einzufahren.

Umtliche Botierungen der Danziger Produkten-Börfe

vom 29. April 1914. Für Gefreide, Gulfenfrüchte und Delfaaten werden außer bem notierten Preise 2 Mt. per Tonne fogenannte Fattorel-Provision usancemäßig vom Käuser an den Bertäuser vergutet.

Welfer: 140n.

Be i z en fest, per Tonne von 1000 Agr.
hochbunt und weiß 747—761 Gr. 200—208 Mt. dez.
rot 724 Gr 1/8 Mt. dez.
Regulierungs-Preis 1961, Mt.
per September—Oktober 1951, Br., 195 Gd.
Roggen ohne Handel, per Tonne von 1000 Agr.
Regulierungs-Preis 161 Mt.

per Mai—Juni 160 Me. bez. per Juli—Juli 162 Mt. bez. per Juli—Angust 163 Mt. bez. September—Oftober 1584, 2 Br., 156 Gd.

Gerfte ohne Handel.
Hafer und, per Tonne von 1000 Kgr.
infand. 137–166 Mf. bez.
Mohzuder. Tendenz: ftetig. Rendement 88°, fr. Rengahrwaffer 9,30 Mf. bez. inkl. S. per September—Oftober 9,37°, Mt. bez. inkl. S. Aleie per 100 Agr., Weizen- 10,30—11,50 Mf. bez. Roagen- 9,30—10,20 Mf. bez. Berliner Borfenbericht.

Wonds:	29. Apen	28. April
	dimmanners comments	Description of the last
Bfterreldifche Bantnolen	85,10	85.15
Ruffifche Banknoten per Staffe	214.95	214.95
Deutiche Dieichennteihe 31, %	87,-	86,90
Dentiche Reichsaulelbe 3 %,	78,10	78,10
1 Preunishe Montols 21/20/2	86,90	87,
Brenfifche Ronfols 8 %		O.C.
Thorner Glablanisha & C.	78,-	78,-
Charger Stablesteine 21 4	94,10	94,10
Thorner Stadlanleihe 81/40/6		-
Bolener Blandbriefe &	100.25	100,25
Bofener Bfandbriefe 4 %	92,20	G1.80
I Welle abeliptellittine Miniibbriete & b.	93,40	93.40
1 Weiterennische Wanbbriefe Atlat.	84.75	84.50
Wettpreufiliche Wiaubbrigle 8 %.	77,50	77,50
Ruffifche Staatsrente 40/0		
Ruffiche Ctaaterente 4 % pon 1902 .	92,-	92,
Mulliche Glantsrente 41/2 1/0 von 1900	89,60	89,75
Bomifibe Blandbriefe 41/4 %.	98,-	98,
Buttinge plantottele 4/6 10	88,75	87,90
hamb. Umerlta Batelf. Willen extl. 100%	129,40	128,-
Rordbentiche Blogb-Attlien .	113,80	112,25
Dentiche Bant-Willen . extl. 121/25/0	242,50	241,60
Distont-Mommanott-Mintelle	188	188,
Nordbentiche Rreditanitalt-Littlen .	121,-	121,-
Ofibant für Sandel und Bewerbe-21ts.	123.30	123,30
Attigem. Gleffrigilatogefellichaft . Allien	243 25	242,25
Mumey Friede-Alflien	159,50	(EC 00
Bochumer Ouglaht-Litten		158,80
Engemburger Bergwerts-Altlien	223,40	223,25
Befellich, für eleftr. Unternehmen-Millen	127,90	128,10
	157,10	155,50
Barpener Bergwerts-Millen	179,50	178,40
Baurahille-Attien	144,50	144,50
Phonig Bergwerts-Allien	236,40	234.78
gipeinstahl-Millien	160,70	159,75
morgen toto in Memyort.	106,	106,
	197,25	197,-
Juli	203,-	202,75
	196,75	
September	162 75	196,50
Geptember	163,75	164,25
	166,75	
Geplember	162,75	162,25
Reichsbautdistont & Prozent. Lombarba	insfuß 8	Prozent,
Privatdistont 21/2 Proze	17.	.bOette
productions with the sales	141	

Meteorologifche Beobachtungen gu Thorn

oom 29. April, felh 7 lihr. Unfttemperatur: 4 9 Grad Celf, Wetter: troden. Wind: Nordwest.

Barometerstand: 770 mm.
Bom 28. morgens bis 29. morgens hochte Temperatur:
+ 19 Grad Celf., niedrigste 4- 5 Grad Celf.

Wasserstände der Weichsel, Brobe und Nebe.

Stand des Baffe	es a	m Beg	el	
ber	Tag	m	Tag	m
Brahe bei Czarnifan	29. 27. 28. 19.	2,12 1,45 1,99 2,10	28. 26. 27. 18.	2,20 1,49 2,01 2,26

Wetter = Uebersicht

ber Deutschen Seewarte. Samburg, 29. Mpril. Celius Gelius Meeriding of in 24 Standen Witterunge-Mame Winde perlauf der Beobach. Wetter der legten 24 Stunben 768,0 D heiter Nebel - porm.
- porm.
- porm.
- lentl. Menfahrwaffer Wemel porm. 60.1 239723 Salb beb. 765,8 S 766,5 PB 767,0 SD 765,0 PB wolfent, beiter porm. heiter gleml. heiter molfent. molfent. loorw. helter Dangig 765,5 NO 765,8 NO 765,3 DED Meh Frankfurt, M Kar'sruhe Olünchen wolfent. porw. heiter porw. helter porw. helter molfeni 0,4 nachts Nieb.

— Gemitter
vorw. heiter
2,4 nachts Nieb.
2,4 nachts Nieb. Bitffingen 764.1 BNEB 754.7 B bebedt 739,6 NB, 739,6 SSB 749,7 BNB thalb bed 2,4 nachm. Rieb. Barichan 67,2 SD 66,8 N vorm. heiter gieml. heiter Dunit 768,3 66B | wolfent. 756,4 B6B | wolfent. - worm. helter - meist bewölft

Betteranjage. (Mittellung des Wetterbienstes in Bromberg.) Boranssichtliche Witterung für Donnerstag den 30. April: heiter, Temperatur wenig geanbert.

wolling

gieml, beiter

worm, beiter

hermannflabt 770,2 MRB woltent.

762,0 SW

Weichselverkehr bei Chorn.

Auch jest noch ist der Wasserstand der Weichsel so hoch, daß die meisten Kähne nur mit Schlepphilfe zu schwimmen vermögen. Für die Talsahrt tehte es in der letten Zeit mehrsach an Ladung, sodaß 18 Kähne stromad leer suhren. In der Berichtswoche vom 21, dis 28. April passeren Thorn stroms fach an Ladung, sodaß 18 Kähne stromad leer suhren. In der Berichtswoche vom 21, die 28. April passierten Thorn stroms auf 13 Dampfer und 23 Kähne und stromad 11 Dampfer und 25 Kähne. Von diesen 72 Fahrzeugen waren 18 Schleppdampfer und 20 teer. Aus Rußtand wurden eingesichtet 2408 Jtr. Roggensleie, 4395 Jtr. Gerstenkleie und 392 Jtr. Meizentleie in 2 Kahnladungen und 3112 Jtr. Gerste in einer Kahnladung, alles sür Thorn bestimmt. Siärter eingesetzt haben setzt die Bertrachtungen von Rohzuder nach Danzig. Es gingen in der letzten Berichtswoche 31 700 Jtr. in 5 Kähnen ab. Ferner wurden in Thorn nach Danzig 2000 Jtr. Nehst und 300 Jtr. Kartosseinels verfrachtet. Stromauf famen in Thornzur Löschung an 5 Dampfer und 8 Kähne aus Danzig mit V2012 Jtr. Gütern, 3984 Jtr. Roheisen und 2390 Jtr. Zement, sowie ein Dampfer von Königsberg mit steiner Güterladung. Rach Außland gingen 1 Kahn von Natel mit 2160 Jtr. Roggen, 6 Kähne von Thorn mit 10 300 Jtr. Würfeltoblen nach Blozt und S800 Jtr. Steinsohlen nach Bozt und S800 Jtr. Steinsohlen nach Bozt und S800 Jtr. Steinsohlen nach Bozt und Warschausertehr itromauf passieren Ihorn 3 Kähne von Brachwiz nach Wisselawet mit 14895 Jtr. Gütern, 2399 Jtr. gelazenen Häufen und 10 820 Jtr. Duebrachoholz und 1 Kahn von Danzig nach Word und Barschau mit 14 234 Jtr. Blauholz. Die Frachtsüge sitr Güter von Danzig nach Thorn und Warschau dewegten sich zwissen und 22—16 Wt. pro Last von 51 Jtr. Bei Güterverfrachtungen Thorn-Danzig erzielten die Schisser übe Güterverfrachtungen Thorn-Danzig erzielten die Schisser ind Getreibe zollte man 12—16 Wt. pro Last von 51 Jtr. Bei Güterverfrachtungen Thorn-Danzig erzielten die Schisser ind Getreibe zollte man 12—16 Wt. pro Last von 51 Jtr. Bei Güterverfrachtungen Thorn-Danzig erzielten die Schisser ind Getreibe zollte man 12—16 Wt. pro Last von 51 Jtr. Bei Güterverfrachtungen Thorn-Danzig erzielten die Schisser ind Getreibe zollte und Schosans.



Mm Donnerstag den 30. April 14,

vormittags 10 Uhr, werde ich in Thorn-Mocker, Lindenstr. (auf dem Hofe des Herrn Fritz Ulmer), jür Rechnung, den es angeht:

28 Riften (ca. 2800 Fl.) Frankenhan'er Sprudelans Rarlsbad

meiftbietend gegen Barzahlung verfteigern. Gerhardt, Gerichtsvollzieher in Thorn

Call Klassen Königl. prens. Motterie. Bu der am 8. Mint bis 4. Juni 1914

stattfindenden Hauptziehung der 5. Klasse 230. Lotterie sind 1 2 1 4 1 8 Lose

à 200 100 50 25 Mark gu haben.

Dombrowski, fonigl. preng. Lotterie-Ginnehmer Thorn, Ferniprecher 1036.

zu Retlamezweden, solange der Vorrat reicht, gebe letztere zum Preise von 50 Pfennig pro Stüd ab. A. Sieckmann,

Rorbmachermeifter, Schillerftr. 2. Wegen Umzuges großer

Ausverkauf in Reften, paffend zu Roftumen, Röcken, Refte zu Knaben-Unzügen und Hofen fehr billig abzugeben Culmer Chaussee 36.

Schmale Strangfedern werden mod. verbreitert, desgl. alle Ble reusen repariert Brombergerftr. 104. Unnahmeft.: "Edelweife", Seiligegeift ftrage, Färberei Bund, Coppernifusftr. 22

Bigarren =, Bigaretten = Ber = treter gelicht. Bollagerharte 97,

Schulftraße 18, 2,

Stellengeludje

Schmiedelehrling, 21/2 Jahr bereits gelernt, sucht wegen Bertaufs der jehigen Lehrschmiede Stel-lung bei gutem Meister. Angebote unter A. D. 2 an die Gesch. der "Presse".

Ordentl. Mädchen sucht sofort Stellung als Stüge. Angebote unter P. O. 415 an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten.

Aeltere Birtichafterin sucht in best. Hause selbstift. Wirkungskreis. Angebote unter R. R. 10 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Stellenaugebote

Einen jüngeren HUHWHUH UUMMAUM fucht vom 1. Mai

Konditorei Zarucha.

auf Uniformen, Grofftide und Befähe fowle für 3ivilgrofftide, und

Zagen der geritatt als auch aus dem hat itellt fofort ein J. Tschichoflos.

itellt noch fofort ein

Bruno Malzahn, Malermeifter, Argenan.

Tüchtige

werden eingestellt. Singer & Co., Rähmaidinen: M.= G., Thorn,

Brüdenstraße 40. Bonwächter

wird fofort eingestellt Bangeichäft W. Rinow

Gellerabillet

Laufburichen

sucht vom 1. 5. ab Rantine 1/61. Schulentlassener Junge wei Rühen bei gutem Lohn gesucht. Hilfsförsterei Guttan bei Bensau

verlangt Restaurant "Zur Altstadt" Zuarbeiterin

für hemden und blaue Blufen fofort ge-Joseph Grzebinasch. Für die zu eröffnende Anrhalle am Schwanenteich mird für die Berabreichung von Mineralmäffern ein zuwerläffiges

Trüulein aus achibarer Familie für mehrere Stunden am Tage gesucht.

Annen-Apothete,

Suche von fofort ein ichulfreies Mädden oder Jungen Semmelaustragen. **M. Becker,** Culmer Chaussee

Tüchtige Plätterin von sofort auf dauernd g e su ch t. Dampswäscherei Max Moppe,

Ordentl. Alleinmädchen, evangel., für bess. Haushalt zum 1. Mai gesucht, auch durch Bermittelung. Brombergerstraße 85 a, 1.

Angelika liodusinski, gewerdinäkige Stellemermitilerin, Thorn, Schillerstraße 5.

Tüngeres Laufmüdchen J. Wiemer, Spezial-Buggeschäft, Coppernitusstraße 21.

Gin ordentliches Madchen oder Fran wird für Bromberger Borltadt von sofort für tagüber gesucht. Zu melden bei Frau Kraft, Breitestr. 32, 3 Tr.

Aufwartemädchen für den Bormittag gesucht Mellienstraße 62, 1,

junges Mädden als Aufwärterin Mufwärterin Gefucht Grabenftr. 28, 1

Geld u. Supothefen 2

Geld-Autlehn ohne Bürgen, Katenrück, gibt schnellstens Selbstgeber Marrous. Berlin, Schön-hauser Allee 136. Rückporto.

Angebote unter W. F. 23 an die seichäftsftelle der "Breffe".

Shpothet von gur zweiten Stelle hinter Banfgeld gur

Ablösing auf ein Wohnhaus der Innen stadt von Thorn gesucht. Angebote unter P. 110 an die Geschäfts-ftelle der "Preffe".

Bu kanfen gefucht

Starkes, ichweres

ofort zu taufen gesucht Kriiger, Strobandstr. 8.

Gebr. Edreibmaschine

In verkauten

mit schönem Borgarten, Beranda, Balfon großem Hof, Toreinfahrt und fehr ertrags großem Jo, Lovenhaart ind fehr ertrags-reichen, großem Garten mit nur den edelst. Obste und Beerensorten, ist zu verkamsen. Zahlungsfähige Räuser ersahren nähe-res unter G. O. durch die Geschäftsstelle der "Presse" (Das Grundstütt eignet sich der Lage nach auch zu geschäftt. Zwecken.) l 10 marzes contames nenes vilcid

Just v. fof. Paluchowski, Lindenfir. 58. fofort zu vert. Tuchuncherfte., i. Laden.

Artushof, 30. April, 81, Uhr:

Willy Sommer, Mitglied des Thorner Stadttheaters, unter Mitwirfung der befannten Berliner Bortragsfünftlerin Margarete Walkotte.

Ernfte und heitere Regitationen und Lieder flaffifcher und moderner Antoren. Lieder zur Lante.

Areise der Aläke: Borverkauf: Numerierter (1.) Plag 2,50 Mt., 2. Plag 1,50 Mt., Stehplag 0,75 Mt. Abendkasse: Numerierter (1.) Plag 5,00 Mark, 2. Plag 1,75 Mt., Stehplag 1,30 Mt. extl. 10 % Lusibarteitssteuer. Schülerkarten 50 Psg. Borverkauf: Buchhandl. W. Lambeck, Bigarrengeschäft Wollenberg.

Beceeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee

Donnerstag den 30. d. Mts.:

des Damen-Blasorchefters Weiher. 216 1. Mai: Täglich Frei-Konzert

des österreichischen Damen-Orchesters "Donauwellen". Ausschank von Königsberger Ponarth und Kulmbacher. Warme Küche dis 2 Uhr nachts.

Donnerstag den 30. April:

(Streichmufit), ausgeführt von der Rapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 11. Perfonliche Leitung hrt von der Kapelle des Fußarmærie-veginients Herr Obermusikmeister Möller. Aus 4 Uhr. Eintritt pro Verson 10 Kig. Ausang 4 Uhr. Hochachtungsvoll G. Behrend.

Borgügl. Raffee, Apfelkuchen, Schlagfahne und Sprighuchen. Die Tennispläge fieben jur gefl. Benutung.

Zir. Saatkartoffeln

(Bohltmann) hat abzugeben. Grüning, Bielawy bei Thorn

Tennisschläger, neu 24 Mt., wenig gebraucht, billig zu verkaufen. -Angebote unter G. 136 an die Geschäftsstelle der "Presse". Zeitungsmafulatur

hat abzugeben Max Gläser, Buchhandlung. Gebr. Sportwagen,

Wohnungsgesuche

mit voller Penfion. Angebote unter N. M. an die Geschäftsstelle der "Preffe".

Mibliertes Zimmer mit Schlaffabinett per bald gesucht. Midliertes Angebote mit Preis unter S. S. 15 an die Geschäftsft. ber "Preffe" erbeten.

Möbliertes

Angebote unter M. 2 an die Gefchafts

Wohnungsangebote

2 frol. mobl. Vorderzimmer, für 1 oder 2 Herren passend, vom 1. zu vermieten Reustädt. Markt 18, 2. 1 freundliches, möbl. Zimmer

mit fep. Eingang, von sofort zu vermieten Gerechteftr. 30, 3 Tr., r. 2 gut möblierte Zimmer.

. Etage, per gleich oder später zu vern Eduard Kohnert. Ein möbl. Zimmer zu vermiefen Mellienstr. 62, bei Kuckenhocker

Möbl. Zimmer n, eventl. Klavierbenugung. **Michau**, Mauerstraße 3:

2 mobl., fcone Zimmer einzeln ob eventl. Burschengelaß, von sofort zu ver-mieten Mellienstr. 80, 3 Etg., i.

Baltonzimmer billig fof. zu verm. Gerberftr. 18, 1. Et. Großer, heller

für jede Branche geeignet, mit zwei mo bern ausgebauten Schaufenstern und heller Rebenräumen, in sehr günsttger Lage Thorns, ist zu jeder Zeit im ganzen oder geteilt preiswert zu vermiefen. Anfragen an Postlingerharie Nr. 74, Thorn, erbeten.

von 3 Zimmern neoft Zubehör væregungs-halber v. 1. 6. zu verm. Albrechiftr. 2, p., r.

Größerer

in ber Engelhardt'ichen Gartnerei gu verpachten. Bu erfragen bei Justigrat Radt, Alistädt. Markt 5, 1 Mobl. Zimmer, Aussicht n. d. Beichsel, v. fof. zu verm. Bantfir. 2, 2.

mit 1 und 2 Schaufenstern nach Umbau, mit großem Lagerkeller, evil. als Werk-stätte vermietet

A. Stephan

baldigst zu vermieten. K. P. Schliebener, Berberftrage 23.

Salton=Bohnung mit ihöner Aussicht, 7 Zimmer, auch geteilt, zum 1. Juli oder päter Bader-ftraße 1, 2 Tr., zu vermieten Röherers Boderstroße 6. nt.

Mit Flureingang vom 17. Mai auf 8 am Stadtbahnhof, 3 Zimmer, Zubeh. Benden, Nähe der Schulstraße gesucht. Bentralheizung fofort zu vermieten. Räheres daselbst beim Portier und Schmiedebergitrage 1, pt., b. Fanslan.

> Balton, Badezimmer, famtl. Bubehor jum 1. Juli evil. früher zu vermieten Bismardftr. 3, 1. Etage. Serricattl. Bohnungen,

in ichoner, ruhiger Lage, im Stadtpart, von 7 Zimmern nebft Jub., Fifcherftr. 57 von sofort zu vermieten." Schlossermeister Meinhard, Filcherstr. 49.

3. Etage, Neubau, Bad, Gas 2c., per fofort oder später zu vermieten.

Lewin & Littauer.

hell und trocken, besonderer Gin= gang von der Strafe, fofort ober per ipater gu bermieten.

Gerson & Co., Gerberstraße 12.

1. 7. 301 vermicten.

Hugo Besse & Co. Since Bohnung, evenst, gefeilt, 2. Eig., 6 Zimmer, Entree, Rüche und Zubehör p. gl. oder spät. 3u Sierzu zwei Blatter und Fierzu. Eduard Kohnert, Windstr. 5.

Sand werterverein

Montag den 4. Mai, abends 81/2 Uhr, in der Bierhalle von **H. Fisch**: Hauptversammlung.

Jahresbericht, Rechnungslegung, Wahl des Borstandes, der Rechnungsprüfer und der Bergnügungsvorsteher. Wirt-schaftsplan für 1914-15.

Der Borftand. Deutsch-ebangelischer Frauenbund.

Donnerstag den 30. April, nachmittags 41 2 Uhr,

Lesenadmittag m Waldhäusdjen.

Alle Mitglieder werden gebeten, gablereich zu erscheinen.

heiterer Rünstlerabend

Einziger Weltftadt = Verkehr. Treffpuntt aller Ravaliere.

Tivoli-Jeden Dienstag und Donnerstag Kaffee-Konzert

Viftoria = Theater

Heute, Mittwoch und morgen, Donnerstag: Große

der

Schulitz. Den verehrten Bereinen und Schulen bringe meinen ichonen, ibnuifch gelegenen Garten und Stadtpark bei Ausflügen in empfehlende Erinnerung Bequeme Bahn- und Dampferverbin dung. Für vorzügliche Getranke, warme und kalte Speifen ift ftets bestens geforgt. Borberige Anmelbung

Hotel A. Krüger, Tel. 9.

Täglich frischen

Landw. Sausfranen-Berein pringlebend, täglich lieferbar. C. Frisch, Hamb. Filchräncherei, Telephon 525.

Naphtalin, Schuppen und Kugeln, Mottenpulver, Mottentabletten, Mottenäther

(weinreich),. Indische Mottenwurzel, Motten-Comphorwürfel, Geruchloses Mottenpulver, Mottenmönnig, empfiehlt

Seifenfabrik,

33 Altstädtischer Markt 33 Gtrumpfftriderei Thorn, Ratharinenftr Einziges Spezial-Geschäft

Reuheiten in Sandschuhen. Beste Ware. Allergrößte Auswahl Billigste Preise.

Volksverein für das fatholist Deutschland.

Donnerstag den 30. April 1914 abends 8½ 11hr, gifforit

Parkes: Monatl. Berjammiun. Bortrag

bes Geschäftsführers: "Streifzüge in des Menicht geiftig=finnliches Beben getitig=finnliches Leven gernotismus — Schlafmanbeln — Gernotismus — Bejessenheit — weites sichte und Ericheinungen - zweiles Gestätt - Gedankenlesen u. a. m.).

Besprechung des Mai-Aussluges.
Gollnick, Bfarrer. Mufit=Bortrage.

Verein 📗

Artilleristen. Sonnabend den 2. Mai, findet im Tivoliein

der verstärkten Hauskapelle mit dard. anschließendem Familienabend für die Kameraden und deren Angehörist statt. Gäste willtommen.

Der Porstand

Rönigsberger Gtadtheatel.
sonnabend den 2. mai 1914

große Oper von Richard Wagner.
sonntag den 3. Mai 1914
nachmittags 3 uhr,
bei ermäßigten Breifen:
bei ermäßigten Breifen:
rom. Oper von C. M. v. Weber.
— Abends 7½ uhr:

Oper in 3 Atten von A. Thomas Montag den 4. Mai 1914 Montag den 4. Sthriel Sestes Gaffpiel genembles vom Königsberge.

Balkite,
Wagnet.

Musitdrania von Richard Wagner.
Open Preise.
Borversauf ohne Reservat ab Honnerstond den 30. d. Mis., normittags 10 Uhr, ni der Theatersasse.

Syphilis.

Chron. Geichlechts, Hallest, Nieren., Halest, Flechten. Flechten. Flechten. Beinfelb, Meißfull, iblide handlung durch imnere unich Sturen, auch briefisch ohne Frole flörung (diskret) Reine Berlick undweislich. Reine Berlick indweislich. Reine Berlick ind gegen der Große in Kallesteil Berlick in Große in Groß

Anaben und Turnangligh fertigt du fostben Breiser an Esser, Tuchmacherstraße.

ose dur 36. Marienburger Aferdelaftet Jiehung am 20. Juni d. Js., Sague gewinn eine fompt., elegante (1000) mit 4 Perden im Werte von 10 000 mit, à 1 M.

find zu haben bei pombrowski, find zu haben bei pombrowski, griefeit. 2. Forn, Breiteit. 2. Täglicher Kalender.

April

111.).

Die Oresse.

(Imeltes Blatt.)

Das Ministerium des Innern unter Erzellenz von Dallwitz.

Nahezu vier Jahre hat der am 29. April Berlin scheidende Minister des Innern Dr. von Dallwitz, den das Bertrauen des Kaiers und Königs jum kaiserlichen Statthalter in den Reichslanden berufen hat, seinem schwierigen und verantwortungsvollen Amt vorgestan-Ihm ging der Ruf eines in allen Sätteln gerechten Staatsmannes vorauf und ihm fonnte, als er aus dem Amte eines anhalifichen Ministerpräsidenten schied, auch von der taatsseindlichen Partei dienstbaren Presse die Anerkennung nicht versagt werden, daß er dem ihm anvertrauten Staatswesen ein guter Saushalter und Verwalter gewesen. In wel-Birkungskreis, den ihm das Vertrauen des wehr der den wirtschaftlichen Frieden bedropen Königs von Preußen erschloß, sich gleichfalls den Klassenkampstaktik der Arbeitergewerkschaften. den Bahnen eines besonnenen Fortschritts auf gesicherter und erprobter Grundlage vorzuschreiten, beweisen die in der gesamten nationalen Presse, bis weit nach links, seiner Amtssührung an der Spitze des Ministeriums des Innern

gewidmeten Betrachtungen. Das ist denn auch nur das selbstverständliche Ergebnis, zu dem jede gerechte Würdigung leiner im Dienste des preußischen Staates und Staatsgedankens aufgefaßte und ausgeübte Lätigkeit gelangen muß. In der **Wahlrechts**irage war für ihn wie für das gesamte Staatsmirikans Ministerium durch das Scheitern der Borlage bon 1910 der Standpunkt dahin gegeben, daß dunmehr dem Ermessen der Staatsregierung überkassen bleiben müsse, wann der Versuch einer gesetzgeberischen Behandlung der Wahltechtsfrage zu wiederholen sei. In der Ostnarkenpolitik hielt er, bei allem Verständnis für die Eigenart unserer polnischen Landsleute und ihre berechtigten Interessen und Wünsche an der grundsätlichen Auffassung fest. daß an eine Anderung der für Preußen und Deutschland lebenswichtigen Aufgabe des Schutzes des Deutschitums in den gemischtsprachigen Landes teilen nicht zu denken ist, solange deutschseind liche Bestrebungen auf radikal-polnischer Seite prattisch zu betätigen versucht werden. Mit einem entschiedenen Eintreten für das Fenerbestattungsgesetz hat der Minister neuzeitiger Anshauungen für die das Wesen des cristlichen Anihauungen für die das Wesen des hristlichen Glaubens in der Denkart und Lebenssührung, halten an hergebrachten Einrichtungen besteht Bollskreisen längst empsundenen Bedürfnis Befriedigung verschaften helsen. Für die groß lädtiche Einrichtungen besteht Bestiedigung und einem in weiteren Bestiedigung ungenommenen Bestiedigung ungenommenen Bemühungen Deutschlands, Englands und Frank-reichs, Huerta die Annahme der Bermittelung nahezulegen, kräftig unterfüht werden, sind noch um keinen Schritt weiter gekommen. Herta hat lädtische Einrichtung in

im Hause und auf Hausgerät.

Seit man sich von vor etwa zwanzig Jahren an vieber auf die alte Sitte der Haussprüche besonhen hat und solche gern wieder anbringt, weniger an großen Miets= als an kleinen, ländlichen Eigen= häufahäusen Wliets- als an kleinen, tanvengen brijken, hat man sich gern mit den akten Haushriichen beschäftigt, wie man sie noch oft in manher Gegend Deutschlands findet, in der Schweiz this in Tirol, in Baden und in Württemberg, in Medlen-Hüringen und Sachsen, in Preußen, in Medlen-burg im den Hansen burg, in ganz Niedersachsen und auch in den Hanse-Betgessenkalt. Demgegenüber sind aber die Sprüche in Und über der Tür eines Speisezimmers in einem Bergessenliber sind aber die Spruge in und uber bei geraten, mit denen man das Innere Hause von Hildburghausen: Saufes, eine Borlaube oder Beranda, eine Leutestube ober auch einzelne Geräte, ausstattete. In vielen städtischen Mietshäusern findet sich unten die Ereppe der leichtbegreifliche Wunsch Hornattern und der Hausbewohner für die Sausberrn und der Hausbewohner Besehraltung der Treppen durch den lakonischen Beseicht ausgebrückt: "Fußbekleidung säubern!" In Sausslur eines für den Wirt und zwei

Mietsparteien eingerichteten Haufes einer süd-beutichen 1702 erbaut deutschen eingerichteten Nauses erbaut wurde Mittelstadt, das im Jahre 1702 erbaut wurde, lesen wir:

Wer treten will die Stiegen hinein, Dem sollten die Schuhe sein sauber sein, Der vorher sie streisen ab, Ein man drüber nicht zu klagen hab. Vie Verständiger weiß das vorhin, as ih er sich halten soll darin."

Das ist doch sehr höslich und sehr nett gesagt. Un soci sehr höslich und sehr neu gestallten Wes einer ziemlich steilen Treppe eines alten Sauses, ebensalls in einer süddeutschen Stadt, stand

"O Gott — ich bitt — Bewahr mein' Tritt' — So fall ich nit."

schlossener Kampf gegen die Partei des Umfturjes, die in den letten vier Jahren mehrfach erfahren hat, daß Erzellenz von Dallwitz bie Gemeingefährlichkeit der sozialdemokratischen Ideen und Bestrebungen in ihrer ganzen Größe erkannt hatte und daraus die vom Standpunkte der Staatsraison und im Interesse des Gemeinwohls gebotenen Konsequenzen zog. Ihm verdankt anderseits das veutsche Erwerbs und Wirtschaftsleben durch sein verständnisvolles Eintreten für die Sicherstellung der Vorbedingungen friedlicher und ruhiger Arbeit, insbesondere durch die an die Oberpräsidenten ergangenen Anweisungen jum Schute ber Urbeitswilligen, wodurch bei Arbeitsstreitigkeiten der erforderliche Schutz von Personen und E: gentum gewährleistet murde, eine ebenso werthem Maße es ihm gelungen ist, in dem größeren volle wie willsommene Unterstützung in der Ab

Aber die eigentlich schöpferische Tätigkeit des Ministers sollte erst beginnen. Sowohl an der zuerst dem Herrenhaus vorgelegten Novelle zum Landesverwaltungsgeset, die das Abgeordneten haus erft im Berbit beichäftigen foll, wie an dem im Plenum des Abgeordnetenhauses in erster Lesung durchberatenen, zurzeit kommissa rischer Beratung unterliegenden Kommunalab gabengesehentwurf ist das ihm unterstellte Ministerium in erster Linie beteiligt. Die Früchte ber an diese wichtigen Gesetgebungswerte gewendeten Arbeit reifen zu sehen, ist Erzellenz von Dallwit nicht vergönnt gewesen. Ihn hat jetzt das Bertrauen des Kaisers und Königs zu höheren Aufgaben berufen, und diese Aufgaben werden, dafür bürgt die bisherige amtliche Tätigkeit des scheidenden Ministers. alle Zeit in besten Sanden fein. Der große Gedanke der Erhaltung und Festigung des historisch Gewordenen, des durch die hingebende Arbeit und aufopfernde Treue früherer Generationen Gewonnenen und Geschaffenen hat die amtliche Tätigkeit des Ministers des Innern jederzeit bestimmt, derselbe Gedanke wird für ihn auch in seinem neuen Wirkungskreis Richtund Zielpunkt seines Sandelns und Wirkens

Friede oder Krieg in Mexito?

Bom Ende des 18. Jahrhunderts stammt die Inschrift an der Wand einer Beranda in einer

Stadt Mittelbeutichlands: Stadt Witterbearpy, "Weisheit regiere, Frieden walte — Liebe wohne, Arbeit wirke, Shre ziere, Freude lohne, Treue halte."

In einem Saal eines Schlosses bei Kissingen war der bekannte Spruch zu lesen:

"Zufriedenheit ist große Kunst, Zufrieden scheinen eitler Dunst — Zufrieden werden — großes Glück, Zufrieden bleiben — Weisterstück."

Kommt dir ins Haus ein fremder Gast -(Hid)'s ihm so gut, als du es hast — So er ein Edelmann von Blut, Nimmt er mit Brot und Käs' fürgut. Doch so er ist in Unslat geboren, So wär' auch Käs' und Brot verloren."

An der Wand einer Leutestube in einem nordbeut schen Bauernhause war zu lesen:

"Flinke Füße, treue Sände, Wahrer Mund und rüft'ger Fleiß, Wer die vier vereinigt fände, Der hat aller Dinge Preis."

Sind diefe Sprüche alle etwas allgemein gehalten, so mutet ein anderer mehr persönlich an. Eine norddeutsche Edelfrau hatte ihn im Jahre 1713 über ihrer Schlafzimmertur anbringen laffen:

"Der Mensch in großen Sorgen pegt, Voraus, wenn er zu schlafen geht, Herr Gott, ich bitt, wach' du für mich — So werd' ich schlafen sicherlich — Jch schlafe, wache du, ich schlaf in Jesu Namen — Sprich du zu meiner Ruh' dein heilig Ja und Amen —

Und also wirst du sein Der treue Wächter mein

lungsvorschläge ber südamrikanischen Republiken bezüglich Mexikos. Bei den Verhandlungen über die Vermittelungsvorschläge sind bisher angeblich nich keine Bedingungen über die zukünftige Stellung Huertas aufgestellt worden. Der Erfolg der Remittelung if per allem beschlägige der Vermittelung ist vor allem deshalb äußerst unsicher, weil Wilson und Bryan auf der Beseitigung Huertas bestehen, womit dieser kaum einverstanden sein dürste. Die Mediation der südsamerikanischen Republiken stellt angeblich keine Bedingungen, welche die Absehung Huertas zur Erundlage haben. Reibungsslächen sind demnach auch hier wieder gegehen. Im ührigen erkförten auch hier wieder gegeben. Im übrigen erklärten sich Bolivien und Nikaragua Argentinien gegenilber bereit, fich ber Mediation anguschließen.

Die Möglickeit liegt aber nahe, daß die Berswickelungen auf anderem Wege ihre Lösung finden, vorausgeseht, daß es zutrifft, was gestern aus Mexiko gemeldet wurde. Diernach wäre Hertas Stern im Sinken, und es machte sich eine freundzichere Gesteurs gewenihre der Versteren Stern im Sinken, und es machte sich eine freundslichere Haltung gegenüber den Ausländern in Meriko bemerkdar. Letzteres wird zumteil darauf zurückgeführt, daß die Unhänger der Insurgenten bemüht sind, in der Stimmung des Publikums einen Wechsel herbeizussühren. Es wurden Flugblätter in Umlauf gesetz, in welchen das Bolkersucht wurde, die Amerikaner zu schützen, Huerta gebrandmarkt wurde, weil er die Landung der Amerikaner in Beracruz verursacht habe, und das Bolk aufgesordert wurde, an einem Umzuge zum Zeichen der Mishilligung für Huerta teilzunehmen. Der Umzug fand am Sonnabend statt. Huerta hatte die Erlaubnis dazu gegeben. Hieraus wird hatte die Erlaubnis dazu gegeben. Hieraus wird geschlossen, daß Huertas Macht sinkt. Flücktlinge teilen mit, daß Huerta nach der Kundgebung sich in einer fremden Gesandtschaft verstedt habe, da er fürchtete, ermordet zu merden.

Zutreffendenfalls würde dies die Sachlage bes deutend ändern. Wer wird aber nach dem Sturze Huertas bei den heutigen verworrenen Verhälts nissen in Mexiko die Herrschaft an sich reißen? Es wäre wahrlich an der Zeit, daß das von Auf-ständen aller Art seit langem heimgesuchte Land wieder geordneten Zuständen entgegengeführt wird.

Die Kämpfe zwischen ben Insurgenten und Die Kämpse zwischen den Insurgenten und Regierungstruppen in Mexiko dauern an. Wie aus einer Depesche aus Beracruz vom 28. April zu ersehen, war nahe der Stadt Mexiko eine Schlacht zwischen Insurgenten und Regierungstruppen im Gange. Der genaue Ort des Kampses ist nicht bekannt. Der Regierungsgeneral Velasco, der im Kampfe zweimal verwundet wurde, ist mit vierhundert verwundeten Bundessoldaten in der Stadt Meriko eingetroffen. General Bena ist in der Schlacht gefallen. — Bei der Einnahme der Stadt Monteren hatten die mezikanischen Insurgenten hundert Tote und zweihundert Verwundete. Die Regierungstruppen verloren 300 Mann.

Bon ber Kriegsaftion ber Ameritaner wird gemelbet: Die Transportschiffe mit Schlender in Meracruz eingetroffen. Es steht noch nicht genau fest, wann die Aruppen gelandet werden, um die Marine-Mannschaften abzulösen.
— Konteradmiral Mayo berichtet, der britische Konteradmiral Sir Christopher Cradock, Chef des vierten Kreuzergeschwaders, habe eine Abteilung Warine-Infanterie unter Major Clark von Tamp pierde fällt fort. Es wird noch eine dritte Zupierd dauer-Tribüne aufgestellt. Kittergutsbesitzer Arnschaften Sill geschickt, um acht Kordamerikaner zur ihal-Baiersee wurde zum Mitgliede der Prämischen Sill geschickt, um acht Kordamerikaner zur ihal-Baiersee wurde zum Mitgliede der Prämischen Sill geschickt, um acht Kordamerikaner zur ihal-Baiersee wurde zum Mitgliede der Prämischen Sill geschickt, um acht Kordamerikaner zur ihal-Baiersee wurde zum Mitgliede der Prämischen sill geschickten und Kilkerzutsbesitzer von Ruperti-Grubno zum stellen. Mitsche Samterschaften der Markte wird auch in diesem Jage wird auch in diesem Jage werden Geländeritt, einer Dressungen, das aus einem Geländeritt, einer der Geländeritt, einer Dressungen, das aus einem Geländeritt, einer der Geländeritt, einer Dressungen, das aus einem Geländeritt, einer der Geländeritt, einer der Geländeritt, einer Dressungen, das aus einem Geländer meldet: Die Transportschiffe mit General Funstons pico 40 englische Meilen weit landeinwärts nach Drange Hill geschickt, um acht Nordamerikaner zur Küste zu geleiten; man erwarte sie am Abend zurück. — Konteradmiral Fletcher hat unter dem Ariegsrecht die Landungs- und Ladepläze der Terminal-Company, einer britischen Gesellschaft, in Besitz genommen. Wie der Admiral erklärt, war diese Mahnahme notwendig, um normale Zustände wiederherzustellen. Die Gesellschaft habe eine über wiederherzustellen. Die Gesellschaft habe eine über Amer diese Mahnahme notwender Kachtlumme gesordert. Schweh, 27. April. (Ein gentstand an der Rohlauer Grenze

burfte die neue Zeit fie taum bichten:

"Sieh an die Uhr und sag mir an, Bu welcher Zeit man nit sterben fann."

"Ohne Säumen fliegt die Zeit Immer hin zur Ewigfeit."

"Sin geht die Zeit, her kommt der Tod, D Mensch, tu recht und fürchte Gott." ober:

"Alle verwunden — Die letzte tötet."

Das Saldgefäß, früher als besonders wichtig betrachtet, weil dem Salze die Bedeutung des heiligen Gewürzes innewohnte, murde oft mit Berfen versehen, z. B.:

"Ich bin nicht suß, ich bin nicht sauer, Es fann mich entbehren nicht König noch Bauer." Sehr treffend ist auch die Mahnung auf einem alten Schreibzeug:

"Was man schreibt — das verbleibt," und die liebenswürdige Warnung auf einem Notenpult aus der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts:

"Willft du genehm ben Menschen sein — So singe nie dein Lied allein — Stimm' weislich nur ein Liedlein an, Damit daß ein andrer auch singen kann." Einen besonderen Spruchreim zeigen die alten Sparbüchsen:

"Sparen — wird Gottes Segen erfahren,"

"Bei, das fledt, wenn der Pfennig Taler hedt," ober: "Neue Taler sind feine Gaste, Wenn du sie hast, dann halte sie feste."

die Gesellschaft beschwerte, verwies sie an das Aus-wärtige Amt in London. Aus den von den friegerischen Greignissen be-drohten Gegenden flüchten die Bewohner. In Beracruz traf unter deutscher und britischer Flagge ein Zug mit 26 Amerikanern, 31 Engländern und 92 Megikanern ein. Die Zustände in der Stadt

Merito bessern sich.
Das Eingreifen deutscher Matrosen des Kreuzers
"Dresden" zur Rettung amerikanischer Flücktlinge in Tampico hat überall Aussehen erregt. Staats-Lumpten gut aberunt auflegen erregt. Stutts-leftertär Bryan übermittelte gestern dem deutschen Botschafter in Walhington, Grafen Bernstorff, zu-nächst inoffiziell den Dank der amerikanischen Regierung für die freundliche Haltung im Falle des Dampfers "Ppiranga" und für die energische Silksleistung des Cammandanten und der Wennder Indieter "Iptranga und in die einerstigtige Silfeleistung des Kommandanten und der Mann-schaft des deutschen Arcuzers "Dresden" bei der Rettung der Amerikaner in Tampico. Bryan ver-sicherte dem Grafen Bernstorff, es werde ihm noch ein offizielles Anerkennungs- und Dankschen

Nach zuverlässiger Meldung aus Monteren sind Deutsche und ihr Eigentum bei der Einnahme dieses Ortes durch die Rebellen nicht zu Schaden

Provinzialnadrichten. o Schönsee, 28. April. (Einem raffinierten Diehstahl) ist man hier auf die Spur gekommen. Die 16jährigen Burschen K. und W. stahlen aus dem Ausbewahrungsraum des Kaufmanns Baruch eine Anzahl Felle, um mit ihnen nach Thorn zu reisen und sie in Geld umzusehen. Noch am selben Tage wurde der Diebstahl entdedt. Eine bei den Tätern vorgenommene Haussuchung förderte auch eine wertvolle Pelzdecke zutage, die der eine der jugendlichen Diebe vor mehreren Monaten in

jugendlichen Diebe vor mehreren Wonaten in einem hiefigen Hotel gestohlen hatte.

e Briesen, 28. April. (Berschiedenes.) In der gestern hier im Jugendheim abgehaltenen General-versammlung des vaterländischen Kreisfrauen-vereins, die von der Borsitzerin Frau Landrat Barthausen eröffnet wurde, erstattete Landrat Barthausen den Geschäftsbericht. Die Jahres-kreichung vom Berdonten Tongs vorgetragen Battgaisen den Gestaftsbertigt. Die Jahresabrechnung, vom Rendanten Jonas vorgetragen,
schließt mit 19866 Mark Einnahme, 16952 Mark Ausgabe und 2914 Mark Kassenbestand ab. Der Haushaltsplan für 1914 balanziert mit 15300 Mk. Der Berein führt künftig den Namen "Baterlän-discher Frauenverein für Briesen und Umgegend" und hat seinen Sig in Briesen. Er soll in das Bereinsregister eingetragen werden. Anstelle der und hat seinen Sitz in Briesen. Er soll in das Bereinsregister eingetragen werden. Anstelle der verstorbenen Frau Gutsbesitzer Tischer-Wimsdorf, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte, wurde Frau Gutsbesitzer Röhrich-Prussy in den Borstand gewählt. — In der heutigen Sitzung des Komitees für den Briesener Luxuspferdemarkt wurde beschlossen, den diessjährigen Luxuspferdemarkt nicht am 10. und 11. Jusi, sondern am 8. und 9. Jusi abzuhalten. Mit dem Markte wird auch in diesem Jahre ein Preisereiten verbunden, das aus einem Geländeritt, einer Dressurpfung, einer leichten Springkonkurrenz gutsbesiger von Ruperti-Grubno zum stello. Mit-gliede derselben Kommission und Rittergutsbesitzer Betersen-Brohlawken zum Mitgliede der Kom-mission für das Preisreiten gewählt. — Bezirks-feldwebel Bipte von hier ist als Kreisausschuß-

(Ein großer Waldbrand)

Namentlich beliebt waren aber die belehrenden, marnenden oder ratenden Inschriften auf Räpfen, Schüffeln, Tellern, Gläfern, Bechern und Pokalen.

In Näpfen konnte man 3. B. lefen: "Man sett sich oft zum Essen Und ist und trinket sich satt. Eins wird so leicht vergessen: Daß Gott die Speis' bescheret hat."

"Ein zufrieben ruhig Serz Und ein froh Gemute Stammen von bem himmel her Und von Gottes Gute.

Manchmal sind die Inschriften auch humoristisch: "In dem Teller ist ein Stern — Rach dem Essen trink ich gern."

"Die Leber, die wird braten bei Fladersfeuer und Jung Mädel, nimm fein' alten Mann, sonst wirst du nimmer frob

Neben fraftig anspornenden Berfen:

"Ein Berd soll haben baran Freud, Sein Brot zu essen mit Dankbarkeit, ober:

"Das ist kein Brot, das man find't, Sondern das, was man gewinnt,"

gibt es auch sorgenvolle: "Sorg' um Nahrung, Angst und Not Sind des Haushalts täglich Brot,"

oder die altbewährte Weisheit: "Glüd und Unglüd Sind jeden Tag unser Frühstüd."

Am verbreitetsten sind die Inschriften auf Krügen und Gläsern, z. B .:

Der Saft der Reben — kann geben — Ein Freudenleben." und das Gegenteil:

"Waffertrug macht alt und flug."

das dritte Bataillon des 175. Infanterie-Regiments

aus Gruppe gelöscht.

Shweh, 28. April. (Der dritte Protest gegen die Schweh, 28. April. (Der dritte Protest gegen die Schweher Reichstagswahl.) Das polnische Wahltomitee in Schweh beschloß, gegen die Wahl des reichsparteilichen Abgeordneten von Halem abermals Protest einzulegen. Das Beweismaterial soll angeblich sehr groß sein. Es steht zu erwarten, daß der Protest diesmal ohne Ersolg bleibt, weil die Rahl von Salems mit großer Medrhait Wahl von Halems mit großer Mehrheit

erfolgte.

Dirschau, 27. April. (Ein Bootsunglück) ereigneie gestern Nachmittag auf der Weichsel. Der
Schneider Rossowsti, der Schosser Patzle und der
Arbeiter Patstowsti, letzterer in Begleitung seines
vier Jahre alten Söhndens, unternahmen eine
Bootsahrt auf der Weichsel. Infolge eines böigen
Windstoßes schlug das Boot um und sämtliche Insassen siehen ins Wasser. Während zwei der Verzunglücken sich am Boot seistellen, wurden der
Dritte und der Anabe von der Strömung abwärts
getrieben. Glücklicherweise wurde der Unfall bemerkt und sämtliche Verunglücken konnten gerettet werden. Kossowsti war bereits bewustlos, er-

merkt und sämtliche Berunglischen konnten gerebtet werden. Rossowski war bereits bewußtlos, ersholte sich jedoch bald wieder.

Berent, 27. April. (Im Streit erschlagen.) Aufdem Gut Lubahn gerieten Sonnadend zwei Seinsarbeiter aus geringssigter Arsache in Streit, in dessen Berlauf der eine Arbeiter eine Brechtange ergriff und damit seinem Gegner einen solchen Sieb versetze, daß dieser zusammenbrach und besinnungslos siegen blieb. Am anderen Tage erlag der Mann dieser Berlehung.

Brannsberg, 27. April. (Die Stadtverordneten) berieten über den Reubau der über die Kassangessischen Mühlenbriide. Wit Einschluß von Grunderwerdskoften und Ansauf von Gebänden, die der Reubau notwendig gemacht hat, sind die Kosten auf nund 200 000 Mart berechnet, von denen 70 000 Mart durch Beihissen des Kreises und der Kroungebracht sind. Die Kestjumme von 120 000 Mt. soll durch eine Kommunalanseihe gebedt werden. Der Bau der Brücke soll der Krima Windschild und Langelott für rund 80 000 Mart übertragen werden.

Kreis Bromberg, 27. April. (Gin ichwerer Un gliicksfall mit idlichem Ausgange) ereignete sich auf dem Gutshofe in Misstino. Als der dorwige Gutsinspektor Groß Freese am Dienstag einen Bullen in den Stall treiden wollte,wurde er von dem Tiere plöglich angesallen und so arg zugerich-tet, daß er in kurzer Zeit seinen Verletzungen er-

tet, daß er in kurzer Zeit seinen Verletzungen erstag.

E Fordon, 27. April. (Jugendpslege.) Der Verein siir weibliche Jugendpslege veranstaltete gestern unter Leitung der Lehrerin Frl. Roehl im Schützenhause einen Basar mit nachfolgendem Volksunterhaltungsabend. Das im Winter im Restaurant von Ferdinand Rochs besindliche Jugendheim für die schulentlassene männliche Jugend ist nach Eintritt der milden Witterung mit einer kleinen Feier aeschlösen worden. Dem Jugendheim gehören 45 Mitglieder an. Während des Sommers sinden Sonntags nachmittags Turnspiele auf dem städtischen Spielpslake, sowie Turnsmärsche in die nähere und weitere Umgegend statt. märsche in die nähere und weitere Umgegend statt

t Gnesen, 27. April. (Berichtedenes.) Eine exemplarische Strafe wegen Hebammenpfuscherei verhängte in heutiger Sigung die Straffammer gegen die Arbeiterfrau Wontroba aus Gnesen. Die Angeklagte gehört zu benjenigen Frauen, welche ohne jegliche Borbildung und ohne hierzu berechtigt zu sein, das Hebammengewerbe ausführen. Sie war zur Entbindung bei der Eisenbahnhilfs-

Bor ber durch Wein ausgelösten Redseligkeit warnt das Spriichlein:

"Wer seine Bung hat in Gewalt, Der wird in Ehren gran und alt,"

ober:

"Biel wissen, wenig sagen, Bringt zu guten Tagen!"

Auch die Lesart, daß das Ganz-Austrinken Glück bringt, findet sich burch eine Inschrift ausgedrückt:

"Wollt ihr leben hoch — gesund — So trinkt nur aus bis auf den Grund."

Die Sitte, Sprüche auf Waffen, Standarten und Sarnische zu gravieren, findet sich seit bem 17. Jahrhundert. Auf dem Sarnisch einer Rüftung, die im Kaiser Wilhelm-Palais zu Berlin aufbe-

"Auf Gotts Gewalt — Hab ich's gestallt — Er hat gefüget — Was mir genüget." Im Berliner Zeughaus stehen Kanonen aus den Jahren 1677 und 1691 mit ben Inschriften:

"Wenn man sich in Born gebracht, Dann beweif' ich meine Macht."

und:

"Tapfer in der Kriegerschar, Unermüdet in Gefahr."

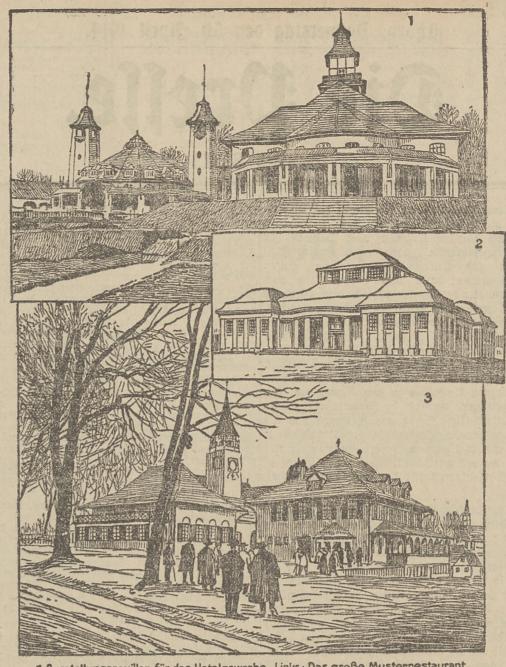
Auf der Klinge eines Schwertes vom Jahre 1642 stehen die Worte:

"Zieh mich nicht ohne Not — Stea mich nicht ein ohne Ehre,"

und die alte Standarteninschrift bes Megiments Hennings von Treffenfeld aus dem Jahre 1677 ließ bekanntlich ber beutsche Kaiser auf bie Klinge bes Sabels gravieren, ben er bem Aronpringen bei seinem Eintritt in die Armee schenkte:

"Bertrau auf Gott, dich tapfer wehr — Darin besteh' dein Ruhm und Ehr' — Denn wer's auf Gott herzhaftig wagt — Mird nimmer aus dem Feld gejagt.

Käthe Damm.



1. Ausstellungspavillon für das Hotelgewerbe. Links: Das große Musterrestaurant. 2. Der Pavillon für das nationale Wehrwesen. 3. Das schweizerische Musterdorf, Die Schweizer Landesausstellung in Bern.

ansstellung" statt, auf der im allgemeinen nur Gegenstände ichweizerischen Ursprungs zugelassen find. Die Ausstellung umfaßt sieben Saupt gruppen: 1. Urpcoduktion, 2. Gewerbe, Indu Bolfewohlfahrt, 5. Wehrmesen, 6. Rünfte und reftaurant der Ausstellung.

Vom 15. Mai bis 15. Oktober findet in Wissenschaften, 7. Internationale Bureaus. Auf Bern die großangelegte "Schweizerische Landes unseren Bilbern sehen mir das schweizerische ftrie und Technik, 3. Handel und Berkehr mit ben Bureaus und den Ausstellungspavillon für Sport und Touristik. 4. Staatswirtschaft und das Hotelgewerbe und das große Ausstellungs

weichenstellerfrau Kazwierczak in Gnesen zugezogen worden. Obgleich die Angeklagte hätte erkennen milsen, daß ohne Zuziehung ärzilicher Hilfe das Leben der Wöchnerin gefährdet war, hat sie dahingehende Schritte unterlassen, sodaß infolge Berblutung der Tod der Wöchnerin eintrat. Die Angeklagte wurde wegen fahrlässiger Tötung zu einem Jahre Gesängnis verurteilt. — Wegen Berkuppelung ihrer Tochter erhielt ferner die Maurerstrau Dobrozewski aus Thorn, früher in Gnesen, sechs Monate Gesängnis. — Ein komfortables Casserösnete am Sonnabend Ede Lindens und Neuestraße der Inhaber des Cass "Bristol", Arammer.

Für die Monate

mit bem illustrierten Sonntagsblatt "Die Welt im Bild" und bem "Oftmärtifden Land- und Sausfreund" durch die Boft bezogen 1,35 Mt., in Thorn Stadt und Borftadten frei ins Saus 1,50 Mt. und in ben Ausgabestellen 1,20 Mit.

Bestellungen

werben entgegengenommen von sämtlichen faiferl. Poftamtern, ben Orts- und Landbriefträgern, sowie ben Ausgabeftellen und ber Geschäftsstelle, Thorn, Ratharinenstraße 4.

Thorn, 29. April 1914.

Thorn, 29. April 1914.

— (Personalien bei der Justig.) Der Gerichtsassessor Willi Reinberger aus Marienwerder ist auf seinen Antrag unter Entlassung aus dem Justigdienste zur Rechtsanwalkhaft dei dem Kammergericht in Berlin zugelassen.

— (Auszeichnungen.) Dem Rector Hensel in Strasburg ist der Aronenorden vierter Klasse und dem Lehrer a. D. Spielmann in Oliva der Adsleund dem Lehrer a. D. Spielmann in Oliva der Adsleund dem Juhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzoltern versiehen worden. Dem Garnssonverwaltungsdirektor Johr in Thorn ist der Charatter als Rechnungsrat versiehen worden.

— (Der Lesen ach mittag des deutsche am

evangelischen Frauenbundes) findet am Donnerstag den 80. April, nachmittags 4½ Uhr, im "Waldhäuschen" statt. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

— (Erledigte Schulstellen.) Alleinige Lehrerstelle an der Bolksschule zu Luisenwalde. Kreis Stuhm, evangel. (Meldungen beim Kreis-ichulinspektor Rudolph in Stuhm.) — Alleinige Lehverstelle an der Bolksschule in Lonskiiß,

Rreis Schwey, fathol. (Areisschulinspettor Daczto in Tuckel.) — Lechterinstelle an der Stadtschule in Briesen, Rreis Briesen, evangel. (Areisschulinsspettor Dr. Le Fedre in Culm.) — (Erledigte Stellen für Militärsanwärter.) Kaiserl. Oberpositirettion Dans ig Landbriesträger. 1100 Mark Gehalt und in rismäßiger Wohmungsgeldzuschuß, nach ie drei Jahren 6 mas 50 Mark Zulage bis zum Söchsigehalt Jahren 6 mal 50 Mark Zulage bis zum Höchstigehalt von 1400 Mark.

Es sind eigenartige Fische, die dem Geschmad einer großen Gruppe von Menschen außerordentlich dusagen, von anderen aber wieder in des Mortes einentimischen dwjagen, von anderen aber wieder in des Mortes et gentiimlichster Bedeutung nicht "gerochen" werdet tönnen. Hier spricht übrigens die Frische dieser Fische wesenklich mit. Denn gerade der darke Stint ist dem Berdenben sehr leicht ausgesetzt, und wenn er nicht mehr ganz swisch ist, entwidelt er allerdings beim Kochen einen unangenehmen Geruch. Nur wenn er völlig unverdorben ist, sollte er genassen werden, dann ober kann man ihn als eine Deliatelse bezeichnen; doch: "de gustibus non est disputandum" (über den Geschmack läßt sich nicht streiten).

putandum" (über den Geschmad läßt sich undstreiten).

Die Stinde gehören der ausgedehnten Familie der Lachse am, zu der n. a. auch die Forellenarten, der Saidling und die Üsche zu stellen sind. Sie sind kleine Fische, rund 10 Jentimeter lang, erlangen aber auch über die doppelte Größe. Je kleiner sie der auch über die doppelte Größe. Je kleiner sie slasartige Färdung, die zur Zeit der Begatung alänzender wird; dacher stammt die Nedensart; er sieht aus wie ein verliedeter Stint." Sie seben in größen Scharen sowohl im Meere wie in größeren großen Scharen sowohl im Meere wie in größeren und dogeden sich zum Laichen in die Fills, wo sie dann größtenteils gesangen werden, d. in der Odrer dei Stettin.

Da ihr Geschmack an sich etwas weichlich ist, millen sie der Zubereidung gepseisert werden und einen Judz einer geringen Menge Essig erhalten. Am besten drät man in einem Tiegel etwas setten darein, tut etwas Pfesser, Essy und Wasser darund auch das Ganze gut durchsochen. Wie dei darund sie Ginder Gericht ganz besonders notwendig, durch wiederholtes Kosen (der Sauce) seldulrellen, ob der Geschmad zusagend ist. Es mossighe fich hier keine bestimmte Borsacist weiter geben, die mal "die Geschmäder verschieden sind". Da die Stinte sehr billig sind, so sind sie geeignet, eine durchaus empsehlenswerte Speise odbugeden, und sie sollten mehr noch, als es disher der Fall ist. ihren schnug in die Kiche und auf den Speiseisch halten.

Die Bluttat der Gräfin Ciepolo

Die Bluttat der Gräfin Alepvie vor den Geschworenen.

Die Almtar der Gräfin Tepola, die bekanntiks unseren Alfern Eine vorbitöliche Dorfanlage von Keifterdorf, eine kapitalie in Bern, dann ben Ausstellungspavillon sie Burden erständiger westen, dahnter den Kapitellungspavillon sie keinen Keifterdorf von Kon, keinen Keifterdorf von Kon, keinen Keifterdorf von Keifterdorf von Kiefterdorf von Kon, 1777 * Karl Gauß, berühnter von Alexansen von Schönungender von Kon, 1777 * Karl Gauß, berühnter von Kohnung von 1777 * Karl Gauß, berühnter von Kohnun 1777 * Karl Gauß, berühnter von Koh Angeklagten und dem Burlden bestanden Ariessind auch wirksich in dem Nachlaß des Toden Briessind auch wirksich in dem Nachlaß des Toden Artsichen wittierend sind. Sie enthalten därtliche Liebesbemittierend sind. Sie enthalten därtliche Liebesbemittierend sind. Sie enthalten därtliche Liebesbemittierend sind. Sie enthalten nur die Deutung teuerungen der Gräßin und lassen nur die Deutung teuerungen der Gräßin hat disher die nersingshofen tehrte. Die Gräßin hat disher die nersingshofen tehrte. Die Gräßin hat disher die nersingshofen der Arteine versucht. Den Briese in harmsloer Weise zu erklären versuch jest Vemilhungen der Freunde der Gräßin, die noch jest Vemilhungen der Freunde der Gräßin, die noch jest Vemilhungen der Kreunde der Gräßin, die noch jest von ihrer Unschuld sest überzengt sind, wärte er von ihrer Unschuld sest wertlären der Anschaft eine gelungen, ihre Sastentlassung zu werten, den ihm die Gräßin gehört habe, werden einsteine Anschlichen der Bertreter der öffenklichen Anslage, habe, die Gräßin den Burlschen mit Absiat erschaften der Merken der Kristing geworden, und einen Liebhaber, der ihr lästig geworden, und einen Berteinen Die Berteidigung Raimorde klagten hat der sozialistische Deputierte Ansiner Meditagten hat der sozialistische Deputierte Ansiner Gedenten meist aus kleinen Leuten besteht, schwere Seatsan lauf geworden sind. Da von seiten der Seatsan waltschaft wie der Berteidigung über 200 Zeugen ger waltschaft wie der Berteidigung über 200 Zeugen ger da. vehreidigigen Dauer der Berhandlung.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

(Schutzmarke: Oetker's Hellkopf.)

ift das beste und billigste Gewürz für Ruchen, Puddings, Milch= und Mehlspeisen, Kakao, Schlagsahne, Tee usw. Gin Bäcken zu 10 Pfg. (3 Stild 25 Pfg.) erfett 2-3 Stangen guter Banille.

Ueberall zu haben!

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke, da oft minderwertige Fabrikate angeboten werden. Dampfpflug-Genoffenich. Schönick übernimmt nach ber diesjährigen Ethnfolge Anschaffung eines 2. Appara

Näheres durch Friederikenhof bei Schönfes Mpr. gu mäßigen Breifen.

altes Gold und Silber, fünstliche Bet Allteriumer kauft 3u hogisen

F. Feibusch, Goldmaren, Bridenstr. 14, 1, Telephon

Mannigfaltiges.

(Selbstmorbe.) In der Nacht zum Sonn-abend beging in der Wohnung seines Baters am Billoria Luijeplat 7 in Schöneberg der 21 Jahre alte Fähnrich Heros v. Borde Gelbsimord, indem er sich eine Revolverkugel in die Schläfe lagte, von Borde stand beim Manenregiment in dirstenwalde und war zurzeit auf Urlaub in Ber-Sein Bater, Major v. Borde vom zweiten Garderegiment, der zurzeit in Lugano weilt, wurde osort telegraphisch in Kenninis gesetzt. Die Bewegstilnde, die den jungen Fähnrich in den Tod ketrieben haben, sind bisher noch unbekannt. — Ivisigen den Stationen Köln-Deut und Köln-Dauptbahnhof brachte sich im D-Zuge der Amts-Berichtsrat Goeg aus Elberfeld einen Schuß in den Copi bei. Kurz nach seiner Einlieserung ins Holpital in Köln starb er. Der Grund des Selbst: mordes ist unbekannt.

(Seine Rinder und sich selbst er= hossen.) Der Sauptsehrer Sauff aus Burg-Roben (Württemberg) hat in Rheined am Bobensee seine beiben Söhne im Alter von fünf

und dwölf Jahren und dann sich selbst erschossen. (Todesurteil.) Das Schwurgericht in Athingen verurteilte Dienstag nach dreitägiger Bethandlung den 27 Jahre alten ledigen Saus-Mehr Maier, der am 11. Januar d. Is. an der essigen Jrma Dessauer ein Sittlichkeitsverbegen begangen und das Mädchen dann erwürgt hatte, zum Tode.

(Ein Pariser Ordensschwindler biller grammen.) In Tanger wurde ein gebiffer Clementi festigenommen, ber als Heisershelser der jungst in Paris verhafteten Ordens-

schwindler steckbrieflich verfolgt wurde. Clementi hatte versucht, in Tanger ben Orbensschacher forts Stäbilicher Schlachtviehmartt. Amtlicher Bericht ber Direttion.

(Brandstiftende Suffragetten.) Rach einem Telegramm aus Felixtome in Suffolt ist bort das Bath-Hotel durch eine Feuersbrunft zerstört morben. Es wird Brandstiftung durch Anhängerinnen des Frauenstimmrechts vermutet.

(Ausgelieferte Defraubanten.) Mit bem Dampfer "Biola" traf von Egland bas von Berlin wegen Unterschlagung verfolgte Chepaar Sag in Samburg ein. Beibe werben nach Berlin weiter transportiert. Die Berfolgten flüchteten im Dezember 1913, nachdem der Mann, ein Angestellter eines Grundstücksvermalters in Berlin, Mietsgelber in Sobe von 30 000 Mark veruntrent

(Betroleumbrand.). Rach einer Melbung aus Songkong find die Öltanks ber Standard Dil Company in Laichifot Kowloon in Brand ge= raten. Man schätzt ben voraussichtlichen Berluft auf 1 400 000 Gallonen.

Gedantenfplitter.

Die Sehnsucht ist ein Jertum der Seele, welche die Kraft des Geistes verkennt. Denn der Geist allein vermag zu erschäffen, was jene von außen ewig vergedens erhöfft. Wer nach Liebe sucht, wird sie nicht sinden; wer aber Liebe gibt, wird sie wieder empfangen. Das verzärtelte Gemüt sordert wie ein weinend Kind den Himmel von der Erde, der nur im Geiste und in der Wahrsheit ist.

Die Staude der Geduld ift bitt'rer Art; Doch endlich bringt sie Früchte suß und zart. Simrod.

Berliner Biehmarkt.

3um Bertauf ftanben: 186 Rinder, barunter 95 Bullen, 35 Ochsen, 56 Rube und Farjen, 2728 Raiber, 679 Schafe. 14 533 Schweine,

Breife für 1 Zeniner	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
Rälber: a) Doppellender seinster Mast. b) seinste Wast (Bollmast-Wast) c) mittlere Wast- und beste Saugtälber d) geringere Mast- und gute Saugtälber e) geringe Saugtälber Ech a se:	100—106 68—71 60—66 52—55 34—46	143-151 113-118 100-110 88-102 63-84
A. Stallmaltschafe: a) Mastidmuner u. jüngere Masthammel b) ältere Masthammel, geringere Mast- lämmer und gut genährte junge	-	-
Schafe	-	-
(Werzichafe)	-	-
a) Mastlämmer		A1100
b) geringere Lämmer und Schafe	-	-
a) Fettschweine über 3 3tr. Lebendgew. b) vollsleischige d. seineren Rassen. deren	46	58
Arenzungen von 240—300 Pfd. Lebendgewicht c) vollsteilchiged, seineren Rassen u. deren	46	58
Rrengungen von 200-240 Pfb. Lebendgewicht	46-47	57-59
d) polifieischige Schweine von 160-200 Bfund Lebendgewicht	45-46	56-58
e) fleischige Schweine unter 160 Pfb. Gebendgewicht	43-45 42	54-56 52-53
Martwerlauf: Rinder: blieb nichts fib - Schafe: nicht auszuverkaufen Sch	rig. — Käl weine: leb	ber: ruhig. haft.
	THE PERSON NAMED IN POST OF	THE REPORT OF THE PARTY OF

Magdeburg, 28. April. Zuderbericht. Kornzuder 88 Grad ohne Sad 9.60–9,10. Machprodukte 75 Grad ohne Sad —,—. Stimmung: ruhig, steing. Brotrassimade I ohne Haß 19,12¹/₂—19,37¹/₂. Aristalzuder I mit Sad —,—. Gem. Rassimade nut Sad 18,37¹/₂—19,12¹/₃. Gem. Melis I mit Sad 18,37¹/₂—18,62¹/₂. Stimmung: ruhig.

Bromberg, 28. April. Handelstammer - Bericht. Weizen felter, weißer, mind. 130 Pfd. holl. wiegend, brandmad bezugfrei, 194 Mt., bunter und rofer, do. 130 Pfd. 190 Warf, do. 128 Pfd. 186 Mt., do. 126 Pfd. 182 Mt., doauptigige Qual. do. 128 Pfd. 172 Mt., do. 120 Pfd. 152 Mt., do. 112 Pfd. 187 Mt., geringere Qual. unter Notiz. — Roggen fester, mind. 123 Pfd. holl. wiegend, gut, gesund, 155 Mark, do. 121 Pfd. 152 Mt., do. 118 Pfd. 147 Mt., do. 115 Pfd. 189 Mt., do. 114 Pfd. — Mt., do. 110 Pfd. 128 Mt., geringere Qualitäten unter Notiz. — Gerste zu Milsereizweien 181—186 Mt., Branware 187—149 Mt., seinste über Notiz. — Erbsen: Futterware 150—170 Mt., Kochware 186—200 Mt., — Hafer 128—144 Mt., guter zum Konsum 145—156 Mt., mit Geruch 109—126 Mt. — Die Preise versiehen sich los Bromberg. - Die Breife verfteben fich loto Bromberg.

Samburg, 28. April. Ribbl rubig, vergolit 68, Beinol rubig, loto 531/2, per Mai-Rug. 55. Better: fcon.

-		The same of the sa	Darman Laborator Description (1989)	-	ä
30.	2(pril:	Sonnenaufgang Sonnenuntergang Mondaufgang Mondantergang	4.35 7.21 6.50 12.23	Uhr. Uhr. Uhr. Uhr.	

Bitte. Bitte Mama!

Wie oft ruft es so aus Kindermund, wenn Frigen ober Mariechen die Mutter mit der Scotts Emulsionsflasche sehen. Die Kinder fühlen unwillfürlich, wie gut Scotts Emulsion für sie ist, die ihnen so vortrefflich schmedt und die darum in jede Kinderstube gehört.

Die Presse.

Ostmärkische Tageszeitung Danzeiger für Stadt und Land



Absahrt und Ankunft der Züge in Thorn und Verkehr der Kleinbahnen vom 1. Mai 1914 ab.

TE	2.	e	-		
CARR	TO	P3 949	44.044	27 TA A	A 4444

 100	. of a	4	nair	enorn.
8	in	b	ibah	nhoi
				enz-Marienb

Ullia Culmen	. 10	naa					
erio (1-3 OI)	e-(Culm)-	Graude	nz-Ma	rien	bura.		
	2				6.07	porm.	
	RL)				6.17		
The Photo (1)					. 10.41	porm.	
	ML) bis	Grauber	72		2.37	nachm.	
erionendug (1—4 laug (1—3 AL) erionendug (2—4 serionendug (2—4 erionendug (2—4	Stl.)		.0 .		4.13	nachm.	
ens (1-3 Or	St.)				6.35	abends	
Tunenzuo (2)					9.20	abends	
2-3 (5-4	RL) bis	Marian	marha			abends	
erjonendug (1—4		wear rett	merne	40	, 11,00	Horney	
inenana di see	" Briesen	- D+ -E	don -	Inot	achura		
en gangas (1-4	St.)	M 40-F	X terrs -	Hier	117	nochts	

10.49 porm. 2.26 nachm. 3,37 nachm. 4.19 nachm. (3-4 Kl.) bis Goßlershaufen dug (1—3 Al.) 8 (1—4 Al.) bls Allenstein 8 (1—4 Al.) bls Allenstein 8 (2—4 Al.) bis Gohlershaufen

Saupibahnhoi Argenau - Hohensalza - Posen.

Durchgangsong (Berlonendug (Berlonendug (Luguedug (Lerionendug (Ler	2-4 St.					7.50	porm.
Berlonendug (1. Durchgangan	(1—3 (2—4 SL) SL) (nur	Conna	henha'			 12.40 3.20	mittag: nadym. nadym.
angue	1 (1-3 5	i.)			• •	 7.02	abends
Durchgangszug Berjonensus Berjonensus	Ottlot (1-3 s (1-3 s	schin -	Alexa	ndr	owo.	 1.12	morg.

Um. Tungano (4)	-4 St.) bio	2 .				0.00	DULIII.	
tiebbug (1. Serionen dus	-4 St.) Die	Ottio	tichin			6.13	porm.	
Jen 1000 (1. 8	1) (mun a:					11.50	porm.	
Ben one sen (3-	1.) (nur Die	nstage	5)				nachm.	
derionendug (1. derionendug (2. derionendug (2	-3 St.) bis	Dittlo	tichin				nachm.	
Johen oug (2	1 311.)		1-5-11				nachm.	
a) one	- HI)				9 4			
3 (4.	-4 RIS .					7.18	abends	
Mrs.	omherg S (1—3 St.)					10.12	abends	
Br. Br	Dine!							
et Doutlage	uninera - S	Shwat-						
erlonendug (1. hrdgangsdug (2. hrdgangsdug (2. erlonendug (2. erlonendug (2.	omherg - S	ennerg	emuh	1 - B	erii	n.		
The strang (1-	1 - 3 St.) - 4 St.) bis (1 - 3 St.), - 4 St.)					5.21	morg.	
						7.23	porm.	
10hn 353110	Jul.) bic	Russ		4 003				
All the state out	(1-8 91	Bron	ivergi	(*3ta	rel)	8.23	porm.	
uthgangsdug letlonendug (1. letlonendug (2. letlonendug (2. letlonendug (2.	-4 Or					. 9.15	porm.	
il lonen asotto	1ª JUL.)			-		11.36	THE OWNER OF THE PARTY OF	
S one one	(1-3 81.)	, ,	9 0				porm.	
12 (5 (5)	4 St.)	. 5. 0				12.40	mittags	
Plas Tena O A	11 - 0000)		EVEN T	80.70		4 40	an a drawn	

Unfunft in Thorn:

Ellaug (1—3 Rl.)	
Berjonengug (2—4 RL)	
Berjonengug (2-4 Rl.) von Marienwerber . 6.14 Berjonengug (2-4 Rl.) 8.53	mittage nachm. abends abends

Insterburg - Dt. Eylau - Briesen -	Sch	önsee.	
Bersonengug (2-4 Rl.)			morg.
Berionengua (2-4 St.)		7.40	porm.
Berionengug (2-4 Rt.) von Allenftein .		9.01	porm.
Berionenaug (1-4 RL)			porm,
Durchgangszug (1-3 KL)			mittags
Triebmagen (3-4 Rt.) von Gohlershaufen			nadym.
Gilgug (1-3 Rt.) von Allenftein		5.30	abends
Personengug (2-4 Rl.)	0 0		nachm.
Berionengug (1-4 Rt.)	0 . 0	10.38	abends
Durchgangszug (1-3 Kl.)		11.20	abends

Saupthahnhof

		1.0	SOLI -	150	1201	ou	444		24 35	CHE	Mo		
Du	rágangs	aug (1-	-3 9	1.)								5.28	morg.
	rionengu											8.11	porm.
Be	rjonenzu	3 (2-4	St.)									10.05	
	aug (1												mittags
	guszug (ens	tag	9)		0.		4		nachm.
	rfonenzu												nochm.
Du	rchgangs	dug (1-	-3 4	:1.)	R	R	n	0					nachm.
13e	rfonengu	3 (2-4	Str.)			0	0	0		4			abends
Eil	aug (1-	3 आ.)				. 0	0		9	2			abends
45e	rsonenzus	3 (2-4	Stl.)		0		?					11.06	abends

Alexandrowo - Ottlots	ohl	11.		00000	
Durchgangszug (1-3 Kl.)		4		4.27	morg.
Berfonengug (2-4 Rt.) von Ottlotfcin				7.20	porin.
Berfonengug (2-4 Rt.)	9			9.32	porm.
Berionengug (1-3 Rt.)				11.55	porm.
Triebmagen (3-4 Rl.) von Ditlotichin					nachm
Luguszug (1. Al.) (nur Connabends)	-	9			nachm
Manfananana (D A OI)	9				nachm
Berintendug (2-4 Mt.)		0			
Bersonengug (2-4 Rt.) von Dittotichin	0		0		abend
Durchgangszug (1—3 Kl.)	9		0	10.50	abendi

Durchgangszug (1—3 Kl.)								10.50	abends
Berlin - Schnei	dei	nü	hl .	B	on	nbe	rg		
Durchgangszug (1-3 Rl.)	0			9		0		5.34	porm.
Triebwagen (3-4 Rl.) von	M	ife	I					7.20	porm.
Personenzug (2-4 Kl.) .				0	0	0		10.22	porm.
Personengug (2—4 Kl.)			0					2.14	nachm.
Durchgangszug (1—3 Kl.)		4				0		1.43	nachm.
Durchgangszug (1—3 Kl.)	Q.				0				nad)m.
Bersonenzug (1—4 Rl.) .				0					nachm.
Eiling (1—3 M.)								9.09	abends
Personengug (2—4 Kl.) .			0	0			0		abende
Berfonengug (1—4 Kl.)				9	9				
*) Durchgangszug (1—3 Al.)				0			9	12.47	nachts
Aurmannasua (1-3 91)								1 02	nachta

^{*)} Nur pom 14. 8. bis 20. 9.

Kleinbahn Thorn-Mocker-Leibitsch.

			(Alle Züge	führen 2. und	3.	Wagenklasse.)			
6 ³⁷ 6 ⁵⁹ 7 ⁰⁹ 7 ¹⁸	245 312 322 381	818 828 827	Gram	n=Mocker . atschen u Leibitsch . sch			10 ¹⁰ 9 ⁵³ 9 ⁸⁹ 9 ²⁹	5 ⁵⁰ 5 ⁸³ 5 ¹⁹ 5 ⁰⁹	950 950 950 950
	tree?		(* Nur S	onntags und 2	1. 8	i. und 1. 6.)	Aller Andrews		

Kleinbahn Thorn-Scharnau.

	(Alle Züge führen 2. und 3. Wagenklasse.)											
811	313	W. 820	S. * 933		Thorn-Rord (Culmer .	4	708	1148	W. 718	S. * 8		
822	324	827	940	NAME OF THE PARTY	Thorn-Schulftraße .		702	1137	718	83		
840	345	844	956	N.	Wiesenburg		642	1118	654	81		
845	350	849	1001		Roßgarten		635	1110	648	80		
851	359	855	1007	1	Gurster Rirchweg		629	1104	637	89		
904	412	904	1018	-	Schmolln-Breitenthal		620	1055	625	75		
919	427	915	1027		Benjan		608	1040	603	- 7		
931	4.88	928	1035		Bösendorf	7	600	1082	581	75		
939	446	931	1043		Amthal		552	1019	589	73		
947	454	939	1051	1	Scharnan	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	543	1009	580	7!	18	
	-	A 400		V			-					

(* Mur Conntags und 21. 5. und 1. 6.) (Die Beit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens ift in ben Minutengahlen unterftrichen.)

Nebenbahn Thorn-Mocker-Unislaw-Culm.

(Mie Büge juhren 2., 5. und 4. zougentunges)														
	750	250	646	1150	1	Or Markey		A	725	1210	-	635	1022	
	813	308	702	1201	\$333335	Thorn-Nord .		TI	715	1157	-	625	1009	-
_	828	317	711	1209	8	Barbarten			704	1138	-	617	958	
_	846	340	780	1220	1	Ernstrode		1	654	1124		607	941	-
-	900	354	742	1228		Schloß Birgla	II .		646	1110	-	558	929	-
-	918	404	751	1284		Luben			688	1101		548	920	-
-	983	422	807	1244		- Wibich			628	1043	gentre:	528	904	-
	951	440	824	1258		an Unislaw	a	6	614	1019	republic	500	844	
631	254	515		133		ab Unislaw		n	600		1140	443		1045
685	304	525		148		Baumgart .			548		1122	433		1030
645	312	538		150		Plutowo .			540		1112	428		1017
655	320	541		157		Althausen		8	532		1102	416		1006
702	326	547		208	1	Brosowo .		SHARE STATE	526		1054	402		956
715	335	556		213	1	Culm		N.	515		1040	1	1	942
	(Die	Reit no	n 6 lih	abends	bis	6 Uhr morgens if	ft in	ben	Minut	ensabler	unter	ftrichen.	1	

Kleinhahn Culmsee-Melno

	ARA WARA IN PROPERTY -	The second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a second section in the second section in the second section is a section in the second section in the section is a section in the section in the section in the section is a section in the section in the section in the section in the section is a section in the sec	
	(Aue Züge führen 2.	und 3. Wagenklasse.)	
	Ubfahrt	2Infunft	
	von Culmsee nach Meino.	in Culmsee von Meine.	
Gemischter	3ug 7.12 borm.	Gemischter Bug (von Pfeilsborf) . 6.25	borm.
			borm.
"	4.45 nachm.		nadm
"	(bis Bfeilsborf) . 7.45 abends	7.53	

Abfahrt der Pendelzüge

ab Chorn-Stadt: 555, 750 (ab Moder 748), 849, 1211, 308, 648 (ab Moder 641), 1005,

600, 758, 855, 1217, 314, 653, 547, 723, 881, 1201, 256, 515,

5½. 7²⁸ (an Mocker 7³⁴), 8³⁷, 12⁹⁷, 3⁹⁴, 5²⁹ (an Mocker 5²⁷), 10⁹¹.

Kremfer-Derbindung Rathaus — Bahnhof Thorn: Nord — Rathaus.

Abjahrt ab Rathaus	du den Allgen	Abjahrt a Bahnhof		
6 ¹⁵ porm. 8 ¹⁵ " 11 ²⁰ " 3 ³⁰ nadym. 5 ⁵⁰ "	715 porm. pon Unislaw 8 ⁶⁴ " nach " 11 ⁴⁹ " pon " 4 ⁰¹ " nach " 6 ⁷⁵ " pon "	720 vorm. 850 " 1185 " 410 nachm		

Bolizeiliche Befanntmachung.

Das Betreten der Uferbefestigung und der Uferbahn= anlagen von der Fähre bis jum Winterhafen ift für Personen, die dort nicht beruflich zu tun haben, verboten. Zu-widerhandlungen sind ftrafbar. Thorn den 28. April 1914.

Die Polizei-Verwaltung.

Volizeiliche Bekanntmachung

leber das Gehöft des foniglicher Sauptmanns Clauss, hier, Mellienftrafe 109 wohnhaft, wird weger lusbruchs ber Bruftfenche bei einen Pferde die Stallfperre verhängt.

Die Polizei-Verwaltung.

Folizeiliche Befanntmachung

Die über bas Gehöft "Depot" ber städtischen Gemüllabfuhr Thorn-Mocker (Wolfmarkt), Grandenzerstraße 36, verhängte Sperre wird hierdurch aufgehoben.

Thorn den 28. April 1914. Die Polizei-Verwaltung.

Polizei = Verordnung.

"Anfgrund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die PolizeisBer-waltung vom 11. März 1850 (Ges. Cammling S. 265) und ber §§ 137 und 139 des Gefetes über die allgeneine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef.-Sammlung S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirksans-ichnsies für den Umfang des Re-zierungsbezirks Marienwerder folgen-

§ 1. Speisceis und kalte Ge-tranke, 3. B. Bier, Limonade, Selters- und andere Mineral-maffer bürsen auf öffentlichen Wegen, Straffen und Blägen und auf folden Brivatwegen, Straffen und Platen, Berfehr ftattfindet, an Rinder unter 14 Jahren nicht verfauft werben. Dies Berbot gilt auch für offene Bertaufsftellen, fogen. Gelter8mafferbuden.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen bieser Polizeiver-ordnung werden mit Gelbstrafe bis zu 60 Mt. bestraft, an beren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende haft-

Dieje Bolizeiverordnung tritt mit bem Tage diefer Beröffentlichung in

Marienwerder den 2. April 1914 Der Regierungs:Präfident." Borftehende Polizei-Berordnung wirk hiermit zur allgemeinen Renntnis ge

Thorn den 28. April 1914. Die Polizei-Verwaltung.

genukunidädlidesAristalleis hergestellt im hiefigen Schlachthofe, wird täglich abgegeben.

iäglich abgegeben.

Der Verkauf erfolgt:

1. ab Schlachthof:
 pro Block (1|2, 3tr.) zu 50 Bfg.,

2. ab Eiswagen (vom 1. Mai ab):
 im Abonnenient:
 pro 1|2 Block (1|4, 3tr.) zu 30 Bfg.,
 pro 1 Block (1|4, 3tr.) zu 60 Bfg.,
 im Einzelverkauf:
 pro 1|2 Block (1|4, 3tr.) zu 60 Bfg.,
 im Einzelverkauf:
 pro 1|2 Block (1|4, 3tr.) zu 35 Bfg.,
 pro 1 Block (1|4, 3tr.) zu 70 Bfg.

Bestellungen und Abonnements von
Restellungen, werden schriftlich oder telephonisch im Schlachtosbureau angenommen.

Telephonische Bestellungen (Nr. 26) nur vormittags 7—10 Uhr, nachmittags 3—7 Uhr. Thorn den 30. April 1914.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Grosse Reklametage

Bont 1 .- 5. Diai finden bei mir Ausnahmetage statt. Jeder, der 1 Pfund Margarine tauf erhält außer der Rabatimarte gratis:

1 ff. Efteller, oder 2 f. Glasteller, oder 1 f. Raffeebecher. Es versäume niemand, diese Gelegen-beit zu benutzen.

W. Jacoby Reuftädtischer Martt 1.

Violin-Unterricht,

Johannes Jendrowski, Breiteftr. 8, 2 Tr.

Achtung! Besohlungen u. Reparaturen fowie neue Stiefel werden reell, faube und ichnell angefertigt. Schuhmacher T. Brzozowski, Thorn III

Engländerin

englisch. und frang. Unterricht, Bu erfr. in der Befchäftsft. der "Breffe

Magdeburger Delitatek-Gauertohl,

3 Pfund 20 Pfg., empfiehlt Heymann Cohn, Schillerstraße 3

Von ungerer

Mildtrinthalle im Botanifden Garten werden

zu den üblichen Tagespreisen ins Haus geliefert.

Zentral=Wiolkerei

Vetannimachung. Dem werten Bublifum von Blotterie und Umgegend mache ich hiermit befannt, daß ich am 1. Mai

R. Blum, Baderei, Blotterie. ****



Pelzsachen

werden den Sommer über gegen Motten und Feuersgefahr zur Aufbewahrung an-Coppernikussir. 26, Fernspr. 1052, R. Schitz.

Stelleunngebote

10 anständige

ir Rafernenarbeiten fucht fofort R. Kuhlmann, Malermeifter

Startelavril Aporn.

Ein jüngerer Schmied Bernstein & Comp.

Alempnerlehrlinge und Arbeitsburghen stellt ein Fr. Kochinke, Klempnerei und Installations - Geschäft Hoffte. 5.

Lehrlinge Bur Tifchterei verlangt 0. Bartlewski, Seglerftr. 13.

Rud. Schilling, Malermitr.,

gum Werben von Steinen aus dem Waffer

Adolf Berger, Bromberg

Arbeitsburschen, nicht unter 18 Jahren, der auch mit Bferden vertraut ift.

Paluchowski, Lindenstr. 58 Ordentl. Laufburiche pon fofort verl. 2, p.

für Fleischgeldaft sucht

A. Gedulen, Brombergerftr. 58 Schülerinnen,

welche das Bajdenähen erlernen wollen, verlangt Martha Kantor, atad. gebildete Bajdenähterin, Windstraße 5, 3.

wegen Umzuges findet nur noch bis Anfang Mai ftatt. Um das große Cager zu verkleinern, sind die

Preise ganz bedeutend herabgesekt. Es verfäume niemand diese billige Kaufgelegenheit.

Altst. Martt

Altst. Martt

Galanterie-, Lugus-, Kristall-, Beleuchtungsförper.

Bröfte Auswahl nur neuer Dessins in jeder Preislage. J. Sellner, Inh.: Richard Sellner. Fernsprecher 345. Gerechte- n. Gerstenstraße-Ede. Fer

Fernfprecher 345 Farben. Lincrusta. Linoleum. Stuck.

gefucht königl. Dom. Schlog Birglau.

mit guter Handschrift dur Aussührung ichriftlicher Arbeiten g e s u ch t. Selbstgeschriebene Angebote mit Gehaltsforderung an königl. Bermeffungs-amt, Schulftraße 22.

Suche für mein bisheriges Mädchen, ba nach Konstanz verseht, eine Stellung

als Mädchen für alles
im Ossizierhaushalt. Ueber 2 Jahre bei mir gewesen, kann sie sehr empsehlen.

Fran Major Kauffmann, Brombergerftr. 39, 3.

Junges Aufwartemädchen für die Bormittage gesucht. Zu erfrage in der Geschäftsstelle der "Presse".



Oftstriesische

jüngere und ältere, verkauft Windmüller, Allt Thorn, Post Rofie



Dobrzynski, Maler, 2 schwere, hochtragende

(hollandischer Raffe) durch Berbbuchftier

T. v. Klinski,

Minnietz bei Leibitsch. Kommandeurpferd,

Rappstute, 7 jährig, 1,70 m, für jedes Gewicht geritten und gesahren, zu ver-kausen. Auskunst erteilt Tierardt **Boese**, Thorn, Breitestraße.

Bulldogg-Bover, Jahre, ff. tup., [gebaut, und meh-Gewichte zu vertaufen. In erfragen

erlauft Przeperski, Kolafenstr. 16 Ein guterhaltenes Damenrad

Neues Sinning

und Möbel gu verfaufen. Bu erfr. in befditsft. d. "Breffe". 2 gebrauchte

billig zu verkaufen.

Otto Wegner, Breiteftraße :

Opel, Biktorin u. a. versaufe, um da-mit zu räumen, spotsbillig aus. Ewald Peting,

l fdw., jung. Tedelhündin, 1 fow., jung. Bubel (Sund) umfländeh, bill. 3. vert. Fifcherftraße 15.

Bädagagium Rönigsberg, Mündenhofftr. 6. Wissenschaftliche Leitung ab 1. Upril 1914: Herr Geh. Regierungs: u. Schulrat Klösel, langjähriges Mitglied ber Brufungstommiffion für Ginf. Freiwillige. Borfchule, Serta-Sefinda, Ginjähr., Abitur. Benfion. Melbungen frühzeitig.

fowie famtliche Magefachen, Verträge ufw. werben nach wie vor in meinem

Rechts-Bureau

Thorn, Mauerftr. 22, pt., neben dem Kaiserautomaten, Ede Breitestr., angesevtigt, auch Rat erteilt und zwar unter Garantie für die Richtigkeit. Bervielfältigungen von Zeugnissen zc. werden auf der Schreibmaschine ausgeführt.

Mit Winkelfonsulenten nicht zu verwechseln! Theodor Ostrowski, Tel. 863

früherer langjähriger Büreauvorsteher.

Wichtig für alle Damen!

Um unfere Bufchneide-Atademie hier und in der Umgebung befannt zu machen, hat sid die große Parifer Mode-Akademie enischlossen, einen Zuschneide-Kursus hier abzuhalten. Beginn in Thorn am 4. Mini 1914,

Der Kursus umsaßt Maßnehmen, Schnittzeichnen und Buschneidelehren von Damen-, Mädchen-, Kindergarderobe und Wäsche. Sämtliche Schnitte werden alle in natürlicher Größe, nach Grundausstellung und Körperberechnung gelehrt. Der Kursus kostel 10 Mf. Der Echrelands gelehrt. plan liegt zur Cinsicht offen. Um sich von dem tadellosen Sit zu überzeitgen, hat jede Schülerin bas Recht, nach beendetem Zuschneide-Rursus für sich oder ihre Angehörigen nach dem neueften Dode-Journal entweder einen Rock und

nach dem neuesten Mode-Journal entweder einen Rock und eine Bluse oder ein ganzes Kleid anzusertigen, damit sie ihre Auslagen wieder decen kann. Die Unterrichtskunden sind vormittags von 9—12, nachmittags von 2—5 und abends von 6—9 Uhr. Fran Direktor Büttner wird am 30. April, 1. und 2. Mai im Hotel 3 Kronen von vormittags 9 Uhr dis abends 6 Uhr persönlich anwesend sein, um Auskunst zu erteilen und Anmeldungen entgegen zu nehmen.

Wundervolle Lage. Entzückende meilenweite Laub- und Nadelholz-Hochwaldungen auf den Ausläufern des uralisch-baltischen Höhenzuges. Dzonreiche Luft. Herrlicher breiter Seestrand mit feinkörnigem Sand: Kräftiger Wellenschlag. Sehr gesundes Klima. **Keine Kurtaxe.** Auskunft und illustrierter Führer durch die Kurverwaltung.

Moderne Halsketten, Aparte Geschenk - Artikel Japanische Reisekörbe

in 5 Grössen offeriert billigst A. Böhm, Brückenstrasse.

Damen-, Rock- und Hosen-

stellt sofort ein

B. Doliva, Artiffof. 31 vermieten Mellienstraße.

Bohnungsgejude

Gine 3-4 = 3 immer Du mit Gas und Bad wird von allet. Ehepaar zum 1. 10. in der Junet. Brombergervorstadt ge su dt. gebote mit Preisangade unter J. d. die Geschäftsstelle der "Presse".

Gin Raum, 80 4 gur Werkftatt geeignet, ca. 70-80 groß, mit Hofraum, wird gesucht. 3 af Gest. Angebote bitte unter W. 3 af die Geschäftsstelle ber "Presse".

Wohnungsangebote

Gut möbl. Zimmer om 1. 5. Bu vermieten

Großes, möbl. Borderzimmel logleich zu vermieten 2 gut möbl. Zimmel

Gt. möbl. Borderz., sep. Gin Breis 16 Mt. Gerechtestra Möbliertes Borderzimm

Wohl. Zimmer, fofort du Alraberfir. Wöhl. Woll = und Schlaf.

Gut möbl. Zimmer ver erfr. Rarlsbader Bacherei, Ein freundliches, möbl. 3immer

pom 1. Mai zu vermieten Parks u. Brombergerstr.-Ede But möbl. Bimmter au v. Bantftrage

Möbl. Wohn- u. Schlaftin Burschengel. j. z. vm. Tuuchmac Diobl. Bimmer, mit aut Freundlich möbl. Bimmer gang zu vermieten

Brombergerftraffe in der 1. beow. 2. Etage, vom 1 gu vermieten. Raberes ber Portie

Fritz Kaun, Bauge

pon 7 und 8 3immern Rerjenste. 21
Fofort zu vermieten.
Erich Jerusalen,

modern ausgebaut, nebst angrenzender, auch dur Werkftätte zu benutzt fort zu vermieten. A.B. Schneider, Schubt

Ein möbl. Zimmer il bei Fraulein R. Zarembski

am Stadtpark, 6 Zimmer in Zubehör sofort 311 vermieten. nebenan Schmiedebergstrafe 2 Stuben und Küche bei Fanslan.

mit fantl. Zubehör von

von 4 Zimmern, Rüche, Mäbchen ber Bobenfammer und Keller von sofort der Scholler de Ratharinenstraße 4.

In unferem Haufe große, herrichafttiche in der 1. und 2. Etage, dum 1. Oftober d. Is, 31 vermieten. Markus Henius, B. pt. b. S., Mitftädtischer Markt 5.

Sill. und Ruche mit Gas of mieten Gerechteite 2=3immerwohnung

Ragerfeller 8×5 m, du fof. ob. später åt. Strobandstraß

Saubere Schlafftellen

ie Oresse.

(Drittes Blatt.)

Preußischer Candtag. Abgeordnetenhaus.

66. Sitzung. — 28. April, 11 Uhr. Ministertisch: von Trott zu Solz. Der Aultus-Ctat.

Auf die dänische Bevölkerung in Nordschleswig die din unwürdiger Druck ausgeübt. Man zwingt ichten zu lassen in der deutschen Sprache unterschen zu lassen statt in ihren Muttersprache. Seit igten zu lasser in der deutschen Spraage untersichten zu lassen, statt in ihrer Muttersprache. Seit dem Sprachen-Erlaß von 1888 ist die dänische Bestommen überhaupt nicht wieder zur Ruhe gestommen

Abg. Dr. Porsch (Zentrum): Es ist hier ge-agt worden, daß die von mir eingebrachten Ans-träge nicht dem konkessionellen Frieden dienen. Auch die Zentrumsportei hat das Recht, Anträge de nicht dem konfessionellen Frieden dienen. Auch die Zentrumspartei hat doch das Recht, Anträge die stellen über Dinge, deren Berbesserungen sie techt ist, sollte doch dem Jentrum billig sein. Wir den fonsen es ganz entschieden zurückweisen, daß wir im Zentrum.) Die Kirche hat ein Recht, in Schulzund Erziehungsfragen mitzureden; denn Gott hat was fonsellionellen Frieden stören. (Sehr richtig) wir der eine Auflichen zur der ein Acht, in Schulingeringer mitzureben; dem Geber richtig, and erziehungstrager mitzureben; dem Gott hat kriechen steinen der ein Acht, in Schuling krunder in Schellingstrager mitzureben; denn Gott hat kriechen beiten der die Acht, in Schuling krunder in Schellingstrager mitzureben; denn Gott hat kriechen die Gotter die Acht, wein der Stefer die Kriechen der die Acht, das der Kriechen der die Kriechen der die Kriechen der die Acht, das der Kriechen der die Acht, das der Kriechen der die Kriechen der die Acht, das der Kriechen der die Kriechen der die Acht, das der Kriechen der die Kriechen der die Kriechen der die Kraechen der die Kraechen der die Kraechen der die Acht, das der die Kriechen der die Acht, das der die Acht, das der die Kriechen der die Acht, das der die Kriechen der die Acht, das der die Acht, das der die Kriechen der die Acht, das de serlangen. Die Ausführungen bes Herrn von Kailerbrief dumessen wollte, weise ich mit Gentstange Sache ist von einem nationalliberalen Blatt unterhiebenheit duriid. (Beifall im Zentrum.) Die eingerührt worden. (Ruse: Jawohl! im Zentrum.) Die eingerührt worden. (Ruse: Jawohl! im Zentrum.) Michange Sache ist von einem nationalliberalen Blatt unterhieben den Kationalliberalen.) Die "Rheiskardinal Kopp hat keinem Menschen Kenntnis von Zentrum.) Der Brief des Kaisers an die Landskardin von Heisen den hat nichts entsalten, was den Kationischen Junahe treten könnte. (Lebh. Beifall.) Witteilung der "Kordbeutschen Allgemeinen Itg." ist in allen Punkten zutreffend. Ich habe den Brief katholiken. Ums entsält keinerlei Beleidigung der Lebh gelesen; er enthält keinerlei Beleidigung der Letennzeichnet werden, das diesen Frustreichten Sunder werden, das diesen Frustreichten Imp entschieden Punkten zutreffend. Ich habe den Brief lichen Kaufschaft in einer Angelegenheit des königkinen Jansels an die Öffentlichkeit gezerrt und den Landselstät in einer Angelegenheit des königkinen Inhalt gefälsch hat, um Mihrauen gegen weise seines Mohlwosens, seiner Gunst und seine Seines Mohlwosens, seiner Gunst und seine Beise seines Mohlwosens, seiner Gunst und seine

perzensrätsel. Roman von B. v. b. Landen. (Rachbrud verboten.)

Wenn der Baron morgens und vormittags Rädchen und Lorchen einen Spaziergang in den laben de Gelesene sprachen und der Baron aus seiem Leben, von den Reisen, die er früher gehacht, erzählte. Oft gesellte sich auch der gigerer Sahlte. derrer zu ihnen — dann gab es einen Stat. Ding das Leben äußerlich seinen ruhigen ng, aber bas Berg der kleinen Fan war gar ht ruhig und die Sehnsucht, die aus ihren dem oft so leidenschaftlich sehnsuchtsvoll pohenden Herzchen.

"Großväterchen," stagte Fan eines Tages. gen des Parkes vor dem Schlosse auf und ab da hast du deinen alten Herrn rasiert." Angen, "Großväterchen warum läßt du nie untaut ausziehen?"
Die Gteigen das

Mir gefällt es so am besten, mein Kind; dabe hier in dieser Wildnis das Gefühl, ich gang für mich allein und von der Welt seichtossen bin. Dir gefällts wohl nicht, setzte er scherzend hinzu, sie in die dange kneifend.

hen, na wenn ich ehrlich sein soll, Großväterlagt Fan lächelnd. "mir kommt das hier dor wie ein alter Herr, der sich lange nicht

hoff nicht was?"

Mein, solche wie du, Großväterchen, die egolfen mir besser."

von der der der der der der der der der sind,

preußische Staat sich selbst aufgeben würde, wenn er an dem staatlichen Aussichtstecht über die Orden rütteln ließe. Deshalb begrüßen wir die Stellungsnahme des Kultusministers zu den Zentrumssanträgen. Die Schuld an der Aufregung über die Kaiserbrief-Artitel kann Dr. Porsch nicht von der Zentrumspresse und dem Zentrumspressen den Dr. Jaeger abwäßen. Der "Aachener Bolksfreund" und die "Allgemeine Rundschau" in München haben den angeblichen, aber unwahren Inhalt des Kaiserbriefes veröffentlicht, obgleich Dr. Jaeger noch im vorigen Jahre erklärt hatte, daß zur Berzöffentlichung kein Anlaß sei, wie auch die "Triersche Landeszeitung" geschrieben hatte, daß der Briefzu Rekriminationen keinen Anlaß biete. Es ist dier geradezu ein persibes Berfahren eingeschlagen worden, und kein Wort ist scharf genug, um das Verhalten Dr. Jaegers zu kennzeichnen. Jest hat die Zentrumspresse zwar den Rüczug angetreten, aber kein Wort der Entschuldigung gefunden. Die Freikonservativen, die sonst noch schärfer gegen die Zentrumsanträge Stellung nahmen als die Konservativen, haben sich diesmal nicht dazu geäußert. Wir sehnen die Zentrumswünsche ab, die den modernen Staat zu schädigen geeignet sind. (Beisfall links.)

hätte hier nicht behandelt werden sollen. Was hat es benn für einen Zweck, die Frage nach der Schuld immer wieder aufzurollen! Wenn so etwas gesschieht, darf man sich nicht wundern, wenn die Sczialbemokraten und Polen mit gestohlenen Briefen operteren. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Traub (fortschrittliche Volkspartei): Die Jahlen im Etat geben ein erfreuliches Zeug-nis für unser Bürgertum, das sich der Aufgaben für die Heranbildung des kommenden Geschlechts bewußt ist. 1886 kostete ein Bolksschiller in Preußen nur 21 Mark, 1901 64 Mark. Diese

Schmeichelfätigen, bu fleines."

Ein paar Tage darauf schlägt ber Baron Fan eine weite Spazierfahrt in die Umgegend vor. Es wird vorher gefrühftudt, die fleine outs Feld ging oder fuhr, mußte Fanny ihn Medleffichen anvertraut, und um zwei Uhr rollt Medleffichen Die Gelkstfahrer mit dem Baron und Fan Aleiten. Die Nachmittage machte sie mit dem der kleine Selbstfahrer mit dem Baron und Fan lädchen und Nachmittage machte sie mit dem der kleine Selbstfahrer mit dem Baron und Fan daßen Forst, oder sie aß mit dem Großvater speisen in irgend einem ländlichen Gasthof zu ber Terrossen sie aß mit dem Großvater speisen in irgend einem ländlichen Gasthof zu die Borst, oder ste aß mit dem Großvater speisen in irgemo einem Anderscheit heim. Aben Gelesene inne die zusammen lasen, über Abend und kehren bei voller Dunkelheit heim. Fahrt, der Liebenswürdigkeit ihres Großvaters, und nachdem sie sich überzeugt, daß Lorchen rosig und ruhig in ihrem Betthen schlummert, sucht auch sie schnell ihr Lager auf.

Wie sie am nächsten Morgen auf die Terlugen herausschaute, die hatten ihre Ursprung Wege zeigen sich gänzlich von Unkraut frei und bem oft schaute, die hatten ihre Ursprung Wege zeigen sich gänzlich von Unkraut frei und die üppigen prärieartigen, wogenden Grasmen-As Die beide in den von Unkraut überwucherten lachend sagt der Baron: "Nun mein Kleines. gen der Plätze sind verschwunden. Da flopft

"D, Grogväterchen, ich bin gang beschämt von aller Gute! Das haft bu mir auliebe ge tan!" ruft fie gerührt.

"Ei freilich Rindchen, für mich Alten war's gut, wie es eben war wenn aber folich junges Leben in das alte Haus kommt, da muß man dem icon etwas zuliebe tun. Abrigens, was würde dein Schwager Hogemeister wohl zu der Wildnis sagen?"

"Sogemeister?"

Sie fühlt, wie ihr Herz raicher flopft.

und dann weiter in die Schweig."

Fan gibt sich Mühe, sehr ruhia zu scheinen, Nachmittag der Wagen zur Bahn gefahren und schweron gligernden Tropfen an den Gräsern einmal im den Park hinab; er spähte durch die

Berfändnisse für ihre Wünsche gegeben hat, in die kannenversitung au streuen. Bon einer ein bedenschaft, in die kannenvergitung der allerschienken. Bon einer ein bedenschaften munnen über die bedenschaften die kannenvergitung der allerschienken kannenvergitung der allerschienken kannenvergitung der allerschienken kannen iber die bedenschaften kannen in die gegen diese Krunnenvergitung der allerschienken kannen iber die kannen bestätigten kannenvergitung der allerschienken kannen in die kannen bestätigten. Das hat Dr. Borid mit aufrendischen kannen geschlossen werden, auf diese Weiter Willen aus die von sind die Bestätig der die die kannen geschlossen werden, auf diese Weiter der die Willerschaft ist die Von sind die kannen geschlossen der die kannen geschlossen der die kannen geschlossen der die kannen der die klein die kannen der die kleingen kannen der die kleingen, daß der kleingen kannen der die kleingen, daß der die kleingen der die klein die klein die kleingen der die klein di Die Jahl der Religionsstunden muß vermindert werden. Vielfach wird auf den Schulen eine Religion gelehrt, die im Leben nachher nicht stand-hält. Zu winschen ist die gemeinsame Erziehung der Geschlechter. (Beifall links.)

Abg. Korfanty (Pole): Der Herr Minister hat meinem Freunde Sipchynski den Borwurs gemacht, seine Aussührungen seien tendenziös. Dieser Borwurf ist unberechtigt. Ich muß die angeführten Fälse bestätigen. Wir sind gewöhnt, so behandelt zu werden. Die Behauptung, daß die Polen die politische Agitation in die Kirche zu Moadit getragen haben, ist unwahr. Wir nehmen für uns das Recht in Anspruch, unsere Kinder in unserer Wuttersprache zu unterrichten. Die Erregung in der Pauluskirche entstand erst, als den Kindern die Kommunion nicht erteilt wurde und die Polizisten mit dem Kute auf dem Kopfe erschienen. aisten mit dem Hute auf dem Kopfe erschienen. Die Geistlichen der Paulustirche haben lediglich aus Angst vor den Behörden die gesonderte Kom-munion verweigert.

Rultusminister von Trott zu Golz: Ich habe gestern meine Erslärung mit Schärfe abgegeben, weil ich in den Aussührungen des polnischen Abgeordneten den Bersuch sah, den Polen eine bessere Posttion zu sichern, als sie besaßen. Die Regierung ist um Silse angegangen worden und hat sie gewährt. Die Geistlichen haben sich verzgeblich demüht, Ruhe zu schaffen. Diese trat erstein, als die Polizei erschien. Über die Jussisung der Kinder zur Kommunion entscheidet allein die Kirche. Die Regierung hat sich darum nicht gessimmert. Weder das Oberpräsidum noch eine andere Behörde haben darüber eine Bersügung ersassen. Über so wird es gemacht, verschoben und gefälscht. Die ganze Sache ist offenbar den Polen sehr unangenehm. Sie suchen das Bild zu versichieben. Sie beeinflussen die aussändische Presse, in diesem Falle besonders die italienische Presse, in diesem Falle der Antipolinischen Politischen Freußens. So wird also im Aussande Stimmung gegen Preußen gemacht. Die Darzstellung des Vorredners schlägt den Tatsachen ins Gesicht. Die Regierung ist um Schuk ersucht worden und hat ihn in angemelsener Form und zurück den und hat ihn in angemelsener Form und zurück den schlech aesibit. (Veisall.) Ich werde mich dauernd ben und hat ihn in angemessener Form und zurückshaltend geübt. (Beifall.) Ich werde mich dauernd gegen derartige polnische Behauptungen wehren. Sie werden von mir keine andere Sprache hören,

hinter sich zu, fällt vor ihrem Bett auf die stilles Leuchten im Blid: "Wie schön, wie schön! Anie und prest das Gesicht in die Kissen, um das Wenn man doch solche Tage festhalten könnte! Schluchzen zu erstiden. Sie soll ihn wieder Der alte Baron nicht zustimmend, und Bill er ist frei! .-Als sie dann den Wagen vorbeifahren sieht und die Treppe hinabgeht, zittern ihr die Fiife. Trog- aber nichts. dem scheint sie ganz ruhig, nur ihre Wangen sind etwas lebhafter gerötet als sonst. Im Hausflur steht das Mädchen mit dem Kinde; die Armchen nach ihr aus.

"Nimm sie doch," fagt der Baron und tritt por die Tür, und ohne Uberlegen tut Fan, wie allmählich verwischen. er ihr geheißen, und steht nun neben ihm, das fleine, rofige Mädden, mit beiden Sänden lichen und gärtlichen Fürsorge und hatte für fie einen Blumenstrauß umklammernd, dem Bater entgegenhaltend. Sie weiß es nicht, welch ein reizendes Bild bas ist, die feine zierliche Mädchengestalt im schwarzen Trauerkleid und dazu das Kind mit dem blonden Lodenköpfchen.

Bill Hogemeister umfängt die beiden mit einem tiefen, zärtlichen Blid ichon vom Wagen aus, und als er bei der Begrüßung Fan die Sand füßt, und nichts weiter fagt als: "Guten bern ließ. War es ba ein Bunder, wenn bie Tag, kleime Fan," da hört man die innere Bewegung aus seiner Stimme heraus.

"Bill, was ist mit bir, mit beinem Arm?"

fragt sie tödlich erschrocken.

"Nichts was irgend welche Bedeutung hat; beim Rausspringen aus einer Drofchte gefallen, lügt er obenhin. Ansehen kann er sie dabei freilich nicht.

Es folgtn nun einige fehr schöne Tage für die "Ja, er meldet sich hier eben für ein paar brei Menschen. Über die Zufunft und von der Tage an, will sich mal nach der Kleinen umsehen Bergangenheit spricht niemand: Die Gegenwart ist so freundlich; und als Fanny mit dem Grofpater und Bill einmal durch den morgendund es gelingt ihr auch ziemlich; als aber am lich frischen Park wandelt, wo der Tau noch in Loriben in ein gesticktes Aleiden gesteckt ist und Blumen hängt und die Böglein in den Büsche und gewahrte endlich einen weißen

(Lebhafter Beifall.)
Abg. De den roth (konservativ): Der Abg.
Stroebel scheint keine Ahnung davon zu haben, daß die ganze soziale Fürsorge hervorgegangen ist aus der Tätigkeit der christlichen Nächstenliebe. Hat er noch nichts von Bodelschwingh gehört? Das Auftreten der Sozialdemokratie zur Förderung der Kirchenaustrittsbewegung beweift, daß bei ihnen nicht Keltzion Privatsache ist, sondern daß Unglaube Parteisache ist. (Abg. Hof mann (Soz.) ruft: Und bei Ihnen Dummheit! — Große Unruhe rechts. — Präschent Craf Schwerin ruft den Redner zur Ordnung.) Die Agitation der Sozialdemokraten bewegt sich gerade in den Kreisen, die ohnehin keine Kirchensteuer zahlen. Deshald ist die Ausrede unsinnig, daß der Kirchensaustritt meist erfolgt, um die Kirchensteuer zu erssparen. Die Zählung, daß an einem Sonntag nur 11 000 Personen in den Kirchen waren, ist ganz salschen es wurden an einem Kirchensontag 60 000 Personen gezählt. Die sozialdemokratische Bartei verkritt eine der christlichen Weltanschauung entgegengeseste Weltanschauung. Deshald ist es unmöglich, sozialdemokratische Pastoren an den deutstieden Kirchen zusulalien mie es Serr Traub Partei vertritt eine der christlichen Weltanschauung entgegengesetzte Weltanschauung. Deshalb ist es unmöglich, sozialdemokratische Pastoren an den deutschen Kirchen zuzulassen, wie es Herr Traub gewünscht hat. Die Klagen über die theologischen Fakultäten sind nicht berechtigt. Wie kann man denn verlangen, daß die Fakultäten allein bei den Prüfungen entscheiden? Wir legen im Gegenteil größten Wert auf dem Nachweis und die Prüfung, oh der Kandidat sich sür die Praxis eignet. Die Urt des Religionsynterrichts mie sie der Enlege Art des Religionsunterrichts, wie sie der Kollege Traub wünscht, kann von uns nicht gebilligt wers den. Wir weisen es energisch zurück, wenn sich jemand hier anmaßt, die Art zu bekritteln, wie wir die christlichen Interessen wahren. Das müssen Sie ganz uns überlassen. Wir haben kein Bebenten, dem Zentrumsantrage über die Kranken= pflege in der von uns vorgeschlagenen Form 31311= stimmen. Wir befürchten davon teine Störung des konfessionellen Friedens. Wir sind überzeugt, daß in unserer zerrissenen Zeit nichts mehr nottut als Menschen, die ihre Menschenliebe hineintragen in die haherfüllte Welt. Wir wünschen, daß die Armee ber Liebenden und Dienenden, besonders für den Fall eines Krieges, vermehrt wird. Die evange-lische West wird diese unsere Stellung verstehen und billigen.

Ein Antrag auf Schluß ber Debatte wird an-

Abg. Hoff mann (Sozialdemokrat) bedauert, daß er auf die Angriffe des Abg. Hedenroth nicht antworten könne. Herr Hedenroth hat auch den Fall des Kfarrers Naubereit in Königsberg vorgebracht. Aber dieser Fall war ganz anders, als hier dareskellt murde Frakken. gebragt. Aber dieser hat war ganz anders, ats es hier dargestellt wurde. Trozdem der Ksarrer Naubereit wegen Beseidigung verurteilt wurde, weil er gesagt hatte, daß Sterbegesder von den Sozialdemokraten nicht ausbezahlt, sondern an die sozialdemokratische Parteikasse abgesührt worden seten, wird dieser Fall doch wieder gegen uns aus-geschlachtet.

Nach weiteren persönlichen Bemerkungen der Abgg. Korfanty (Pole) und Kloppenborg (Däne) erklärt

Abg. Hedenroth: Ich befand mich in der Defensive. Der Pfarrer Naubereit ist nur wegen formaler Beleidigung verurteilt worden.

Abg. Hoffmann (Sozialdemofrat): Herr Hedenroth hat nur unwahre Behauptungen aufgestellt. Das ist standalös. (Präsident Graf Schwerin: Ich ruse Sie zum zweiten Male zur Ordnung!)

schlüpst sie in ihr Schlafzimmer, schliekt die Tür Zweigen zwitschern und singen, da ruft sie, ein schweigt und sieht unbemerkt lächelnd zu Fan hinüber, er wünscht den Tagen Flügel — fagt

Es widerstrebte seinem Feingefühl, mit Fan irgend etwas zu redem, was mit seinen Bünschen und stillen Hoffnungen zusammenhing. als die Kleine Fan sieht, stredt sie verlangend Die jüngste schreckliche Bergangenheit lebte noch zu sehr in beiber Erinnerung — die milde Berjöhnerin Zeit mußte erst die scharfen Spuren

> Aber Bill umgab Fan mit all ber ritterall die kleinen Aufmerksamkeiten, die nur ein wirklich liebender Mann für eine innig geliebte Frau haben fann. Es war jenes ungesuchte Suchen und unbewufte Finden, jenes munder same, heimliche, unausgesprochene Etwas amis ichen ihnen, das seime feinen, festen Käden von Bergen zu Bergen fpann, jener geheimnisvolle Rouber, ber fie wie in goldigen Wolfen mans kleine Fan diese Tage, die wunderschönen Tage hätte halten mögen?!

> Und doch, was nutte dies Wünschen - sie vergingen, wie alle andern auch vergangen waren, und endlich war der Tag da, am dem Bill reisen mußte. Rlein-Lorden, die sich präche tig erholt, nahm er mit zurück nach Berlin. Die gute Frau Mia hatte ihm ein zuverlässiges, gebildetes Fräulein, eine ältsliche Tochter des Kolbizower Pfarrers, für den Haushalt engas giert, und so wollte Bill sich nicht länger von dem Kinde trennen. Das Weihnachtsfest aber

> sollten der Baron und Fan in Berlin verleben. Eine Stunde vor der Abreise ging Bill noch

pflege wird mit dem Abanderungsantrage ber Konfervativen angenommen, der Antrag über die Rechtsfähigkeit der Ordensniederlassungen geht an die Unterrichtstommiffion.

Mittwoch 11 Uhr: Nachtragsetat, Kultusetat. Schluß 5¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

243. Sitzung vom 28. April, 2 Uhr. Am Bundesratstisch: Ministerialdirektor Kirch

Brafident Dr. Rampf beißt die Abgeordneten willkommen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dienene Arbeit von Erfolg begleitet sein möge. Auf der Tagesordnung stehen

Betitionen.

Mehrere liegen zur Impfftage vor und wiinschen Einsetzung einer Kommission zur Prüfung des Impfwesens. Die Petitionskommission beautragt überweisung zur Berückstätigung. Zur Berhands lung stehen serner zwei Resolutionen. Die sozialdemokratische Partei wünscht Einsetzung einer fenigen Betitionen zur Berücklichtigung, die eine Kommission zur Prufung der Impffrage verlangen.

Abg. Bod Gotha (Soz.): Ich habe vor der Wissenschaft alle Hochachtung, aber ich halte den Impszwang für eine unglädliche Einrichtung. Els tern, die sich weigerten, ihre Kinder impfen zu las-sen, sind ins Gefängnis gestedt worden. Das ist mit dem Inhalt und Sinn des Impigesetzes unver-einbar. Besonders in Preußen wird das Gesetz mit unbegründeter Schärfe durchgeführt. Das ift fehr bezeichnend. Der Schutz, den die Impfung gewährt, ist sehr zweiselhaft. London ist die pockenisrenste Stadt der Welt und kennt jeit 15 Jahren keinen Zwang. Wir verlangen die Gewissensklausel wie in England. Die Regierung muß in andere Bah-nen einlenken. Alle die vorhandenen Zahlen über Schädlichkeit der Impfung kann sie nicht weg

estamotieren. Prafibent Dr. Kampf bezeichnet biese Bemertung als unguläffig.

Abg. Dr. Pfekffer (3tr.): Ich hosse, daß der Reichstag diese Betitionen zur Berucksichtzgung überweisen wird. Es liegt ein großes Material vor, bas barbut, bak ichwere Schädigungen an der Na tionalgesundheit nicht geleugnet werden fonnen. Ich bedaure, daß Geheimrat Wirchner immer noch auf seiner früheren Meinung besteht, daß die Impf gegner die Stimme der Bernunft überschreien wol len. Es handelt sich um feine Einbildung der Impsgegner, sondern um die Feststellung einer tief-traurigen Tatsache. Die Briese von Eltern, denen ihr Kind dahinsiecht infolge der Impfung, sind doch nicht ausmüßigem Zeitvertreib entstanden. Die ge impften Kinder sind boch nicht geschijkt gegen Pok-lenerfrankung. Warum also der Zwang? Ich bitte Sie, vereinen Sie sich mit uns auf unsere geringe Forderung auf Einsetzung einer Kommission, die diese wichtige Frage vorurteilslos prüfen soll.

Abg. Aramer (tons.): Die ganze Frage ist eine medizinische. Da innerhalb medizinischer Au-toritäten ebenso verschiedene Ansichten herrschen wie im Bolte selbst, so ist es wohl notig, das wir die Frage einer ganz besonderen Prüsung unterziehen und deshalb haben wir unseren Antrag eingebracht. Bevor wir also ben Hebel an die Gesetzgebung an legen, möchten wir dafür sorgen, daß unter Fachleuten eine Klärung der ganzen Frage ermöglicht wird. Wir wünschen die Einsetzung einer außerparlamen-tarischen Kommission. Wir wollen uns nicht für eine Richtung sestlegen, sondern wollen einen Mit-

telweg einschlagen.

Abg. Fisch bed (Fortschr.): Es handelt sich um keine politische Frage. Sine Winderheit meiner Fraktion ist impsgegnerisch. Die Mehrheit will aber am Impsgesez nicht ritteln. Die Einstihnung der Gewissensklausel wäre nichts anderes als die

Puntt, der sich langjam immer weiter bewegte. Diesem weißen, beweglichen Bunkt folgte er und war ihm endlich jo nahe, daß er herausfand, ber weiße Puntt fei Fan in ihrem weißen, mit schwarzen Schleifen geschmüdten Salbtrauerfleid; sie stand am Weiher still und blidte mit gesenttem Röpfchen in die stillen Fluten, durch Die ber alte Peter seine einsamen Rreise jog.

nicht zu bemerten.

"Ich habe noch einmal mit dem Großpapa verabredet, daß Ihr Weihnachten nach Berlin mit dem Weihnachtsfest in Berlin. fommt," jagt er, "'s ist dir doch recht?"

Sie nicte nur ftumm. -"Sabe Dank für alles, was du mir und Lorchen Gutes und Liebes erwiesen - ich fann es dir garnicht so banken, wie ich möchte!" Seine Stimme gitterte und er nahm ihre Sand. "Du bist mir unendlich viel gewesen, Fan."

den jeinen. "Leb wohl, Fan — es ist ja kein langes Scheiden — Weihnachten kommt Ihr nach Berlin und - wenn es Frühling wird, dann -Jan - bann" - es flingt fait wie ein unterdrückter Jubellaut - "dann tomme ich wieder - leb mobil"

"Leb wohl!" Er füßt ihre fleinen, taltem Fingerchen wieder und immer wieder, und es pact ihn ein eigenen Seim und von jemand, der gang unbeleidenschaftliches Berlangen, sie in seine Arme, dingt zu diesem heim gehört — wie trant si

geändert; nur bedeuten die rufischen Arbeiter für uns eine große Bodengesahr. Als ich hier pflicht-gemäß meine Ansicht vertreten hatte, bin ich außer= halb des Hauses angegriffen und verleumdet wor den. Man hat Seiner Majestät telegraphiert, ia hätte gelogen, hat behaupter, ich hatte Brojchüren voll Schmut geschrieben, hätte rücksichtslos eingegniffen, ich sei ein oberflächlicher, gewissenloser, un-missender Mensch. Die scharfen Ausdrücke die ich gebraucht habe, halte ich noch heute für gerechtsertigt. Ich habe ausgeführt, daß durch die Broschiire der Impigegner, durch die Platate, die sie an die Unichlagfäulen bringen, die Mutter verängstigt werden, die Bewölferung aufgeregt und jum Widerstand gegen die Staatsanwalt veranlagt wird. Diejenigen, welche die Bevölkerung derart gegen den Staat aufbeten, handeln verbrecherisch. Wir tun alles, was möglich ist, um die Impfung gesahrlos zu machen. Wenn man aber die Mütter veranlatt, die Kinder von der Impjung zurückzuziehen, wenn man es dahin kommen läßt, daß Gewalt angewendet werden muß, so ist das ein verbrecherisches Tun gegen das Gesetz. Übrigens wird in jedem Falle, wo Zwang angewendet werden muß, dem Minister Mitteilung gemacht; 1913 waren es nur 8 ober 9 Hälle. Seit 1911 hat sich dieses Spiel wiedenholt: im "Impsgegner", den ich ja leider jeden Monat le-sen muß, findet sich mein Name auf jeder Seite mit den traurigsten Zusätzen. Der Minister legte mir nahe, zu klagen; ich habe es abgelehnt; neseio. quid mihi magis farcimentum sit. Abg. Bebel ist seinerzeit von den Impsgegnern abgerückt und hat gegen den Antrag Sehring gestimmt. Das ist sreilich Herrn Bebel ichlecht bekonnnen. Abg. Bock hat nicht die Spur Neues vorgebracht. (Abg. Bock ruft: Sie auch nicht!) Vor dem Impsgeset hatten wir fast ickes Jahr große Pockenepidemien, das hat ausgehört. Die Impsgegwer behaupten kaltblütig, die Reichsregierung versiehe von der ganzen. Sache nichts aber diese Tatsache, daß die Revaccination der Erkrantung vorweugt, sieht ebensalls sest. Die Statischt ist absolut einwandsseel. Die Gewährung einer Entschädigung sir Impsschäden ist ganz undembar. Eine Kommission wird nicht zum Ziele sühren. Wir müssen unsere Bolksgesundheit mit alsen Kitteln schiegen, namentsich auch im Hindischen, namentsich auch im Hindischen vortung nicht übernehmen, an dem seizigen Zusland etwas zu ändern. (Lebhaster Beisall.) nahe, zu klagen; ich habe es abgelehnt; nes

ftand etwas zu äntern. (Lebhafter Beifall.)
Teheimrat 3 im mer: Die Frage, ob eine Zwangimpfung eintreten fann. unterliegt richter-licher Entscheidung. Nach meiner Auffassung besteht das Recht dazu. Das Geset enthält keine Bestimmungen, welche die Bundesstaaten hinderm.

Götting (natl.): An dem jetigen Zu

Abg. Götting (nati.): An dem jegigen Infand, den man als gut bezeichnen fann, jollte man nicht ritteln. Eine Kommission kann über die Frage keine Entscheidung treisen. Die Frage einer Entschädigung für Impsichäden ist noch nicht spruchreis. In Zweiselssällen müssen wir uns auf die Wissenschaft verlassen. (Beifall bei den Nationals

Abg. Freiherr von Schele (Welfe): Eine Entschädigung ist solange nicht möglich, als mit Ausdrücken wie "verbrecherisch" laboriert wird. Auch die Impfgegner haben Autoritäten auf ihrer Junächst muß durch Ausführungsbestimmun gen der Impfzwang aufgehoben und die Gewissens klausel eingeführt werden.

Darauf murde vertagt auf Mittwoch 2 Uhr: Er gänzungsetat und Fortsetzung der Petitionen Schluß 6% Uhr.

6. kirchliche Sestwoche in Danzig.

Mit einer Versammlung des Westpr. Hauptverseins des Evangelischen Bundes wurden gestern Dienstag die Berhandlungen sortgesetzt. Der Borssitzer, Superintendent Burnschliding, behandelte

mit Kuffen zu bededen, - aber er zwingt fich. Es ist das vielleicht Bill hogemeisters ichmet fter Sieg über sich selbst. -

Baron auch. Nach bem ersten Brief von Bill noch ihre Schatten in sein Gemüt. - Erst nach Erschreckt sah sie auf, und ihre Wangen farb- und nach tommt auch er wieder in das alte ten fich mit einem tiefen Rot. Bill ichien es Gleis, und Grofpater und Enfelin verleben fniet neben ihr, ihre Gestalt mit beiden Armen einen köstlichen Serbst — ein paar Wochen ba von am Rhein — und einen herrlichen Winter

Der Schnee ist geschmolzen, bas Eis ist ver ichwunden, der Frühling hält mit Jauchzen und Stürmen seinen Ginzug, die Anospen springen und die Bäume stehen da, wie in gartgrune Schleier gehüllt. Anemonen und Leberbliimchen Waldmeister rect seine schlanken Er fühlt, wie ihre Finger falt werden in Stengel, und die Boglein bauen ihre Restleim die Burschen und Mädchen aber singen abends zu vergeben hat, ist in dieser Stunde Bill Hogepor der Tur des herrenhauses: "Der Mai ist meister und der fleinen gan guteil geworden. gefommen!"

An einem solchen schönen Maientag sitt Fam auf ihrem Lieblingsplat unter den Beiden auf feit ein paar Tagen trägt er sich mit dem Plan, ber Steinbant und träumt, die Augen fehnfüchtig in die Ferne gerichtet. Und diese Traume haben in der letten Zeit einen ganz bestimmten Inhalt bekommen. - Sie träumt von einem wie es war - felbst der Rasen wird nicht mehr an seine Bruft zu ziehen und ihr liebes Gesichtchen es ihm machen, wie sie für ihn sorgen, wie sie!

Der Antrag des Zentrums über die Krankenge der daher dem Antrage der Kommission nicht an. die Frage: "Wie kann durch Bildung von Sanverscher die Ausbreitung des Evangelischen Bundes in der chtsfähigkeit der Ordensniederlassungen geht an Antrage der Kommissionen ist der Frages daher dem Antrage der Kommissionen ist der Ausbreitung des Evangelischen Bundes in der Ausbreitung des Evangelischen Bundes in der Anterrichtskommission.

Unterrichtskommission. gestimmt wurde. Die diesjährige Hauptrage par gestimmt wurde. Die diesjährige Hauptversamms tung soll am 3. und 4. Juni in Br. Stargard statisinden. — Nach burzer Pause folgte die Mits gliederversammlung des Wester. Pfarrervereins. Der Borsitzer, Pfarrer Kleeseld, erstattete den überaus reichhaltigen Jahresbericht, der eine Reihe wichtiger Standesangelegenheiten behandelte und wiginger Standesangelegeinzetten behandeite intheologische mit, daß vom 3. bis 10. August ein theologische pologetischer Instrukionskurfus für die Geistlichen der vier Oktorovinzen in Joppot stattsinden soll, um bremmende Probleme der Gegenwart, wissenschaftliche und praktische, zu erörtern. Superintendent Polenster Tegenhof spricht im Namer der Bersammlung dem Pfarrer Rleefell den Dant aus für seine bereits 10jährige, erfolgreiche Tätigkeit als Borsiger des Westpr. Pfarrervereins. Darauf berichtet dieser über einen beabsichtigten Antrag an die Provinzialsynode betressend Abänderung des Dijziplinargesets gegen Geistliche vor allem dahingehend, daß die Ausübung des Ge Geistliche, letzes besonderen geistlichen Gerücktshöfen übertragen werde. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Das Thema "Geburtenrückaung und das Pjarramt" behandelte Pfarrer Brintmann=Kladau. Gegenüber dem in immer schnelterem Tempo fortid, reitenden Geburten cudgang, ven doch im letten Jahre in Deutschland 50 000 Anaben weniger geboren als im Jahre vorher, — haben Kirche und Pfarramt wichtige Aufgaben zu erfüllen durch Aufflärung, Aufrüttelung des sittlichen Ernites unferes Boltes in Wort und Schrift in Bereinen, Unterricht, Predigt und Geelsorge usw. In der Besprechung wird besonders auf eine umfangreichere Unterstützung der Wöchnerinnen auch seitens der Krankenkassen hingewiesen. Zu dem Punkt Anerkennung vorehelich geborener Kinder wird auf Borschlag von Pfarrer Hing-Wonneberg der Antrag von der Bersammlung beschlossen bei den maßgebenden Instanzen mit allen Mnttelm dahin zu wirken, daß von den Standesbeamten die Geburtsurfunden über die vorehelichen Kinder in berjeben Form und Fassung ausgestellt werden wie über die ehelichen. Kassen und Wahlangelegenbeiten bildeten den Schluß er inhaltsreichen Bersammlung. — Der Nachmittag gehörte zunächst der Inneren Misson. Eine zahlreiche Zuhörerschar hatte sich eingesunden, um den Aussührungen von Pastor Fischer Zangenolingen zu lausschen über das Thema: "Wie machen wir die in unsern Landschen und den Aussiührungen von Bastor für der Randschen und den Versieben und der Randschen und den Versieben und der Versieben von der Versieben und der Versieben und der Versieben von der Versieben und der Versieben und der Versieben von der Versieben von der Versieben und der Versieben von der Versi gemeinden vorhanden Männerkräfte mobil die Innere Mission auf dem Lande?" Die scheitende Auflösung alkbäuerlicher Art ruft heute nach einer evangelischen Landmission zur Mobilma-chung von freien und beruflichen Männerkräften. Als Mittel dazu werden Konferenzen von Dorffirchenältesten und Ausbildung von ländlichen Gemeindehelfern empsohlen, wie es in der Proving mit Erfolg unternommen ist. — In der Weiter, Basto-raltonserenz unter Leitung von Generaljuperinten-dent Reinhard behandelte Pfarrer Lic. Lau-Rheinseld "den metaphysischen Idealismus in seiner Bedeutung für die geistige Kultur der Menschheit," dabei aussührend, wie das idealistische Denken im innersten Wesen des Menschen liege und mit seiner ganzen ethischen Orientierung die tiefste Wurzel unserer geistigen Kultur bilde. — Gleichzeitig tagten der Verband Westprensischer Kirchenchöre. du bessen Borsiger Musikvirektor Brandik ädter Danzig gewählt wurde und der Verband Evangelischer Organisten und Kantoren, in dem Kantor Rug-Rosenberg und Organist Arieschen-Danzig über "Die Bosaunenchöre der Jünglingsvereine" einge-hend referierten und der stellvertretende Borsiger, Organist Buß = Danzig, über den "Ersten Preußi-ichen evangelischen Kirchenmusikertag zu Berlin"

> Leben am seiner Seite sein wird, Tag für Tag Kindern kommt, dann mag er sich wieder it - immer ungertrennlich - und dann - benkt fieren laffen." Ein paar Tage ist Fan sehr feill und der sie nicht weiter - wird plöglich gang rot. - -

Rajche, eilige Schritte nähern sich, und bann nicht. Eine lange Unterredung, die er am aufs Herz — es ist Bill. Sie ist unfähig, sich alles einmal berührt und besprochen werden wird es mit Fan beffer, mit dem Baron noch biegt's um das Boskett. Fan prefit bie Sande Abend por der Abreise mit Bill hatte, wirft zu rühren, ihm entgegenzugehen, ihn zu begrü-Ben. Er wartet auch garnicht barauf; mit ein paar Schritten ist er an ihrer Seite und umfangend, sein Haupt in ihrem Schoß.

"Fan," flüstert er endlich, zu ihr aufsehend "Fan, du hast mir viel zu vergeben — unendlich viel - vergib -!"

Da legt sie ihre hand auf seinen Mund und fieht ihn an ; ous ihren Augen liest er nur ihre innige, große Liebe heraus.

Gie sprechen beide nicht mehr, aber er fitt neben ihr, und fie ruht an seinem Bergen, und er hat sie fest, fest an sich gezogen. — Dis Söchste was das Schicial an irbischer Geligfett

Dem alten Baron wird der Gedanke an eine Trennung von der Enkeltochter sehr schwer, und gang nach Berlin zu ziehen und Zehmen ichor jett an seinen Lehavetter und Erben zu übergeben. Schlieglich bleibt aber boch alles, gemäht.

"Mag er nur wieder machsen," fagt der Baron, "mir gefällt der alte, unrafterte Berr doch Natur - die größte Künftlerift.

An einem freundlichen Sommertage Freund von mir, ein Privatgelehrter und begeis sterter Naturbewunderer, in dem Garten eines Hotels in Interlaken, als der Wirt auf ihn jutrat und ihn anredete:

"Wie ist's, Berr Dottor, wollen Sie nicht feult in die Berge gehen? Rach meinen Erfahrungen muß es heute Abend ein prachtvolles Alpenglihen

Sofort war unser Dottor von der Partie. Den hatte er selbst auch schon auf einer früheren Schweizerreise den Genuß dieser munderbaren Naturerscheinung gehabt, so sollte doch seine Frau, mit der er jest gemeinsam die Herrlichkeiten bet Alpenweit koftete, des einzigartigen Schaufpiels nicht verluftig gehen. Er benachrichtigte fie allo und machte sich mit ihr südwärts auf den Weg nach einer vom Sotelwirt bezeichneten Stelle, Die ihm für die erwartete Beobachtung als günftig befannt war. — Der Abend brach herein, die Sonne verfant hinter den hohen Bergesgipfeln, und leichte Dim merung stellte sich ein. Mit Spannung blitte unset Dottor, neben seiner Gattin auf einem Felsbied

itend, nach Westen. Da sagte sie zu ihm: "Das wird aber zu spät werden! Seute findel doch das angekündigte Feuerwerk statt. Wenn pit noch länger hier sigen, kommen wir nicht met dazu zurecht. Wir wollen aufbrechen und zuricht gehen!"

"Bie? Du wolltest dich eines Naturschauspiels entschlagen, das du vielleicht nie wieder zu fehen befommft?" war seine Ermiderung.

"Ad, wer weiß, ob überhaupt ein Alpenglissell du sehen sein wird!" hielt sie ihm entgegen. "Ogs Feuerwert findet ficher statt!"

"Wie du bentst!" sagte er. "Wenn du will fehre um und fieh dir das Feuerwerk an; bleibe hier!" — Und sie verabschiedete sich von ihm und ging. —

Tiefere Schatten senkten sich in die Taler, un auch in des Dottors Seele fiel ein Schatten. einmal aber — siehe da! — ein rötlicher Scheft ließ sich auf den schneebededten Gipfeln des Bernet Oberlandes wahrnehmen; leuchtender wurde ein und auch im Innern des stillen Bewunderers det göttlichen Schöpfung wurde es licht. In zauber hafter Glut standen bald die Riesenhäupter bes Gebirges da, und ein unhörbares Klingen und Jauchzen löste sich von den gespannten Saiten in der Seele unseres Freundes.

Als er am späten Abend wieder im Hotel mit seiner Frau zusammentraf, erzählte er ihr win dem überwältigenden Eindrud beffen, was fein Auge und sein Inneres in den Bergen geschant hatten. "Das Feuerwerk war auch sehr schön. war ihre Antwort.

Ich befand mich in Sagnit auf Rügen. Gint abendliche Dampferfahrt nach Stubbenkammer mit Beleuchtung der Areidefelsen war angezeigt wordell und ich nahm daran teil. Es war Vollmond. Vo mir lag die Kreidefuste Rugens; hinter mir stand hoch am Himmel der treue Begleiter der Mutter Erde mit seinem milben, bläulichen Glange Fesselnd mar das Schauspiel, das sich dem get schauer bot, wenn vom Dampfer aus das helle Licht des elektrischen Scheinwerfers auf die hellen, wah

immer zusammen sein werden, — wie schön das besser, wenn Ihr alle Jahre mit ben Leben am seiner Seite sein mird Tag für Tag

Wie viel hatten sie sich zu sagen, Bill und seine Braut, wie viel Trübes und Schmerdliches und Häßliches enthüllte sich ihnen — was doch mußte, was sich ungewollt als etwas gand na türliches in ihre Gespräche drängte — aber auch wie wieriel nan ihr wieviel von ihrer langen, stillen Liebe,

ihnen so viel Glück gab! "Was mußt du gelitten haben, meine arme fleine Fan," jagte Bill, sie immer wieder an fill giehend und ihre Wangen streichelnd. "wie ich dir nur alle die Tränen vergelten, die biefe lieben Augen um mich geweint haben!"

Arm in Arm fcritten fie dann auf ber Ter rasse hin und hec, Fanny lehate sich fester an ihn, und mit einem tiefen, vollen Blid ju ihn aufsehend, flüsterte sie beise, beimahe demutig und doch so stolz: "Du liebst mich ja, Bill, null

ist alles gut." Der alte Baron sag in seinem Korblehnstuh hinter einer großen Zeitung; ihm wurde gand warm ums Herz beim Anblid der beiden, bei er sich manchmal verstohlen über die Zeitung

Als dann Bill feine Braut einmal du ftill hinweg gönnte. misch liebkoste, rief's plöglich ganz laut: "Bas machst du da?" Und als das Brautpaar sich sal erschrocker erichtoden umfah, da wippte Kofel auf einest Mellingring Messing und sah sie mit seinen klugen Augest neugierig an.

Ein kleiner Kindermagen kann nicht alles vertragen. Aber gute Suppchen aus Knorr-Hafermehl bekommen ihm ausgezeichnet.

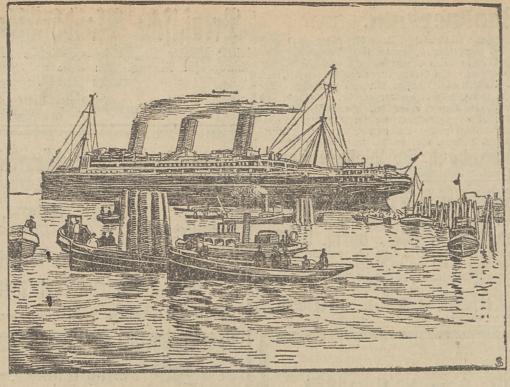
Das Paket kostet nur 30 Pfg.

gekrönten Felsen fiel und hier und da ein paar einsame Spaziergänger sichtbar murben. Da aber wandte ich zufällig den Kopf. Mein Blid blieb auf der Meeresfläche haften, und es war mir, als entfaltete sich dort ein entzüdendes Märchenspiel. Als hätten Feenhände flussiges Silbermetall auf die Wellen tropfen lassen, so sah es aus. Wie das gligerte, wie das perste! Wie das Silbersicht hier verschwand, da wieder auftauchte! Wie es hüpfte, hinglitt und auf einmal schäumend auf den fich überftürzenden Bellenföpfen verweilte, um, wieder verschwindend, abermals in Silberlicht: funten aufzutauchen. Und oben, vom nächtlichen Simmel, flutete der ruhige Glang des liebeatmenden Mondes.

"Groß ist und staunenswert," flüsterten leise meine Lippen, "was der Geist und die Hände des Meniden an Leistungen ber Runft und ber Technit hervorbringen; herrlicher aber sind doch, trot all ihrer Einfachheit lieblicher und gewaltiger zugleich, die Schöpfungen ber Natur; sie ift die größere Künstlerin!"

Mannipfaltiges.

(Die Schwester ber Braut erschoffen.) Nach zweitägiger Verhandlung hat Dienstag das Schwurgericht des Landgerichts 1 in Berlin das Urteil gegen ben 42 Jahre alten Zigarrenhändler und Schnellmaler Max Jastolsti gesprochen, der sich unter der Anklage des Totschlags und des versuchten Totschlags zu verantworten hatte. Der Angeflagte, ein mehrfach, auch mit Zuchthaus, vorbestrafter Menich, lernte nach dem Tode seiner Frau Die 20 Jahre jüngere Berkauferin Else Stürmer fennen. Es kam zwischen dem ungleichen Liebespaar zu stürmischen Auftritten. Schließlich murde dem Mädchen das Verhältnis leid und sie gab dem Angeflagten ben Laufpaß. Am 7. Oftober traf er die Grete Stürmer mit ihrer Schwester Else und einen Friseur. Der Angeklagte benahm sich ansangs verhältnismäßig ruhig, plöglich schof er aber auf den Friseur und dann auf seine frühere Braut, ohne aber zu treffen. Dann eilte er der fliehenden Margarete Rumpf nach und schof ihr eine Augel in den Rücken, die den sofortigen Tod des Mäddens herbeiführte. Er versuchte fich felbst qu erichießen, verlette sich aber nur. Der Angeklagte luchte die Sache später so barzustellen, daß er in einem Anfall blinder But und Eifersucht gehandelt habe. Die medizinischen Sachverständigen gaben du, daß der Angeklagte zur Zeit der Tat wohl sehr erregt gewesen sein musse, doch könne der strafausichließende § 51 St.: G.-B. für ihn nicht in Frage kommen. Auf Grund des Wahrspruchs der Geichworenen verurteilte der Gerichtshof den Anges zwischen 12 und 1 Uhr geschehen. Nach dem Morde



Der Sapagdampfer "Baterland".

noch um einige Meter länger ist als der gen, die man daraus konstruierte, bei diesem "Imperator", nämlich 289½ Meter lang, und neuesten Schiff zur Anwendung gelanat sind daß es mit noch ein paar tausend Pserdekräften

Demnächst wird der hapag jungstes und mehr (65 000 P.S.) seine riefige und doch ge gemaltigstes Riesenkind seine erste Dzeanfahrt ichmeidig-schlanke Maffe durch den Dzean trei antreten. Auf dem Dampfer "Baterland" ben wird — der Schwerpunft liegt darin, baf stehen in fachmännischen Kreisen fast noch alle Beobachtungen mit Bezug auf die Technik größere Hoffnungen als auf dem "Imperator". Die Maschinen, die Beleuchtung, die Sicher-Es macht nicht so viel aus, daß das Schiff etwa heits- und Rettungsvorrichtungen, die man be 6000 Tonnen mehr Bruttogehalt hat, daß es dem "Imperator" gemacht, und die Berbefferun-

eine Strafe für einen Mörber?"

(Bogelsberg) der Sändler Abraham Stein von Bunden aufwies, die von Beilhieben herrührten. Einbrechern ermordet und feine Frau und vier Er ift Dienstag fruh 5 Uhr feinen ichweren Ber-Rinder, von benen die altesten 23 resp. 22 Jahre legungen erlegen. Auch die Frau ist berartig alt find, schwer verlegt. Bon ben Tatern fehlt schwer verlegt, daß fie kaum mit dem Leben bavon jede Spur. Bu der Mordtat erfährt die "Frantf. tommen wird. Im Jimmer des erften Stodes 3tg." aus Giegen: Uber bie Berson ber Tater ift ichliefen die vier Kinder des Chepaares, zwei man fich noch völlig im Untlaren, doch nimmt man Sohne und zwei Tochter. Auch fie find burch Beilals sicher an, daß die Mörber über und über mit hiebe ichwer verlett. Bis jest ift noch feiner ber Blut bespritt fein muffen. Der Mord ist nachts Berletten vernehmungsfähig.

flagten ju vier Jahren Gefängnis. Die Mutter haben die Ginbrecher bas Saus bes Ermorbeten bes erichoffenen Madchens rief nach ber Urteilsver- angestedt, jedenfalls um die Spuren ihrer Tat gu fündigung wiederholt laut weinend aus: "Jit das verwischen. Als die Fenerwehr nach 1 Uhr anriidte, bot sich ihr ein schrecklicher Anblid. Im (Schredliche Mordtat.) Nach einer Schlafzimmer zu ebener Erbe lag der Fruchthändler Melbung aus Gießen wurde in Crainfelb Abraham Stein, bessen Kopf mehrere schwere

(Der Tod des Sultans von Lahedi.) Drientalische Blätter bringen, wie der "N. G. C." aus Kairo mitgeteilt wird, die Nachricht, daß "Seine Hoheit, der Sultan von Lahedi, Sidt Ah-med Ihn Fadl", im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Er hinterläßt drei Söhne. Der in Arabien lehr bekannte Fürsich, dessen Gebiet össtlichten von Aden liegt, war eine eigenartige Persönlichkeit. Obwohl er mit Argusaugen darüber wachte, daß die patri-archalischen Sitten und Gebräuche seines Landes nicht von dem Strom moderner Zivilisation be-rührt wurden, unternahm er selbst gern Reisen, die ihn wiederholt nach Egypten sührten, wo er in Kairo große Einkäuse zu machen pflegte. Er herrschte über 60 000 Untertanen, die er streng nach den Gesegen des Koran regierte: wer stahl, dem wurde die Hand abgehackt; der Ehebrecher wurde gesteinigt usw. Gerichtshöse gibt es nicht in Lashed, aber das Oberhaupt eines jeden Stammes schlichtet die Streitigseiten zwischen seinen Unterzgebenen. Der Sultan in Berson ist die letzte Berusungsinstanz. Wit der Bollstredung eines von ihm gefällten Urteils beaustragte er stets einen seiner Söhne. Eine einzige Schule gibt es im ganzen Lande, die von etwa 40 Lernbegierigen besucht wird. Arzte kennt man in der gesunden Gegend nicht. Wohl kommt es vereinzelt vor, daß man bei besonders schlimmen Erkrankungen von Männern einmal einen Arzt aus einem Nachbarlande herbeirust, aber die Harems darf er nicht betreten: die ihn wiederholt nach Egypten führten, wo er ruft, aber die Sarems darf er nicht betreten: die Einwohner von Lahed sind der Ansicht, daß es für eine Frau besser ist, sie stirbt, als daß sie sich von einem fremden Manne untersuchen läßt. Die europäische Kultur hat in Südarabien bisher keine Stätte gesunden, obwohl die stolzen Dstasiensahrer nicht weit von seiner Küste tagtäglich das Weer durchfreuzen.

humoristisches.

(In der Kunstausstellung.) Er: "Ich möchte wohl wissen, was diese Gemälde bedeuten soll! Der Jüngling und das Mädden scheinen einsander etwas Hübsches zu erzählen." — Sie: "O, siehst du denn nicht? Er hat sie gerade gebeten ihn zu heiraten, und sie nimmt seinen Antrag an." — Er: "Ach, wie passend ist der Titel!" — Sie: "Wo denn? Ich sehe ihn nicht!" — Er: "Nun, die Karte da unten mit dem Worte "Vert auft!" (Wo ist die Kak?) Eine amerikanische Zeitung erzählt: Eine Köchin ließ einen Kalbssbraten von sünf Pfund anbrennen. Um nicht aes

Zeitung erzählt: Eine Köchin ließ einen Kalbs-braten von jünf Pfund anbrennen. Um nicht ge-scholten zu werden, erzählte sie ihrer Herrin, die Katze hätte das Fleisch gefressen. — "Wirklich?" sage bie Hausfrau. "Da müssen wir gleich einmal sehen!" Sie nahm die Katze, ging in die Küche und wog diese. Es fand sich, daß die Katze genan fünf Pfund wog. — "Sehen Sie, Sarah," sagte die Dame, "ich vermute, dies sind die fünf Pfund Fleisch. Aber sagen Sie mir, wo ist denn die Katze?"

(Trostlos.) Gläubiger: "Ein Wort im Ber-trauen, Johann! Wenn Sie sich dafür bemühen, daß ich von Ihrem Herrn mein Geld bekomme, schenke ich Ihnen einen Taler!" — Johann: "Ihnen schenke ich sogar zwei, wenn Sie dafür sorgen, daß ich meinen rückfändigen Lohn kriege!"

Radlauers Mundperien zur Desinf. des antisept. Mundperien zur Desinf. des Beseitig. des üblen Mundgeruchs. Blechd. 1 Mk. Kronenapotheke Berlin W., Friedrichstrasse 160.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: | Jan. 4 i.apr. 7 i.dui | 0.1.0ki. 2 i.1.1. | 2 i.4.10 | 3 i.5.9. | k i.5.6.12 | q.quarialiteri i.1.4.7.18. | 1.5br. 5 i.ani | 8 i.apr. | Ni.10c i. 1.2.8 | 1.5.11.1 | 1.5.4.10 | 2 i.5.6. | 1.5.8.11. | 2 i.5.6. | 1.5.8.11. | 2 i.5.6. | 1.5.8.11. | 2 i.5.6. | 1.5.6.11. | 2 i.5.6. | 1.5.6.11. | 2 i.5.6.11. | 2 i.5.6

Berliner Börse, 28. April 1914

Control of the Co

1.501. Dr. 1.501. Dr. 1.511 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11 1.5.11	59. 1.3.0.5.12	March of Carlotte			Nachdruck verbotes.
Renton-Brieffe do. de. a 3 88-006 do. 64r Lose do. de. a 3 82-006 Portug. Ani. 4 96-806 do. de. a 4 95-806 do. goldon do. goldon	West-Sizit	30.0 3.1 3.1 3.2 3.5	Deciminater O 20 396.500 do. Ostaffos. Color Ostaffos. Ostaffo	19 169-506 Litwa - 40-cl. 18 310-506 Litwa - 40-cl. 18 410-cl. 10 Litwa - 40-cl. 18 110-cl. 18 18 19 19 19 19 19 19	do. No Gari 10 188 5006 188 5006 189

Bekanntmachung.

Bur mebrjahrigen Beidaltigung, Bearbeitung von Entwürfen wird im Stadtbauamt ber Stadt Thorn ein erfahrener

Sochbautechniker

gesucht. Bewerbungen sind unterEinreichung von Zeugnisabschristen und Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. Mai

an uns einzureichen. Thorn den 22. April 1914. Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag ben 30. April 1914, vormittags 101/2. Uhr, werben wir in bem hanse Schillerstraße Rr. 12:

Geldspind gegen fofortige Bargahlung meift-bietend versteigern laffen. Thorn ben 27. April 1914. Der Magistrat.

Bekannimadung. Auf unferem Grundstild Amts-ftraße 2 (ebemals Senmann) ist eine Werkstatt

nebst Rammer vom 1. April d. 3s. ab anderweitig gu vermieten.

Die Bedingungen liegen in unferem Biro 1 zur Einsicht aus, die Besichtigung der Räume kann nach vorheriger Meldung auf unserer Feuerwache jederzeit ersolgen.
Thorn den 3. März 1914.
Der Magistrat.

Bolizeiliche Bekanntmachung.

Der 22 jährige — Gefangene — Ruticher Max Mellenthin ift am 25. April d. Js., abends gegen 9½. Uhr, bei Einlieferung in das hiefige Tandespolizeigewahrlam entwichen. Der Genannte ift 1,72 Mtr. groß,

hat buntles haar, Anflug von Schnurr. bart. Bruft sowie Arme und Beine find tatoviert.

Befleibet war er mit schwarzem But, buntlem Anzug, Aragen, Ships, ichwarzen Strümpfen und Schnürschuben. Personen, welche über ben Benannten Ungaben machen tonnen, werden gebeten, unverzüglich bie Bolizeiverwaltung biervon in Renntnis zu setzen. Thorn den 28. April 1914.

Die Bolizei=Bermaltung.

Mür ben Um- und Erweiterungs. ban bes Amtsgerichtes in Briefen Bpr. jollen im Bege ber öffent-Musichreibung verbungen

Los 1: Lieferung von 197 000 Sintermauerungssteinen, Lieferung von 59 000 Sandstrichsteinen, 10 000 cbm Ziegelfteinichlag, 25 500 Förfterfteinen.

205 2: 246 To. Bement (Port-

land). Erd-, Maurer- und As-phaltarbeiten, einfolleflich Lieferung einzelner Ma-

Beichnungen und Berbingungsunterlagen liegen im Bureau bes toniglichen Dochbauamtes gur Ginfict aus und fonnen von bort, mit Musnahme ber Beich. nungen, gegen post- und bestellgelbfreie Barein-sendung von 2 Mark für Los 1, 2 Mt. für Los 2 und 6 Mt. für Los 3, foweit ber Bortat reicht, bezogen werden.

Die Angebote find unterfcrieben und verschloffen und mit einer den Inhalt fenngeichnenben Muffchrift versehen an das genannte Hochbau-amt postfrei einzusenden. Die Angebote werden in Gegen-

wart ber etwa erfcbienenen Bieter am Mittwoch ben 6. Mai für Los 1 10 Uhr, Los 2 $10^{1/2}$ Uhr, Los 3 11 Uhr vormittags im Bureau bes

föniglichen Hochbauamts geöffnet. Bufchlagsfrift: 4 Wochen vom Tage ber Eröffnung ber Angebote an gerechnet. Falls feins der Angebote für annehmbar befunden mirb, bleibt die Ablehnung famtlicher Alne gebote vorbehalten.

Briefen Bpr. ben 25. April 1914. Königliches Sochbanamt.

Serren,
ble vorzeitige Schwäcke an sich
wahrnehmen, lassen sich meine Beolchitze gratis senb. Porfofrei in verschloss. Auvert. Es wird sie nicht reuen, Apotheker Dr. A. Vocker, G. m. b. H.,
in Miewerle (Bezirt Frankfurt a. Oder).

itets porratig be J. F. Tober, Thorn, Bäderstraße 23. Landverkauf.

In der Parzellierungssache Kl. Babenz, Kreis Rosenberg, sind noch zwei dis drei Restparzellen zu verkaufen, davon eine Parzelle von 60 Morgen einschließlich 16 Morgen Wiesen. Der Acker ist instematisch drainiert, saste durchweg Weizenboden, die Wiesen erstklassige Weliorationswiesen. Die Lagen zur Bahn, Chausse ist der ist dentdar günstig. Gebäude sind noch zu errichten oder werden auf Wunsch aufgeführt. Verläufige Wohnung ist vorhanden. Der Acker wird sertig bestellt. Veleihung ersolgt zu günsstigen Bedingungen. Resteinanten wollen sich wenden an Herrn Rittergutsbesiger Fritz Dehn, Kl. Babenz, oder an die unterzeichnete Bank.

Dentsche Vanzernbank sier Westprenigen,
Gesellschaft mit beschräufter Hattung. Danzig.

Befellichaft mit beidrantter Saftung, Dangig.

in Kaschovet, 5 km Chaussee von Thorn entsernt.

Um Gonnabend den 2. Mai, vorm. 9 Uhr, halten wir im Gasthause zu Kaschovek Termin ab zum Berkauf des Jablonski'schen Grundstückes in Größe von 80 Worgen.

Es werden Parzellen in beliebiger Größe abgegeben und machen wir auf das Restgrundstück von 30—40 Worgen ausmertsam.

Oktoentiche Gitterbant, G. m. d. H. J., zu Thorn, Friedrichstraße 8, am Stadtbahnhof, Fernruf 966.

DTCWIE, G. m. b. H., INCID. Maschinenfabrik,

empfiehlt sich zur Ausführung von

an allen gewerblichen und landwirtschaftlichen Maschinen.

Sorgfältige, sachgemässe Ausführung.

Mässige Preise.

Gesichtsausschläge

Pickel, Gesichtsröte, übermäßige Schweißbildung beseitigen Sie Rino-Seife.

Diese ist frei von schädlichen Bestandteilen, enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und bei regelmäßigem Gebrauche die Heilung fördert.

Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten Stück 60 Pfg. - Überall zu haben. Nur echt mit Fa: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhle



Schmiedeeiserne

offeriert

in grosser Auswahl.

Paul Tarrey,

Tel. 138. Altst. Marrt 21.

Brennessel-Spiritus gegen Schuppen, Dünnhaar, Haarausfall.

Allein echt, wenn in die Flasche "Wendelsteiner Kircher!"
Drogerie Hugo Claass.

Möbelfabrik mit elektrischem Betrieb. Ausstattung und Ausbau vornehmer Wohnräume. Ausgedehnte Ausstellungsräume. Sämtliche Möbel sind aus abgesperrtem Holz und kreuzverleimten Platten gearbeitet. Telephon 861.



Paul Tarrey, Thorn, Telephon 138. Liejerung nach außerhalb franto. 211/11abt. Marti 21.

Breitestraße 14.

Viliale Thorn. Telephon Dr. 174, 181.

Günstige Erledigung von Bankgeschäften jeder Art.

Rostenlose Auskunftserteilung in

Angelegenheiten der Bermögensberwaltung.

Stahlkammer.

Wir verzinsen nach wie vor

vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung. Der Borifand.

Kaminski.

Neueste Herrenmoden.

Spezialität:

Englische Damenkostüme nach Mah.

Klimatischer Kurort,

auf der frischen Nehrung, gegenüber der Kaiserlichen Herrschaft "CADINEN" ldyllische Lage, herrlicher Wald, steinfreier Strand, kräftiger Wellenschlag. — Station Elbing. — Prospekte durch den Verband deutscher Ostseebäder und die Badedirektion. —

waggon= und zentnerweise, gibt preiswert ab Auckerfabrik Ren-Schönsee



Wer grau ist, sieht alt aus!

Bestes Haar- und Bartfärbe-mittel ist Vitek's To

- Haariarbe 1 Flasche & 1 Mk. Allein echt von:

Fr. Vitek & Co., Prag. Ueberali zu haben. Versand für Deutschland: Lindenapotheke Leipzig

Sauberste, schnelle

W. Kopp, Isorii. Geglerstraße 22 in. Elisabethitraße 4.

Prima

versendet in 1 und 1 Rollen, à Bfund 62 Pfg., Bostfoli 65 Pfg., 2. Sorte 56 Pfennig, per Nachnahme Molferei Al. Rebran bei Er. Nebran Wpr.



in majiv Gold int Reichs-Siempel 333, 585, 750 und 900 (Dukatengold), in modernen Fassons und allen Weiten stets vorrätig. Breise von 12 bis 65 Wet, das Paar, Gravierung umfonft. Meine Trauund mehrfach patentiert.

Louis Joseph, Uhren, Gold- und Silberwaren

Seglerftrafte 28. Fernfprecher 589. Matjesheringe, Caftleben, stüd 20 Pfg., Sommer = Malta= Rattoffeln, Bjund 20 Bjennig, empfiehtt Carl Ludwig.

Chilefalpeter, Superphosphat,

> Rali offerieren billigft

Gebrüder Pichert, 3. m. b. 5.,

Thorn, Schloßstraße.

Herren = Garderoben,

Beinkleidern,
Leinen- und Dauerwässe,
Krawasten, Hosenträgern,
Leinen- und Wasso-Untersteidung,
Strumpfwaren und sonstigen
Hernen- und Wasso-Untersteidung
Serren-Artikeln
deden, überzeugen Sie sich von der
en urm en
Preiß wär dig heit
der fäglich eingehenden
Saison-Neuheiten

Saifon-Reuheiten B. Willamowski, Thorn, Rathaus. Ede.

Rimmi-Stempe liefert Justus Wallis Thorn

Effenzen gur Likor- und Limo. nadenfabrikation, Oele, Fruchtfäfte, Sunfhonig, fluffige Raffinade, deftilliertes Waller

Dr. Wilhelm Herzfeld, Thorn - Mocker. Fernsprecher 298. Preislisten graffs

Liter-Flaiche, infl. Glas, 40 Pfennis

Carl Ludwig



Gelegenheitskaufe! Repetierbüchsen, Dobell 98,

l besgl. mit Fernrohr, 3 besgl., Modell 88, 3 Selbstspanner-Drillinge 20/66

und 16/9,3 u. a. Bu jedem annehmbaren Breis. Ewald Peting Waffengeschäft, Thorn, Schillerstt.

Wegen Seirat on sofort mein flottgehendes

grosse and 16 kleine echte

plare, sehr billig zu verkaufen.
Anfragen unter C. D. 211 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Moderner Mahagoni-Umbau. Salonfirant, Tifty und ein Damenfahrrad preismert zu verkaufen. Bu erfragen in der Geschäftsstelle ber "Presse".

Sofort verfäuflich:

Fabritat R. Wolf, Magdeburg, 1907 gebaut, da für meinen Dreichfaten gu ichmach. Ungebote unter T. 350 an die Geschäfts-ftelle der "Preffe". Bu vertaufen:

angeritien. Räheres Stall der Mafchinens gewehr-Abteilung 4, Rudat. 4 jährige, bildichone

gemehr. Andere Andere.

Nelle, Gleganie Jadiwasel,
Sandichneider, Selbsscher von Sichen
und Rusbaumhold, mit auch ohne Langbaum, sowie andere underne Spazierwagen
du soliden Preise in großer Auswahl bei
Rudolf Puff,
Wagenbauerei mit elestrischem Betrieb.

Sichen Siegen Betrieb.

**Tadeltos erhalten, wie neu, sehr scholie in
Borm, Preis 150 M., du vertausen.
Angebote unter J. Z. an die ges
schöftsstelle der "Presse" erbeten.